DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg

Modulhandbuch

Studienbereich Wirtschaft
School of Business

Studiengang
Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht
Accounting Taxation and Business Law

Studienrichtung
Steuern und Prüfungswesen
Taxation and Auditing

Studienakademie
KARLSRUHE

Curriculum (Pflicht und Wahlmodule)

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Zusammenstellungen von Modulen können die spezifischen Angebote hier nicht im Detail abgebildet werden. Nicht jedes Modul ist beliebig kombinierbar und wird möglicherweise auch nicht in jedem Studienjahr angeboten. Die Summe der ECTS aller Module inklusive der Bachelorarbeit umfasst 210 Credits.

	FESTGELEGTER MODULBEREICH		
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W4RSW_101	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1. Studienjahr	5
W4RSW_103	Rechnungswesen I	1. Studienjahr	5
W4RSW_104	Rechnungswesen II	1. Studienjahr	5
W4RSW_108	Wirtschaftsmathematik / Statistik	1. Studienjahr	5
W4RSW_401	Volkswirtschaftslehre I	1. Studienjahr	5
W4RSW_404	Privatrecht	1. Studienjahr	5
W4RSW_701	Schlüsselqualifikationen I	1. Studienjahr	5
W4RSW_ST201	Steuern I	1. Studienjahr	7
W4RSW_ST202	Steuern II	1. Studienjahr	8
W4RSW_ST801	Praxismodul I	1. Studienjahr	20
W4RSW_105	Rechnungswesen III	2. Studienjahr	7
W4RSW_106	Rechnungswesen IV	2. Studienjahr	5
W4RSW_402	Volkswirtschaftslehre II	2. Studienjahr	5
W4RSW_405	Unternehmensrecht I	2. Studienjahr	5
W4RSW_702	Schlüsselqualifikationen II	2. Studienjahr	5
W4RSW_ST203	Steuern III	2. Studienjahr	9
W4RSW_ST204	Steuern IV	2. Studienjahr	9
W4RSW_ST802	Praxismodul II	2. Studienjahr	20
W4RSW_102	Integriertes Management	3. Studienjahr	5
W4RSW_107	Rechnungswesen V	3. Studienjahr	7
W4RSW_403	Volkswirtschaftslehre III	3. Studienjahr	5
W4RSW_406	Unternehmensrecht II	3. Studienjahr	5
W4RSW_703	Schlüsselqualifikationen III	3. Studienjahr	4
W4RSW_ST205	Besteuerung und Prüfungswesen I	3. Studienjahr	7
W4RSW_ST206	Besteuerung und Prüfungswesen II	3. Studienjahr	7
W4RSW_ST207	Integrationsseminar	3. Studienjahr	5
W4RSW_ST803	Praxismodul III	3. Studienjahr	8
W4RSW_901	Bachelorarbeit	3. Studienjahr	12

	VARIABLER MODULBEREICH		
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W4RSW_ST301	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I	2. Studienjahr	5
W4RSW_ST303	Consulting I	2. Studienjahr	5
W4RSW_ST305	Internationales Steuerrecht I	2. Studienjahr	5
W4RSW_ST307	Prüfungswesen I	2. Studienjahr	5
W4RSW_ST309	Digitalisierung im Steuer- und Prüfungswesen I	2. Studienjahr	5
W4RSW_ST302	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II	3. Studienjahr	5
W4RSW_ST304	Consulting II	3. Studienjahr	5
W4RSW_ST306	Internationales Steuerrecht II	3. Studienjahr	5
W4RSW_ST308	Prüfungswesen II	3. Studienjahr	5
W4RSW_ST310	Digitalisierung im Steuer- und Prüfungswesen II	3. Studienjahr	5

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (W4RSW_101)

Fundamentals of Business Administration

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_101	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Ulrich Harbrücker, Prof. Dr. Michael Scheel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Planspiel/Simulation, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis für die einzelnen Teilbereiche der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Sie machen sich mit dem Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre vertraut und verinnerlichen die unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Forschungskonzeptionen. Darüber hinaus kennen die Studierenden die einzelnen Funktionsbereiche und die funktionsübergreifenden Aufgaben der Unternehmung. Zudem können die Studierenden den Wertschöpfungsprozess von (Dienstleistungs-) Unternehmen analysieren, Problemfelder identifizieren und entsprechende Handlungen ableiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen. Die Studierenden können auf klar definierte Entscheidungsprobleme grundlegende betriebswirtschaftliche Methoden selbstständig anwenden. Sie können die Stärken und Schwächen der Methoden abschätzen und kennen deren Relevanz in ihrem Berufsfeld. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, unterschiedliche Ansätze der Betriebswirtschaftslehre miteinander zu vergleichen und können mit Hilfe ihres Wissens plausible Argumentationen und Schlüsse ableiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls die Möglichkeiten und Grenzen der informationellen Beeinflussung von Menschen kennen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, ökologischen, sozialen, ethischen Kontroversen kritisch auseinander. Sie vergegenwärtigen sich, dass sie als Bürgerin/Bürger nicht nur homo oeconomicus, sondern auch Verantwortungsträgerin/Verantwortungsträger der Gemeinschaft sind, und ihnen daher Pflichten für andere obliegen. Die Studierenden können konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind offen für Anregungen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu verteidigen bzw. weiterzuentwickeln. Sie können hierbei mit Kritik umgehen und adäquat kritisieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Absolventinnen/Absolventen können betriebliche Problemstellungen aus verschiedenen Perspektiven analysieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	60	90

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Gegenstand und Geschichte der Betriebswirtschaftslehre - Betriebswirtschaftliche Forschungskonzeptionen - Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt - Unternehmerisches Handeln im marktwirtschaftlichen System - Entscheidungsorientierte Betriebswirtschaftslehre - Gliederung der Betriebswirtschaftslehre - Konstitutive Entscheidungen (z. B. Standort- und Rechtsformwahl) - Funktionsbereiche der Unternehmung und funktionsübergreifende Aufgaben wie z. B. Produktion, Marketing - Dimensionen des Wertschöpfungsprozesses im Überblick - Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bruhn, M.: Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, Wiesbaden
- Corsten, H./Corsten, M.: Betriebswirtschaftslehre, München
- Corsten, H./Gössinger, R.: Produktions- und Logistikmanagement, München
- Corsten, H./Gössinger, R.: Produktionswirtschaft, München
- Corsten, H./Gössinger, R.: Dienstleistungsmanagement, Berlin
- Froböse, M./Kaapke, A.: Marketing: Eine praxisorientierte Einführung mit Fallbeispielen, München
- Homburg, C./Krohmer, H.: Marketingmanagement, Wiesbaden
- Kotler, P./Armstrong, G./Harries, L.C.: Grundlagen des Marketing, München
- Kotler, P./Bliemel, F.: Marketing-Management: Analyse, Planung und Verwirklichung, Stuttgart
- Kotler, P./Keller, K. L./Opresnik, M. O.: Marketing-Management: Konzepte – Instrumente - Unternehmensfallstudien, München
- Kußmaul, H.: Betriebswirtschaftslehre, München
- Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M./Eisenbeiß, M.: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung; Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, Cham
- Nebl, T.: Produktionswirtschaft, München
- Neus, W.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre aus institutionenökonomischer Sicht, Tübingen
- Nieschlag, R./Dichtl, E./Hörschgen, H.: Marketing, München
- Sander, M.: Marketing-Management, München
- Schieblon, C.: Marketing für Kanzleien und Wirtschaftsprüfer, Cham
- Schulte, G.: Material- und Logistikmanagement, Berlin
- Thommen, J.-P./Achleitner, A.-K./Gilbert, D. U./Hachmeister, D./Jarchow, S.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Cham
- Wöhe, G./Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München
- Wöhe, G./Kaiser, H./Döring, U.: Übungsbuch zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, München

Rechnungswesen I (W4RSW_103)

Accounting I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_103	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Matthias Rapp, Prof . Dr. Stefan Leukel, Prof. Dr. Michael Pock, Prof. Dr. Ruth-Caroline Zimmermann, Prof. Dr. Martina Corsten	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden beurteilen, wer rechtlich zur Buchführung verpflichtet ist. Sie kennen das System der doppelten Buchführung sowie dessen Rechenelemente und können die Stellung der Buchführung in der Rechnungslegung einordnen. Sie können Eröffnungsbuchungen, einfache laufende Buchungen und Abschlussbuchungen durchführen sowie deren Erfolgswirksamkeit erkennen. Ferner können sie den Bezug zum Jahresabschluss erklären. Im Bereich des internen Rechnungswesens kennen die Studierenden die Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie deren Rechenelemente. Sie können die Aufgaben und Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung erläutern und für einfache Sachverhalte aus der Vollkostenrechnung durchführen. Im Rahmen des internen Rechnungswesens lernen die Studierenden die Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie deren Rechenelemente. Sie kennen die wesentlichen Kostenarten und wissen, wie die Kosten im System der Vollkostenrechnung auf Kostenstellen verteilt und im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung weiterverrechnet werden. Sie sind in der Lage, eine Kalkulation der Kostenträger durchzuführen und verstehen den Aufbau und einfache Zusammenhänge der Betriebsergebnisrechnung.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden beherrschen die Grundtechnik der doppelten Buchführung und können diese auf einfache Geschäftsvorfälle anwenden. Sie können abgegrenzte Sachverhalte mit der Methodik der Buchführung erfassen und in den gesamten Prozess der Finanzbuchführung einordnen. Im Gebiet der Kosten- und Leistungsrechnung sind die Studierenden nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Methoden der Kostenerfassung und -verrechnung im System der Vollkostenrechnung für ausgewählte Sachverhalte durchzuführen. Darüber hinaus können sie die Eignung der Methoden für einfache Anwendungsfälle beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, fachadäquat über die Konsequenzen einfacher Geschäftsvorfälle für das Unternehmen zu kommunizieren. Sie reflektieren, dass die in der Buchführung und der Kosten- und Leistungsrechnung zu erfassenden Informationen an den Interessen einer Vielzahl von unternehmensinternen und -externen Adressaten und Adressatinnen auszurichten sind und dies teilweise Unterschiede in den Rechensystemen bedingt. Sie sind sich der Verantwortung und der Anforderung an ein gewissenhaftes Arbeiten bewusst.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Finanzbuchhaltung 1	36	54

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Begriff, Aufgaben und Ziele der Finanzbuchhaltung - Rechtliche Grundlagen - System und Technik der Finanzbuchführung (einschließlich der Bedeutung der Digitalisierung) - Besonderheiten bei der Verbuchung des Warenverkehrs - Besonderheiten bei der Verbuchung der Umsatzsteuer - Anlagenzugänge und Grundformen der Abschreibungsmethoden - weitere ausgewählte Buchungsfälle (z.B. Verbuchung von Privatentnahmen und nicht abziehbaren Betriebsausgaben		
Kosten- und Leistungsrechnung 1	24	36
- Aufgaben und Ziele der Kosten-Leistungsrechnung - Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung im System der Vollkostenrechnung		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 1, Wiesbaden: Springer Gabler
- Coenenberg, A.G./Fischer, T. M./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 1, Grundlagen, Herne: NWB
- Falterbaum, H./Bolk, W./Reiß, W./Kirchner, T.: Buchführung und Bilanz, Achim: Erich Fleischer
- Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung, München: Vahlen
- Haberstock, L. (fortgeführt v. Haberstock, P.): Kostenrechnung I, Berlin: Erich Schmidt
- Horschitz, H./Fanck, B./Guschl, H./Kirschbaum, J./Schustek, H./Haug, T.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Moroff, G./Focke, K.: Repetitorium zur Kosten- und Leistungsrechnung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Wöhe, G./Kußmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, München: Vahlen
- Wüstemann, J.: Buchführung case by case, Frankfurt a. M.: Verlag Recht und Wirtschaft

Rechnungswesen II (W4RSW_104)

Accounting II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_104	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Matthias Rapp, Prof . Dr. Stefan Leukel, Prof. Dr. Michael Pock, Prof. Dr. Ruth-Caroline Zimmermann, Prof. Dr. Martina Corsten	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Buchungstechniken. Sie können spezielle Techniken der Finanzbuchführung einsetzen und zentrale Schlüsselbegriffe der Rechnungslegung, wie z.B. den Begriff der Anschaffungs- und Herstellungskosten charakterisieren. Ferner kennen die Studierenden die Grundlagen allgemeiner Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Jahresabschlusses. Im internen Rechnungswesen können die Studierenden die Grundidee und die Anwendungsbereiche der Teilkostenrechnung beschreiben. Sie können die Unterschiede zwischen der Voll- und Teilkostenrechnung erläutern und einfache Entscheidungssituationen mit Hilfe der Teilkostenrechnung lösen. Darüber hinaus kennen die Studierenden die Grundlagen weiterer ausgewählter Kostenrechnungssysteme.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Geschäftsvorfälle in der Grundstruktur zu beurteilen und diese selbständig mit den Techniken der Buchführung abzubilden. Darüber hinaus können sie die allgemeinen Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Jahresabschlusses zur Lösung einfacher Sachverhalte heranziehen. Im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung sind die Studierenden in der Lage, die Eignung grundlegender Instrumente der Teilkostenrechnung für standardisierte Entscheidungssituationen zu beurteilen und für einfache Sachverhalte einzusetzen. Sie sind in der Lage, die Zusammenhänge und Wirkungsweise der unterschiedlichen Rechenwerke zu beurteilen und können konkrete Handlungsoptionen aufzeigen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können fachadäquat über die Konsequenzen komplexer Geschäftsvorfälle für das Unternehmen kommunizieren. Sie reflektieren, dass die in der Buchführung und der Kosten- und Leistungsrechnung zu erfassenden Informationen an den Interessen einer Vielzahl von unternehmensinternen und -externen Adressaten auszurichten sind und dies teilweise Unterschiede in den Rechensystemen bedingt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Finanzbuchhaltung 2	36	54

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Zugangs- und Folgebewertung bei Aktiva und Passiva nebst Verbuchung - Bewertungsvereinfachungsverfahren - Grundlagen der Personalverbuchung - Periodenabgrenzung - Abgrenzung der Finanzbuchhaltung vom Jahresabschluss - Grundlagen allgemeiner Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Jahresabschlusses und zugehörige Buchungen		
Kosten- und Leistungsrechnung 2	24	36
- Systeme der Teilkostenrechnung (z. B. ein- und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung) - Einsatz der Teilkostenrechnung für Entscheidungszwecke - Grundlagen weiterer Kostenrechnungssysteme (z.B. Prozesskostenrechnung, Plankostenrechnung)		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Modul "Rechnungswesen I"

LITERATUR

- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Coenenberg, A. G./Fischer, T. M./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 2, Deckungsbeitragsrechnung, Herne: NWB
- Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 3, Plankostenrechnung und Kostenmanagement, Herne: NWB
- Falterbaum, H./Bolk, W./Reiß, W./Kirchner, T.: Buchführung und Bilanz, Achim: Erich Fleischer
- Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung, München: Vahlen
- Haberstock, L. (bearbeitet v. Breithecker, V.): Kostenrechnung II, Berlin: Erich Schmidt
- Horschitz, H./Fanck, B./Guschl, H./Kirschbaum, J./Schustek, H./Haug, T.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Schweitzer, M./Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Wüstemann, J./Wüstemann, S.: Bilanzierung case by case, Frankfurt a. M.: Verlag Recht und Wirtschaft
- Wüstemann, J.: Buchführung case by case, Frankfurt a. M.: Verlag Recht und Wirtschaft

Wirtschaftsmathematik / Statistik (W4RSW_108)

Business Mathematics/Statistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_108	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ulrich Harbrücker, Prof. Dr. Michael Scheel ### DUBLETTE ###	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	60	ja
Klausur	60	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls die Kompetenzen erworben die Wirtschaftsmathematik als Hilfsmittel bei Planungs- und Entscheidungsproblemen der wirtschaftlichen Praxis einzusetzen, sowie im Entscheidungs-/Forschungszusammenhang relevante Daten zu erheben, die Ergebnisse zu präsentieren und zielbezogen zu interpretieren. Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden somit über ein grundlegendes Wissen und kritisches Verständnis der Mathematik und Statistik für ökonomische Fragestellungen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden. Sie haben die Statistik als Entscheidungshilfe in der betrieblichen Praxis bzw. als Hilfsmittel bei der empirischen Überprüfung von Hypothesen verstanden und die Fähigkeit erworben, den möglichen Einfluss des Datenentstehungsprozesses, der Datenquellen und der Datenpräsentation auf das Ergebnis zu erläutern sowie vorgegebene Datensätze hinsichtlich gewünschter Informationen selbstständig auszuwerten. Die Studierenden sind in der Lage, die Methoden und Ansätze auf konkrete Analyse-, Planungs- und Entscheidungsprobleme anzuwenden und zielgerichtete Berechnungen anzustellen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten mathematischer und statistischer Methoden bei volks-und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen bekommen und ihre Anwendung durch entsprechende Beispiele geübt. Dadurch sind sie befähigt, diese Methoden selbstständig anzuwenden und Ergebnisse im Sachzusammenhang zu werten. Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden quantitative Methoden im Bereich der Erkenntnisgewinnung einordnen. Sie sind sich des Einflusses der Methoden auf das Ergebnis bewusst und sind damit sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind sich der Einsatzmöglichkeiten mathematischer und statistischer Methoden bei volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen bewusst und können diese auf vorliegende Problemstellungen bezogen anwenden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mathematik	24	36

- Finanzmathematik
- Differenzial- und Integralrechnung für Funktionen mit einer unabhängigen Variablen
- Differenzialrechnung mit mehreren unabhängigen Variablen
- Lineare Gleichungssysteme
- studiengangsbezogene Erweiterungen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Statistik	36	54

- Datenentstehungsprozess
- univariate und bivariate Verteilungen mit ihren deskriptiven Maßzahlen
- Grundlagen der induktiven Statistik mit Anwendungen, insbesondere Zufallsstichprobenverfahren und Hypothesentests
- wirtschaftsstatistische Anwendungen
- studiengangsbezogene Erweiterungen

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Auer, B./Seitz, F.: Grundkurs Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden
- Bleymüller, J./Gehlert, G./Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München
- Heinrich, G.: Basiswissen Mathematik, Statistik und Operations Research für Wirtschaftswissenschaftler, Berlin, Boston
- Holey, T./Wiedemann, A.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Berlin, Heidelberg
- Kruschwitz, L.: Finanzmathematik, München
- Rößler, I./Ungerer, A.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Berlin, Heidelberg
- Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden
- Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik, Wiesbaden

Volkswirtschaftslehre I (W4RSW_401)

Economics I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_401	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Uwe Schramm, Prof. Dr. Matthias Rapp	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	60	ja
Klausur	60	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis für die einzelnen Teilbereiche der Volkswirtschaftslehre. Sie machen sich mit dem Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der Volkswirtschaftslehre vertraut. Die Studierenden lernen den Gegenstand und die Methoden der Volkswirtschaftslehre kennen und sind in der Lage, Nutzen und Grenzen der Verwendung von Modellen in der ökonomischen Analyse zu erklären und zu beurteilen. Die Studierenden verstehen die Logik der systematischen Beschreibung des Wirtschaftskreislaufs und können die makroökonomischen Theorien darauf anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, sich die Terminologie der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung anzueignen, den grundsätzlichen Unterschied zwischen einer klassifizierenden Beschreibung des Wirtschaftskreislaufs und einer Erklärung makroökonomischer Phänomene zu verstehen. Die Studierenden können im Rahmen makroökonomischer Modelle logisch argumentieren, z.B. im Hinblick auf die Auswirkungen exogener Schocks oder geld- und fiskalpolitischer Entscheidungen. Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Begriffe und Fragestellungen der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre. Neben grundlegenden Erkenntnissen zu Fragen der Mikroökonomik haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die Gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Bereiche in den Wirtschaftskreislauf und können politische Eingriffe in das Wirtschaftsgeschehen selbstständig bewerten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben sich die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Die Studierenden kennen die ökonomische Modellbildung und können die Abhängigkeit der Ergebnisse von den Prämissen erkennen. Außerdem können sie mit dem erlernten Instrumentarium das Geschehen auf Märkten analysieren und auf neue Probleme anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteurinnen und Akteure sowie Interessengruppen auf ökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die Abhängigkeit ihres Unternehmens von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung einschätzen sowie Auswirkungen grundlegender wirtschaftspolitischer Entscheidungen beurteilen. Die Studierenden haben ein Verständnis für die Situation des eigenen Unternehmens im Hinblick auf die Möglichkeiten der Preisbildung entwickelt.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mikroökonomik	30	45

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Grundbegriffe der VWL - Inhalte, Abgrenzung und Methoden der VWL - Einführung in die Mikroökonomik - Theorie des Haushalts (z.B. Budget, Arten der Präferenzen und Haushaltsoptimum) - Theorie der Unternehmung (z.B. Produktionstheorie, Produktionsfunktionen, Kosten und Gewinnmaximierung) - Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen (z.B. Polypol, Monopol, Oligopol, monopolistische Konkurrenz) - Marktunvollkommenheiten		
Makroökonomik	30	45
- Kreislaufanalyse, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung - Analyse des Gütermarktes - Analyse des Geldmarktes - Analyse des Arbeitsmarktes - Klassische angebotsorientierte makroökonomische Modelle - Keynesianische nachfrageorientierte makroökonomische Modelle (z.B. IS/LM Modell) - Wachstum und technischer Fortschritt		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Blanchard, O./Illing, G.: Makroökonomie, München
- Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, München
- Heine, M./Herr, H.: Volkswirtschaftslehre: Eine paradigmenorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomik, München
- Kolmar, M.: Grundlagen der Mikroökonomik, Berlin
- Mankiw, N. G.: Makroökonomik, Stuttgart
- Mankiw, N. G./Taylor, M.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart
- Pindyck, R./Rubinfeld, D.: Mikroökonomie, München
- Varian, H.: Grundzüge der Mikroökonomik, München

Privatrecht (W4RSW_404)

Private Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_404	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Tobias Scheel	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Fallanalyse	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen Verständnis für die hohe Praxisrelevanz der rechtlichen Rahmenbedingungen für Wirtschaftssubjekte entwickeln. Sie erfahren die Grundlagen der privatrechtlichen Rechtssystematik als streng logisches Argumentationssystem bei gegebenen Prämissen. Die Studierenden sollen die wesentlichen Inhalte der Privatautonomie und die Bedeutung des Allgemeinen Teils, des Schuldrechts sowie des Sachenrechts des BGB kennenlernen. Hierbei stehen neben dem allgemeinen Schuldrecht insbesondere auch ausgewählte gesetzlich geregelte Vertragstypen im Vordergrund der Betrachtung.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden werden anhand des Privatrechts mit der juristischen Methodik vertraut gemacht. Sie erlernen den Umgang mit gesetzlichen Normen und reflektieren verschiedene Rechtsauffassungen kritisch. Sie können ein juristisches Meinungsspektrum analysieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung eines rechtlichen Rahmens sowie die Reichweite und Grenzen der Privatautonomie als Spiegelbild der sozialen Werte wie Freiheit und Verantwortung einzuschätzen. Sie werden sensibilisiert für die Implikationen der zulässigen Ausnutzung der rechtlichen Freiheit und den unzulässigen Eingriff in Freiheitsrechte anderer Wirtschaftssubjekte.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben ein Verständnis von übergreifenden rechtlichen Zusammenhängen und schulen ihre kritische Urteilsfähigkeit.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bürgerliches Recht 1	32	48

- Rechtsobjekte und Rechtssubjekte
- Grundlagen und Reichweite der Privatautonomie
- Rechts- und Geschäftsfähigkeit
- Rechtsgeschäftslehre, insbesondere Vertragsschluss
- Stellvertretung
- Willensmängel, insbes. Anfechtung
- Verjährung
- Inhalt von Schuldverhältnissen einschl. Leistungsmodalitäten und Leistungsstörungen
- besondere Vertriebsformen (Verbraucherschutz)
- Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bürgerliches Recht 2	28	42

- Kaufrecht einschl. Mängelgewährleistung
- Abgrenzung von Kauf- und Werkvertrag
- Wesensunterschiede von Austauschverträgen und Dauerschuldverhältnissen
- gesetzliche Schuldverhältnisse, insbes. unerlaubte Handlungen und Bereicherungsrecht
- Sachenrecht, insbes. rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb und Kreditsicherungsrecht

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur. Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 150 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeines Schuldrecht, München
- Brox, H./Walker, W.-D.: Besonderes Schuldrecht, München
- Eisenhardt, U.: Einführung in das Bürgerliche Recht, Stuttgart
- Förschler, P.: Privat- und Prozessrecht, Bad Wörishofen
- Klunzinger, E.: Einführung in das Bürgerliche Recht, München
- Köhler, H.: BGB Allgemeiner Teil, München
- Medicus, D./Petersen, J.: Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, München
- Medicus, D./Lorenz, S.: Schuldrecht I Allgemeiner Teil, München
- Medicus, D./Lorenz, S.: Schuldrecht II Besonderer Teil, München
- Prütting, H.: Sachenrecht, München
- Stadler, A.: Allgemeiner Teil des BGB, München
- Wellenhofer, M.: Sachenrecht, München

Schlüsselqualifikationen I (W4RSW_701)

Key Skills I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_701	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Matthias Rapp, Prof. Dr. Ulrich Harbrücker, Prof. Dr. Michael Pock, Michael von Pock, Prof. Dr. Elke Heizmann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Faktenwissen im Bereich der jeweils in der Studienrichtung angebotenen Schlüsselqualifikationen. Die Studierenden erwerben außerdem grundlegende, transformative, digitale und technologische sowie gemeinschaftsorientierte Kompetenzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe wissenschaftliche und praxisbezogene Problemstellungen mit zweckmäßigen Methoden zu lösen. Dabei setzen sie zielgerichtet Kommunikations-, Moderations-, Visualisierungs- und Softwareinstrumente ein und sind dadurch in der Lage, auch Methoden einzelner Kompetenzen miteinander zu kombinieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in Teams mitarbeiten und sind in der Lage die Teamleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen. Sie können mit den im Arbeitsfeld vorhandenen Anspruchsgruppen wertschätzend und verantwortungsvoll umgehen. Dabei berücksichtigen sie die Anforderungen kooperativer und verantwortungsvoller Zusammenarbeit in komplexen organisationalen Kontexten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Sachverhalte interdisziplinär zu analysieren, strukturieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Sie lernen anhand ausgewählter Sachverhalte und Übungseinheiten wie beispielsweise unternehmerische Ziele entstehen, erreicht werden können und welche Interdependenzen zwischen den verschiedenen unternehmerischen und gesellschaftlichen Bereichen existieren. Sie können das persönliche aber auch das unternehmerische Handeln in den Kontext der gesellschaftlichen Verantwortung einordnen. Dabei entwickeln sie ein integriertes Verständnis für grundlegende, digitale und technologische sowie transformative und gemeinschaftsorientierte Anforderungen an verantwortungsvolles Handeln in einer sich wandelnden Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Schlüsselqualifikation 1	60	90

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

Datenverständnis & Datenanalyse (Digitale & technologische Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Bedeutung von Daten als Ressource in Unternehmen
- Arten und Strukturen von Daten (strukturiert, semi-strukturiert, unstrukturiert)
- Datenqualität, Datenaufbereitung und Datenintegration
- Explorative Datenanalyse und deskriptive statistische Verfahren
- Visualisierung und Interpretation von Daten
- Zusammenhangsanalysen und Regressionsverfahren
- weitergehende Datenanalyseverfahren (z. B. Prognoseverfahren)
- Datenethik und rechtliche Rahmenbedingungen der Datennutzung (Datenschutz und Datensicherheit)

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Prozessmanagement (Digitale & technologische Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Grundlagen des Prozessmanagements und prozessorientierter Organisationsgestaltung
- Identifikation, Analyse und Gestaltung betrieblicher Geschäftsprozesse
- Modellierung von Geschäftsprozessen mit Hilfe von Modellierungsmethoden
- Methoden zur Prozessverbesserung und Prozessoptimierung
- Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen
- Anwendung von Prozessmanagement in betrieblichen Informationssystemen

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Quantitative Methoden (Digitale & technologische Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Vertiefung des Verständnisses quantitativer Methoden
- Einführung in Operations Research (ggf. mit Fokus auf digitale Entscheidungsunterstützungssysteme)
- Probabilistische Modelle und statistische Lernverfahren als Grundlage datengetriebener Entscheidungsmodelle
- Regressions- und Klassifikationsverfahren als grundlegende Methoden der prädiktiven Datenanalyse
- Einsatz quantitativer Methoden zur Entscheidungsunterstützung in datenintensiven Anwendungen
- Präskriptive Entscheidungslehre: Entscheidungsregeln
- Optimierung von Produktionsprozessen mittels Matrizenrechnung
  - lineare Gleichungssysteme
- Quantitative Methoden in der Materialwirtschaft (ggf. unter Nutzung digitaler Planungstools)
- Warteschlangemodelle
  - Netzplantechnik (CPM, PERT) (ggf. unter Einsatz digitaler Projektmanagementsysteme)
- Lineare Optimierung
- Produktions- und Absatzprogrammplanung
- Ersatzmodelle
- Simulationstechnik

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Künstliche Intelligenz (Digitale & technologische Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Grundlagen und zentrale Konzepte der Künstlichen Intelligenz
- Verfahren des maschinellen Lernens und Mustererkennung
- Anwendungsgebiete von Künstlicher Intelligenz im Kontext des Studiengangs
- Integration von KI-Anwendungen in betriebliche Informationssysteme und Dateninfrastrukturen
- Notwendige Konzepte zum reflektierten Umgang mit Künstlicher Intelligenz
- Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz
- rechtliche und ethische Aspekte des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen (Digitale & technologische Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Vorstellung fachbezogener Softwareanwendung, z.B. SAP S/4HANA, Oracle, Datev, Microsoft Power BI, Tableau, SAP Analytics Cloud, SPSS
- Struktur von Business Intelligence-Systemen, z.B. Data Warehouse, OLAP-Systeme, Data Mining-Systeme - Einsatzmöglichkeiten der Softwareanwendungen zur Digitalisierung des Finanz- und Rechnungswesens
- Einführung in die Funktionalitäten der jeweiligen Softwareanwendung
- Praktische Übungen mit der Softwareanwendung
- Modellierung und Analyse von Geschäftsprozessen in der jeweiligen Softwareanwendung
- Nutzung integrierter Analyse- und Reportingfunktionen (z.B. Dashboards, Self-Service-BI, Standardreports) innerhalb der jeweiligen Softwareanwendung
- Nutzung datengetriebener Funktionen innerhalb der Softwareanwendung, z.B. Prognosefunktionen, automatisierte Klassifikationen oder Anomalieerkennung

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

- Schnittstellen zu anderen Softwareanwendungen bzw. -modulen
- Vermittlung zentraler Navigationsmöglichkeiten der Softwareanwendung
- Möglichkeiten der Datenanalyse in der jeweiligen Softwareanwendung, z.B. Anwendung von Verfahren der Business Analytics, Künstlichen Intelligenz
- Erste Schritte im Customizing der Softwareanwendung

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Business Game (Transformative Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Durchführung eines simulationsbasierten Unternehmensplanspiels zur integrativen Anwendung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse
- Finanzplanung (Liquiditätsplanung, Investitions- und Finanzierungsentscheidungen)
- Personalplanung (quantitative und qualitative Personalbedarfsplanung, Personalkostensteuerung)
- Marketing- und Absatzplanung (Marktanalyse, Preis- und Produktstrategien, Vertriebsentscheidungen)
- Entwicklung von Unternehmensleitbildern und strategischen Zielsetzungen
- Marktbeobachtung und Wettbewerbsanalyse als Grundlage unternehmerischer Entscheidungen
- Anwendung der Kosten- und Leistungsrechnung zur internen Steuerung
- Erstellung und Analyse des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)
- Nutzung bilanzpolitischer Gestaltungsspielräume im Rahmen gesetzlicher Vorgaben
- Durchführung betriebswirtschaftlicher Auswertungen und Kennzahlenanalysen zur Erfolgskontrolle und strategischen Weiterentwicklung
- Einsatz digitaler Tools und gegebenenfalls KI-gestützter Anwendungen zur Datenanalyse, Szenarioplanung und Entscheidungsunterstützung unter Berücksichtigung regulatorischer und ethischer Rahmenbedingungen

Umfang und Intensität der Themenbehandlung richten sich nach dem vorgesehenen Workload und den verfügbaren Präsenzstunden.

Projektmanagement (Transformative Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Merkmale von Projekten
- Projektorganisation (Strategie, Prozesse, Rollen, Konsequenzen)
- Phasen von Projekten
- Projektstart (z.B. Ziele, Projektbeauftragung, Abgrenzung, Gestaltung, PM-Methoden, Situationsanalyse, Kommunikationsformen, Projektstart-Workshop)
- Projektplanung (z.B. Planungstechniken, Projektstrukturplan, Projektablaufplan, Projektterminplanung, Projektressourcenplanung, Projektkostenplanung)
- Projektumsetzung (z.B. Abgrenzung von Teilprozessen, Projektinformationsmanagement, Projektmarketing, Projektkoordination, Projektkrise, Änderungsmanagement, Vertrags- und Nachforderungsmanagement)
- Projektabschluss (z.B. Aufgaben, Timing, Endabnahme, Abschlussbesprechung, Abschlussbericht, Projektabschluss-Workshop, Organisatorisches Lernen)
- Projektcontrolling (z.B. Grundsätze, Projektkoordination, Betrachtungsobjekte, Methoden, Termin- und Kostenkontrolle, Kommunikationsstrukturen)
- Digitales Projektmanagement (z.B. Softwarelösungen zur digitalen Planung, Steuerung und Überwachung von Ressourcen und Budget im Projekt, digitale Kommunikations- und Kollaborationstools für die virtuelle Zusammenarbeit von Teams, KI-Tools zur Kommunikation und zur Automatisierung von Routineaufgaben wie Reporting und Terminplanung im Projekt, KI-Einsatz zur Analyse von Projektparametern)
- Multiprojektmanagement
- Agiles Projektmanagement (z.B. agile Werte, agile Strukturen, agile Kommunikationsmittel, agile Managementinstrumente wie z.B. OKR, Scrum usw.)
- Governance im Projektmanagement

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Studienrichtungsbezogene Fallstudien (Transformative Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Theoriebasierte Aufbereitung und Lösung von umfassenden praktischen Problemstellungen aus ausgewählten Bereichen, z.B. Controlling, Corporate Governance, Compliance-/Risikomanagement, Finance, Informationsmanagement, Rechnungslegung, Recht, Steuern, Unternehmensführung, Unternehmensbewertung, Wirtschaftsprüfung
- fallorientierte Bearbeitung übergreifender Themenbereiche, wie z.B. Nachhaltigkeitsmanagement, digitale Transformation, Künstliche Intelligenz, demografischer Wandel
- Nutzung von Datenanalysen und Reportinginstrumenten zur Entscheidungsunterstützung innerhalb der Fallstudie
- Interdisziplinäre Bearbeitung der Fallstudie
- Bearbeitung durch den Einsatz fachbezogener Softwareanwendungen möglich

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Interdisziplinäre Projekte (Transformative Kompetenzen):

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Durchführung interdisziplinärer Projekte im Sinne des forschenden Lernens
- Bearbeitung anwendungsorientierter Fragestellungen in interdisziplinären Projektteams
- Orientierung an aktuellen und praxisnahen Problemstellungen mit technischer, wirtschaftlicher, gesundheitsbezogener und/oder gesellschaftlicher Relevanz
- Eigenständige Entwicklung und Präzisierung der Fragestellungen auf Basis eines übergeordneten Themenfeldes
- Selbstorganisierte Teamzusammenstellung mit methodischer Begleitung durch die Lehrenden
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden sowie Projektmanagementinstrumente
- Einsatz digitaler Werkzeuge und KI-gestützter Anwendungen zur Recherche, Analyse, Modellierung, Lösungsentwicklung und Ergebnisaufbereitung unter Berücksichtigung ethischer und rechtlicher Rahmenbedingungen
- Förderung standort- und studiengangsübergreifender Zusammenarbeit
- Präsentation und prüfungsrelevante Bewertung der Projektergebnisse

Umfang und Intensität der Themenbehandlung richten sich nach dem vorgesehenen Workload und den verfügbaren Präsenzstunden.

Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Grundlagen der Zusammenarbeit in Studium und Beruf: Teamfindung, Rollenverständnis, Reflexion der eigenen Lern- und Arbeitsweise sowie Einführung in kooperative Lern- und Arbeitsformen
- Techniken und Lösungsansätze zur Verbesserung der Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit im intrakulturellen und interkulturellen Kontext
- Erweiterung der Sozialkompetenzen anhand ausgewählter Themen aus den nachfolgenden Bereichen: Kommunikative Kompetenz (z.B. Moderations- und Präsentationsfähigkeiten, Grundlagen erfolgreicher Verhandlungsführung, Kommunikation und Rhetorik in der Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnenführung, nonverbale Techniken), Methoden für das Management der Zusammenarbeit in Gruppen (z.B. Methoden für erfolgreiches Führen, Tools für digitale Kommunikation im Unternehmen), Resilienz (Säulen der individuellen Resilienz, Methoden eines organisationalen Resilienz-Management, Resilienz Konzepte), Konfliktlösungsmanagement (z.B. Mediation, Kritikfähigkeit und Kompromissbereitschaft),

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Business English (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Notwendige Redewendungen im Geschäftsverkehr
- allgemeines Vokabular aus dem Bereich Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsrecht
- Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen
- Präsentationsvorträge (z.B. Darstellung/Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends etc.)
- Verhandlungsgespräche
- fachspezifische Präsentationen (z.B. Präsentation diverser Geschäftsberichte, Vorstellung von Geschäftsideen, Präsentation von Projekten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen etc.)
- Summaries im Hinblick auf ausgewählte fachliche Fragestellungen

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Mediation (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Einführung und Grundlagen der Mediation (Grundlagen der Mediation, Überblick über Prinzipien, Verfahrensablauf und Phasen der Mediation
- Überblick über Kommunikations- und Arbeitstechniken in der Mediation
- Abgrenzung der Mediation zum streitigen Verfahren und zu anderen alternativen Konfliktbeilegungsverfahren
- Überblick über die Anwendungsfelder der Mediation
- Ablauf und Rahmenbedingungen der Mediation
- Einzelheiten zu den Phasen der Mediation
- Mediationsvertrag, Stoffsammlung, Interessenerforschung, Sammlung und Bewertung von Optionen, Abschlussvereinbarung
- Besonderheiten unterschiedlicher Settings in der Mediation, Einzelgespräche, Co-/Teammediation, Mehrparteienmediation, Shuttle Mediation, Einbeziehung Dritter
- Weitere Rahmenbedingungen, Vor- und Nachbereitung von Mediationsverfahren, Dokumentation/Protokollführung
- Verhandlungstechniken und -kompetenz (Grundlagen der Verhandlungsanalyse, Verhandlungsführung und Verhandlungsmanagement: intuitives Verhandeln, Verhandlung nach dem Harvard-Konzept/integrative Verhandlungstechniken, distributive Verhandlungstechniken)
- Gesprächsführung, Kommunikationstechniken (Grundlagen der Kommunikation, Kommunikationstechniken, z.B. aktives Zuhören, Paraphrasieren, Fragetechniken, Verbalisieren, Reframing, verbale und nonverbale Kommunikation)
- Techniken zur Entwicklung und Bewertung von Lösungen, z. B. Brainstorming, Mindmapping, sonstige Kreativitätstechniken, Risikoanalyse - Visualisierungs- und Moderationstechniken
- Umgang mit schwierigen Situationen, z.B. Blockaden, Widerstände, Eskalationen, Machtungleichgewichte
- Konfliktkompetenz (Konflikttheorie, Konfliktfaktoren, Konfliktdynamik und Konfliktanalyse,

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

Eskalationsstufen, Konfliktypen, Erkennen von Konfliktdynamiken, Interventionstechniken)
- Recht der Mediation (Rechtliche Rahmenbedingungen, Mediatorvertrag, Berufsrecht, Verschwiegenheit, Vergütungsfragen, Haftung und Versicherung, Einbettung in das Recht des jeweiligen Grundberufs, Grundzüge des Rechtsdienstleistungsgesetzes)
- Recht in der Mediation (Rolle des Rechts in der Mediation, Abgrenzung von zulässiger rechtlicher Information und unzulässiger Rechtsberatung in der Mediation durch den Mediator, Rolle des Mediators in Abgrenzung zu den Aufgaben des Parteianwalts, Sensibilisierung für das Erkennen von rechtlich relevanten Sachverhalten bzw. von Situationen, in denen den Medianden die Inanspruchnahme externer rechtlicher Beratung zu empfehlen ist, um eine informierte Entscheidung zu treffen, Mitwirkung externer Berater in der Mediation, Rechtliche Besonderheiten der Mitwirkung des Mediators bei der Abschlussvereinbarung, Rechtliche Bedeutung und Durchsetzbarkeit der Abschlussvereinbarung unter Berücksichtigung der Vollstreckbarkeit)
- Persönliche Kompetenz, Haltung und Rollenverständnis (Rollendefinition, Rollenkonflikte, Aufgabe und Selbstverständnis des Mediators insbesondere Wertschätzung, Respekt und innere Haltung, Allparteilichkeit, Neutralität und professionelle Distanz zu den Medianden und zum Konflikt, Macht und Fairness in der Mediation, Umgang mit eigenen Gefühlen, Selbstreflexion, z.B. Bewusstheit über die eigenen Grenzen aufgrund der beruflichen Prägung und Sozialisation)
- Weitere aktuelle Entwicklungen/Themen in der Mediation (z.B. Aspekte der Online-Mediation, Mediation im Kontext der Nachhaltigkeit, etc.)
Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Unternehmensethik und Governance (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Ethische Grundbegriffe
- Ethische Perspektiven (z.B. Gesinnungsethik, Pflichtenethik, Folgenethik, Utilitarismus, Governance Ethik, Diskursethik)
- Verhältnis von Ethik und Ökonomik (z.B. Soziale Marktwirtschaft, Moral und Wirtschaft, Freiheit und Sozialbindung, Modelle der Beziehung von Ethik und Ökonomik)
- Felder einer angewandten Wirtschaftsethik (z.B. Konsumenten-, Produzenten-, Investorenethik, staatliche Rahmenordnung, Unternehmen als moralische Akteure)
- Umsetzung der Unternehmensethik im Management
- Stakeholder als Adressaten der Unternehmensverantwortung (z.B. Stakeholder Analyse, Konfliktpotenziale)
- strategische Perspektive der Unternehmensethik (z.B. umweltbewusste Unternehmensstrategie, Konfliktpotenzial zwischen Gewinnziel und Moral)
- Führungs- und Mitarbeiterethik (z.B. Personalauswahl und -entwicklung, Motivations- und Kontrollsysteme, Unternehmenskultur, Beziehung von Controlling und Unternehmensethik)
- regulatorische Rahmenbedingungen (z.B. Gesetze, Verordnungen, Kodizes, Kontrollen, Anreize)
- ethische Leitlinien der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Unternehmensethik in der digitalen Transformation, digitale Ethik (Verhältnis Mensch-Maschine, Konzepte, Regulatorik und Standards),
Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Wissenschaftliches Arbeiten (Grundlegende Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
Im Themenbereich „wissenschaftliches Arbeiten" können – in Abhängigkeit vom festgelegten Workload – folgende Inhalte angeboten:
- Vermittlung zentraler Grundlagen und Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens unter Einbezug digitaler Werkzeuge und Künstlicher Intelligenz
- Akademische Arbeitstechniken (Kompetenzen, Lerntheorien, Lernstrategien und -techniken wie Mind-Mapping und Gedächtnistechniken)
- Lese-, Schreib- und Präsentationstechniken sowie Methoden der Lern- und Arbeitsplatzorganisation
- Zeit- und Selbstmanagement, Stressbewältigung sowie Kommunikation und Zusammenarbeit
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Methoden der Humanwissenschaften
- Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (Objektivität, Redlichkeit, Nachvollziehbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation)
- Strukturierter Bearbeitungsprozess wissenschaftlicher Arbeiten: Themenfindung und -präzisierung, Entwicklung einer Forschungsfrage, Erstellung eines Exposés
- Projektplanung einschließlich Kommunikation mit Betreuenden, Zeit- und Ressourcenplanung
- Literaturrecherche, -auswahl und -auswertung; Ausarbeitungs- und Überarbeitungsphasen
- Formale Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (Aufbau, Verzeichnisse, Anhang, Literaturverzeichnis, eidesstattliche Erklärung)
- Zitation, Zitierregeln, Umgang mit Quellen, Literaturgattungen und Vermeidung von Plagiaten
- Reflexion des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz als unterstützendes Instrument (z. B. Ideenfindung, Strukturierung, Recherche, sprachliche Überarbeitung) unter Berücksichtigung rechtlicher, ethischer und prüfungsrechtlicher Rahmenbedingungen

Zusätzlich können aus dem Themenbereich „Empirischer Forschungsmethoden" ergänzend angeboten werden:
- Vermittlung grundlegender Kenntnisse der empirischen Forschungsmethodik in den Sozialwissenschaften unter reflektiertem Einsatz digitaler Werkzeuge und Künstlicher Intelligenz

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

- Einführung in zentrale Grundbegriffe der empirischen Sozialforschung (Methoden und Techniken, Verhältnis von Theorie und Empirie, quantitative und qualitative Daten)
- Forschungs- und Untersuchungsplanung (Phasen eines empirischen Projekts, Operationalisierung, Messen und Indexbildung, Skalen und Skalierungsverfahren, Gütekriterien, Datenschutz)
- Auswahlverfahren und Stichprobenziehung (Grundbegriffe, Zufallsstichproben, Klumpenstichproben, Quotenauswahl, Nonresponse-Problematik)
- Erhebungsmethoden (Beobachtung, Befragung, Fragebogengestaltung, Einsatz digitaler Tools und KI-gestützter Anwendungen für Online-Umfragen und Pretests)
- Datenaufbereitung und Datenanalyse (Aufbereitung qualitativer und quantitativer Daten, deskriptive Statistik, Korrelationen, Chi-Quadrat-Test, t-Test sowie KI-gestützte Verfahren zur Mustererkennung und Textanalyse)
- Ergebnispräsentation (z. B. Zeitschriftenartikel, Konferenzvortrag, wissenschaftliches Poster, adressatengerechte Aufbereitung für die Öffentlichkeit unter Nutzung digitaler und KI-basierter Visualisierungs- und Präsentationstools)
- Kriterien zur Beurteilung empirischer Arbeiten und Qualitätssicherung einschließlich Transparenz, Reproduzierbarkeit sowie reflektierter und regelkonformer Einsatz von Künstlicher Intelligenz

Zusätzlich können aus dem Themenbereich „Wissenschaftstheorie“ ergänzend angeboten werden:
- Einführung in zentrale Fragestellungen der Wissenschaft und der Wissenschaftstheorie
- Einordnung und Systematisierung wissenschaftlicher Disziplinen
- Wissenschaftstheoretische Grundpositionen (z. B. Rationalismus, Empirismus, kritischer Rationalismus, historische Wissenschaftstheorie, Konstruktivismus)
- Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie (Aussage, Axiom, Hypothese, Modell, Theorie)
- Forschungslogik und wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung (Induktion, Deduktion, wissenschaftliche Erklärungsmodelle)
- Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft und ihre erkenntnistheoretische Verortung
- Ethik in den Wirtschaftswissenschaften sowie Verantwortung wissenschaftlichen Handelns
- Reflexion aktueller Entwicklungen wie Digitalisierung und Künstliche Intelligenz im Kontext wissenschaftstheoretischer Fragestellungen (z. B. Erkenntnisgewinn durch datengetriebene Modelle, Transparenz, Erklärbarkeit, Verantwortung)

Umfang und Vertiefungsgrad der Inhalte richten sich nach dem vorgesehenen Workload und den verfügbaren Präsenzstunden.

Juristische Methodenlehre (Grundlegende Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Theoretische Grundlagen zur Arbeit mit der juristischen Methodik
- verfassungsrechtliche Grundlagen
- Argumentationsformen im Recht
- Methodische Fallbearbeitung
- Klausurtechnik
- Definition „Recht“
- Spannungsfeld Recht und Gerechtigkeit
- Gesetzesrecht und Fallrecht
- Normenhierarchie
- Aufbau einer Rechtsnorm
- Methoden der Gesetzesauslegung
- Legaldefinitionen
- Verweisungstechnik
- Gesetzliche Vermutungen und Fiktionen
- Gesetzeskonkurrenzen
- Analogien und erst-recht-Schlüsse
- Gutachten- und Urteilsstil

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Projektskizze (Grundlegende Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Planung und Vorstellung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Thema einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Projektarbeit, Seminararbeit, Bachelorarbeit) durch die Studierenden (Wahl und Konkretisierung des Themas
- Problemstellung und Zielformulierung
- Literaturrecherche und Informationsbeschaffung
- Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode
- Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit) unter Anleitung durch Dozierende

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Präsentationskompetenz (Grundlegende Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Inhaltliche Vorbereitung einer Präsentation (z.B. Themenwahl, Ideensammlung, Informationssuche und -beschaffung, Strukturierung und Gliederungserstellung, Nutzung von Künstlicher Intelligenz)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Mediale Aufbereitung der Präsentation (z.B. Grundlagen der Visualisierung, Textgestaltung, Farbgestaltung, Zahlendarstellungen, Bildgestaltung, Animationen, Einsatz von Künstlicher Intelligenz) - Auftritt der vortragenden Person (z.B. Sprache und Stimme, non-verbale Ausdrucksformen) - Techniken, im Rahmen eines Impulsvortrages ein fachliches Thema strukturiert unter Anwendung moderner Präsentationstechniken zu präsentieren - Diskussion der Präsentationen. Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.		

BESONDERHEITEN

Die RSW-Module Schlüsselqualifikationen I bis III orientieren sich in der Ausgestaltung an dem vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. entwickelten Rahmenkonzept „Future Skills 2030".
1) Die große Bandbreite an Veranstaltungen erfordert mehr als 5 Lehrformen.
2) Jede Studienrichtung und jeder Standort kann aus dem Pool ein oder mehrere der genannten Lehreinheiten auswählen. Hierbei müssen mindestens 30 Präsenzstunden für Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten (inkl. juristischer Methodenlehre) innerhalb der ersten zwei Studienjahre angeboten werden. Den Studierenden ist spätestens zu Semesterbeginn mitzuteilen, welche Poolfächer in welchem Umfang im jeweiligen Semester angeboten werden.
3) Jede Lehreinheit muss mindestens eine Präsenzzeit von 5 Stunden aufweisen, maximal jedoch eine Präsenzzeit von 100 Stunden. Gesamtmodul: Das gesamte Modul muss eine Präsenzzeit von mindestens 25 Stunden aufweisen, maximal jedoch eine Präsenzzeit von 100 Stunden. Der Gesamtworkload insgesamt beträgt 150 Stunden.

VORAUSSETZUNGEN

-

Datenverständnis & Datenanalyse (digitale & technologische Kompetenzen):
- Fischer-Stabel, P.: Datenvisualisierung – Vom Diagramm zur Virtual Reality, Tübingen
- Gluchowski, P.: Datenmanagement und Datenanalyse, Wiesbaden
- Provost, F./Fawcett, T.: Data Science for Business, Sebastopol, USA
- Munro, K. et. al.: Handbuch Data Science und KI, München
- Mittag/Schüller: Statistik – Eine Einführung mit interaktiven Elementen, Berlin
- Mielebacher, J.: Datenbanken für Nichtinformatiker, Wiesbaden
- Weber, B.: Data Governance, Berlin

Prozessmanagement (digitale & technologische Kompetenzen):
- Elstermann, M. et al.: Ganzheitliche Digitalisierung von Prozessen, Berlin
- Gadatsch, A.: Geschäftsprozesse analysieren und optimieren, Berlin
- Glitsch, S.: Geschäftsprozesse erkennen, verstehen und optimieren, Stuttgart
- Komus, A./Hofmann, R.: Praxisbuch Prozessmanagement, München

Quantitative Methoden (digitale & technologische Kompetenzen):
- Bamberg, G. Coenenberg, A. G./Krapp, M.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, München
- Buran, N.: Quantitative Methoden Kompakt, München
- Domschke, W./Drexl, A./Klein, R./Scholl, A.: Einführung in Operations Research, Wiesbaden
- Eisenführ, F./Weber, M.: Rationales Entscheiden, Heidelberg
- Fahrmeir, L. u.a..: Statistik – Der Weg zur Datenanalyse, Berlin
- Homberger, J./Preissler, G./Bauer, H.: Operations Research und Künstliche Intelligenz, München
- Homburg, C.: Quantitative Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden
- Langenbahn, C.-M.: Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften, München

Künstliche Intelligenz (digitale & technologische Kompetenzen):
- Ertel, W.: Grundkurs Künstliche Intelligenz: eine praxisorientierte Einführung, Berlin
- Huyen, C.: Generative KI-Systeme entwickeln, Heidelberg
- Russell, S./Norvig, P.: Künstliche Intelligenz – Ein moderner Ansatz, München

Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen (digitale & technologische Kompetenzen):
- Bleiber, R.: KI im Rechnungswesen : Praxisbuch für Anwender in Buchhaltung, Kostenrechnung und Controlling, Freiburg
- Hansen, H. R./Mendling, J./Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik, Berlin, Boston
- Varnholt, N./Hoberg, P./Gerhards, R./Wilms, S. A./Lebefromm, U.: Operatives Controlling und Kostenrechnung: Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendung in SAP S/4HANA, Berlin, Boston
- Seiter, M.: Business Analytics, München

Business Game (Transformative Kompetenzen):
- Blötz, U. (Hrsg.): Planspiele in der beruflichen Bildung: Auswahl, Konzepte, Lernarrangements, Erfahrungen, Bielefeld
- Bruner, R./Eades, K./Schill, M.: Case Studies in Finance
- Capaul, R./Ulrich, M.: Planspiele – Simulationsspiele für Unterricht und Training, Altstätten
- Hitzler, S./Zürn, B./Trautwein, F.: Planspiele – Qualität und Innovation, neue Ansätze aus Theorie und Praxis, Norderstedt
- Klabbers, J.: The Magic Circle: Principles of Gaming & Simulation, Rotterdam
- Kriz, W.: Lernziel Systemkompetenz – Planspiele als Trainingsmethode, Göttingen
- Thompson A./Stappenbeck.: The Business Strategy Game: A Global Industry Simulation: McGraw-Hill Higher Education

Projektmanagement (Transformative Kompetenzen):
- Bea, F. X./Scheurer, S./Hesselmann, S.: Projektmanagement, München
- Irmisch, S.: Erfolgreich Projekte planen und umsetzen, Wiesbaden
- Kuster, J.: Handbuch Projektmanagement, Wiesbaden
- Leyendecker, B./Pötters, P.: Werkzeuge für das Projekt- und Prozessmanagement, Wiesbaden
- Nagel, J.: Digital Literacy im Projektmanagement, Wiesbaden

Studienrichtungsbezogene Fallstudien (Transformative Kompetenzen):
- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Übungsbuch Bilanzen, Aufgaben und Fallstudien mit Lösungen, Düsseldorf
- Dillerup, R./Stoi, R.: Fallstudien zur Unternehmensführung, München
- Troßmann, E./Baumeister, A./Werkmeister, C.: Fallstudien im Controlling, München

Interdisziplinäre Projekte (Transformative Kompetenzen):
- Braßler, M.: Praxishandbuch Interdisziplinäres Lehren und Lernen. 50 Methoden für die Hochschullehre, Weinheim
- Knapp, J./Kowitz, B./Zeratsky, J.: Sprint: Wie man in nur fünf Tagen neue Ideen testet und Probleme löst, München
- Lewrick, M./Link, P./Leifer, L. (Hrsg.): Das Design Thinking Playbook: Mit traditionellen, aktuellen und zukünftigen Erfolgsfaktoren, München

Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
- Ahrendt, B./Heuke, U./Neumann, W./Tubbesing, U.: Erfolgsfaktor Sozialkompetenz: Mitarbeiterpotenziale systematisch identifizieren und entwickeln, Freiburg
- Deekling, E./Barghop, D.Kommunikation in der digitalen Transformation, Wiesbaden
- Erner, M.: Management 4.0 – Unternehmensführung im digitalen Zeitalter, Heidelberg
- Heim, V./Lindemann, G.: Beziehungskompetenz im Beruf: Brücken bauen mit Empathie und gewaltfreier Kommunikation - Schäfer, C. D.: Einführung in die Mediation, Wiesbaden
- Röhe, A.: Das resiliente Unternehmen – Die Krisen der Zukunft erfolgreich meistern
- Schranner, M.: Verhandeln im Grenzbereich: Strategien und Taktiken für schwierige Fälle, Berlin
- Stöbel, Ma.: Der kokreative Dialog in Unternehmen: Was salutogene Kommunikation bewirken kann, Stuttgart
- Unkrig, E. R.: Resilienz im Unternehmen - den Faktor Mensch fördern, Wiesbaden

Business English (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
- Brook-Hart, G.: Business Benchmark upper intermediate Cambridge, Stuttgart
- Helm, S.: Accounting and Finance, London - Mnookin, R. H./Peppet, S. R./Tulumello, A. S.: Beyond Winning: Negotiating to Creative Value in Deals and Dispute,

Cambridge / MA
- Ury, W./Fisher, R.: Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in: The Secret to Successful Negotiation (Englisch) (In der Deutschen Übersetzung: „Das Harvard Konzept: Der Klassiker der Verhandlungstechnik – von Roger Fisher (Autor), William Ury (Autor), Bruce Patton (Autor), Jochen Luksch (Vorwort), Werner Raith (Übersetzer), Wilfried Hof (Übersetzer), Jürgen Neubauer (Übersetzer)
- Whitby, N.: Business Benchmark intermediate Cambridge, Stuttgart
- Wood, I./Sanderson, P./Williams, A./Majorie, R.: National Geographic Learning, PASS Cambridge BEC Preliminary, Hampshire
- World und Press-Schünemann, Business Spotlight, Spotlight Verlag, ausgewählte Artikel

Mediation (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
- Aronsson, E./Wilson, T./Akert, R.: Sozialpsychologie, Hallbergmoos
- Diez, H./Krabbe, H./Engler, K.: Werkstattbuch Mediation, Köln - Haft, F./Schlieffen, K. (Hrsg.): Handbuch der Mediation: Methoden und Technik – Rechtsgrundlagen – Einsatzgebiete, München
- Heizmann, E.: Der Steuerberater als Wirtschaftsmediator: Berufsrechtliche Rahmenbedingungen, Interessenkollisionen, Rechtsdienstleistungsgesetz, Stuttgart
- Klowait, J./Gläßer, U. (Hrsg.): Mediationsgesetz Handkommentar, Baden-Baden
- Montada, L./Kals, E.: Mediation: Psychologische Grundlagen und Perspektiven, Weinheim
- Pawlowski, K./Pawlowski, P.: Zielführende Kommunikation zwischen Agentur und Kunde: Erfolgreiche und effiziente Zusammenarbeit im Team, Berlin
- Schäfer, C. D.: Einführung in die Mediation: Ein Leitfaden für die gelingende Konfliktbearbeitung (essentials), Berlin
- Schäffer, H.: Mediation – Die Grundlagen – Erfolgreiche Vermittlung zwischen Konfliktparteien, Würzburg
- Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 1 – Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation, Reinbek bei Hamburg
- Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 2 – Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der Kommunikation, Reinbek bei Hamburg
- Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 3 – Das „innere Team" und situationsgerechte Kommunikation. Kommunikation, Person, Situation, Reinbek bei Hamburg
- Trenczek, Th./Berning, D./Lenz, C./Will, H.-D. (Hrsg.): Mediation und Konfliktmanagement Handbuch, Baden-Baden

Unternehmensethik und Governance (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
- van Aaken, D./Schreck, P. (Hrsg.): Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik, Berlin
- Bak, P. M.: Wirtschafts- und Unternehmensethik, Eine Einführung, Stuttgart
- Conrad, C. A.: Wirtschaftsethik: Eine Voraussetzung für Produktivität, Wiesbaden
- Conrad, C. A. (Hrsg.): Globale Konzerne und Ethik: Eine wirtschaftsethische Analyse anhand von ausgewählten Unternehmensstudien, Hamburg
- Fenner, Dagmar: Digitale Ethik, Tübingen
- Ferdinand, H.-M.: Transparenz - Die Form moralischer Ökonomie: Einführung in die Wirtschaftsethik, Wiesbaden
- Ferdinand, H.-M.: Werte schaffen - die Verantwortung von Unternehmen: Einführung in die Unternehmensethik, Wiesbaden
- Göbel, E.: Unternehmensethik, Grundlagen und praktische Umsetzung, Konstanz und München
- Holzmann, R.: Wirtschaftsethik, Wiesbaden
- Homann, K./Lütge, C.: Einführung in die Wirtschaftsethik, Münster
- Jähnichen, T./Wiemeyer, J.: Wirtschaftsethik 4.0: Der digitale Wandel als wirtschaftsethische Herausforderung, Stuttgart
- Lütge, C./Uhl, M.: Wirtschaftsethik, München
- Nietsch-Hach, C.: Ethisches Verhalten in der modernen Wirtschaftswelt, Konstanz und München
- Schüz, M.: Angewandte Unternehmensethik, Hallbergmoos

Wissenschaftliches Arbeiten (Grundlegende Kompetenzen):
- Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin: Erich Schmidt Verlag
- Dietz, B./Fuhrmann, F.: Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten, Berlin
- Döring, N./Bortz, J.: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, Berlin, Heidelberg: Springer
- Eisend, M./ Kuß A.: Grundlagen empirischer Forschung, Berlin, Heidelberg: Springer
- Helfrich, H.: Wissenschaftstheorie für Betriebswirtschaftler, Berlin
- Heesen, B.: Wissenschaftliches Arbeiten, Berlin
- Kipmann, U./Leopold-Wildburger, U./Reiter, T.: Wissenschaftliches Arbeiten 4.0, Berlin
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg
- Oelrich, M.: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Berlin
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin: De Gruyter
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München
- Voss, R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München

Juristische Methodenlehre (Grundlegende Kompetenzen):
- Reimer, F.: Juristische Methodenlehre, Baden-Baden
- Rüthers, B./Fischer, C./Birk, A.: Rechtstheorie und Juristische Methodenlehre, München
- Wank, R.: Juristische Methodenlehre, München
- Wienbracke, M.: Juristische Methodenlehre, Heidelberg
- Zippelius, R.: Juristische Methodenlehre, München

Projektskizze (Grundlegende Kompetenzen):
- Claes, L./Schieker, M./Neugebauer, E./Sauerland, S./Lefering, R.: Projektskizze, von der Idee zur Publikation, Berlin
- Helfrich, H.: Wissenschaftstheorie für Betriebswirtschaftler, Berlin
- Heesen, B.: Wissenschaftliches Arbeiten, Berlin
- Kipmann, U./Leopold-Wildburger, U./Reiter, T.: Wissenschaftliches Arbeiten 4.0, Berlin
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg
- Oelrich, M.: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Berlin
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München
- Voss, R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München

Präsentationskompetenz (Grundlegende Kompetenzen):
- Göhnermeier, L.: Praxishandbuch Präsentation und Veranstaltungsmoderation, Wiesbaden: Springer
- Reckzügel, M.: Moderation, Präsentation und freie Rede, Wiesbaden: Springer
- Renz, K.-C.: Das 1 x 1 der Präsentation, Wiesbaden: Springer

Steuern I (W4RSW_ST201)

Taxation I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST201	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Michael Scheel, Prof. Dr. Martina Corsten	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Fallanalyse	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
210	84	126	7

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben fundierte Grundlagenkenntnisse in den Bereichen Einkommensteuer, Umsatzsteuer und des formellen Steuerrechts. Sie können einfache Sachverhalte in das Steuersystem einordnen und die steuerlichen Rechtsfolgen beurteilen. Sie erkennen die Komplexität des Steuersystems der Bundesrepublik Deutschland und berücksichtigen diese bei der Beurteilung steuerrechtlicher Sachverhalte. Sie sind in der Lage zwischen materiellem und formellem Steuerrecht zu unterscheiden.

METHODENKOMPETENZ

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen Quellen, insbesondere aus Gesetzen, Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen, zu sammeln, einzuordnen und können Steuergesetze anwenden, indem sie beispielhaft Fristen ermitteln. Durch das Arbeiten mit Fällen und Gesetzen können die Studierenden die wissenschaftliche Methodik der Subsumtion auf einfache neue Sachverhalte bereits eigenständig anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Im Rahmen kleiner Gruppenarbeiten haben die Studierenden gelernt, sich in einem Team zu organisieren. Sie sind in der Lage, unter Heranziehung der Fachsprache zu kommunizieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen den Grundaufbau von Einkommen- und Umsatzsteuererklärungen sowie die Grundsystematik der dazugehörigen Steuerrechtsgebiete und können ihr Wissen situationsangemessen in der Praxisphase auf konkrete einfache Lebenssachverhalte und betriebliche Aufgabenstellungen transferieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Überblick und Grundlagen des materiellen und formellen Steuerrechts	84	126

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

- Grundlagen der Besteuerung natürlicher Personen nach dem Einkommensteuergesetz
- Systematik des Einkommensteuergesetzes
- Inhalt und Aufbau der einzelnen Einkunftsarten
- Einkunftsermittlungsmethoden
- Ermittlung der Einkommensteuer
- Tarif
- Arten und Verfahren der Veranlagung
- Behandlung ausgewählter Einkunftsarten, insbesondere Überschusseinkunftsarten
- Systematik des Umsatzsteuergesetzes
- Grundlagen der Besteuerung im Umsatzsteuergesetz
- Besteuerung Lieferungen und Leistungen im Inland
- Steuerbefreiungsvorschriften
- Bemessungsgrundlage
- Steuersatz
- Zeitpunkt der Steuerentstehung
- Grundlagen des Rechnungsausweises
- Grundlagen des Vorsteuerabzugs
- Besteuerungsverfahren im Umsatzsteuerrecht
- Einführung in das Steuerrecht und die Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland
- Einführung in die Abgabenordnung
- Zuständigkeit der Finanzbehörden
- Amtsträger/Amtsträgerinnen
- Steuergeheimnis
- Verwaltungsakt
- Fristen und Termine
- Wiedereinsetzung

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt für die Klausur. Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 180 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Drüen, K.-D./Dürrschmidt, D.: Umsatzsteuer – Studium und Praxis, München: C.H. Beck
- Große, T./Melchior, J./Lotz, A./Ziegler, C./Henk, S./Hudasch, C./Tenbergen, C.: Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Heller, R.: Strukturen des Steuerrechts – Studium und Praxis, München: C.H. Beck
- Hey, U./Lehnert, C.: Lehrbuch Abgabenordnung, Herne: NWB
- Hottmann, J./Beckers, M./Schustek, H.: Einkommensteuer, Grundkurs des Steuerrechts, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Kortschak, H.-P./Heizmann, E.: Lehrbuch Umsatzsteuer, Herne: NWB
- Kurz, D./Meissner, G./Peter, K.: Umsatzsteuer – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Lippross, O.-G.: Umsatzsteuer - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 11, Achim: Erich Fleischer
- Maier, H./Gunsenheimer, G./Kremer, T.: Lehrbuch Einkommensteuer, Herne: NWB
- Niemeier, G./Schnitter, G./Kober, M./Nöcker, G./Stuparu, S.: Einkommensteuer - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 3, Achim: Erich Fleischer
- Scheel, T./Brehm, B./Holzner, S.: Abgabenordnung und FGO - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 2, Achim: Erich Fleischer
- Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen I Ertrag-, Substanz- und Verkehrssteuern, Heidelberg: C.F. Müller
- Seer, R./Hey, J./Englisch, J./Hennrichs, J./Tipke/Lang: Steuerrecht, Köln: Otto Schmidt
- Zenthöfer, W./Grobshäuser, U./Schmidt, S./Schustek, H./Schlenk, A.: Einkommensteuer – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Steuern II (W4RSW_ST202)

Taxation II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST202	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Michael Scheel, Prof. Dr. Martina Corsten	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Fallanalyse	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	96	144	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Einkommensteuer, Umsatzsteuer, des formellen Steuerrechts und der Komplexität der steuerrechtlichen Zusammenhänge. Daneben erwerben die Studierenden einen Überblick über die Besteuerung juristischer Personen.

METHODENKOMPETENZ

Den Studierenden gelingt es, fallorientiert zu Sachverhalten unter steuerlichen Gesichtspunkten Stellung zu nehmen. Sie besitzen die Fähigkeit, die relevanten Daten aus Gesetzen, Rechtsprechung, Verwaltungsanweisungen und Fachliteratur auszuwählen, zu sortieren und zu beurteilen. Auf dieser Basis ermitteln sie die Steuerwirkungen von Sachverhalten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Im Rahmen kleiner Gruppenarbeiten haben die Studierenden gelernt sich in einem Team zu organisieren. Sie sind in der Lage unter Heranziehung der Fachsprache sach- und zielgruppengerecht zu kommunizieren. Die Absolventinnen und Absolventen sind sich der Rolle der steuerberatenden Berufe als Organ der Steuerrechtspflege bewusst.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Absolventinnen und Absolventen können ihr Wissen situationsangemessen in der Praxisphase auf konkrete komplexer werdende Lebenssachverhalte und betriebliche Aufgabenstellungen transferieren. Die Absolventinnen und Absolventen sind sich der Notwendigkeit ständiger Fort- und Weiterbildung bewusst.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Besteuerung natürlicher und juristischer Personen	48	72

- Ermittlung der Überschusseinkunftsarten z.B. nach §§ 19, 20, 21 EStG
- Einnahmen, typische Werbungskosten
- Abgrenzung zum Gewerbebetrieb
- Abgrenzung zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG
- Einführung in die Besteuerung juristischer Personen
- Steuersubjekt, Steuerobjekt, Bemessungsgrundlage

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Umsatzsteuer und des Verfahrensrechts	48	72

- Unternehmer – Unternehmen
- Steuerobjekte
- Lieferungen
- sonstige Leistungen
- Einfuhr
- innergemeinschaftlicher Erwerb
- Sonderformen: Werklieferung, Werkleistung, Verzehr an Ort und Stelle, Geschäftsveräußerung im Ganzen
- Steuerbefreiungen – mit /ohne Vorsteuerabzug
- Besteuerungsprozess in sachlicher und zeitlicher Struktur
- digitale Prozesse
- Mitwirkungspflichten
- Untersuchungsgrundsatz
- Überprüfungsmöglichkeiten
- veranlagungsnahe Prüfung
- Betriebsprüfung

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur. Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 180 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Alber, M./Sell, H.: Körperschaftsteuer – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Alber, M./Szczesny, M.: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, Grundkurs des Steuerrechts, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Drüen, K.-D./Dürrschmidt, D.: Umsatzsteuer – Studium und Praxis, München: C.H. Beck
- Große, T./Melchior, J./Lotz, A./Ziegler, C./Henk, S./Hudasch, C./Tenbergen, C.: Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Heller, R.: Strukturen des Steuerrechts – Studium und Praxis, München: C.H. Beck
- Hey, U./Lehnert, C.: Lehrbuch Abgabenordnung, Herne: NWB
- Hottmann, J./Beckers, M./Schustek, H.: Einkommensteuer, Grundkurs des Steuerrechts, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Jäger, B./Lang, F./Raible, M./Ott, S.: Körperschaftsteuer - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 6, Achim: Erich Fleischer
- Köllen, J./Reichert, G./Vogl, E./Wagner, E.: Lehrbuch Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, Herne: NWB
- Kortschak, H.-P./Heizmann, E.: Lehrbuch Umsatzsteuer, Herne: NWB
- Kosmalla, M./Dürr, C.: Lohnsteuer - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 4, Achim: Erich Fleischer
- Kurz, D./Meissner, G./Peter, K.: Umsatzsteuer – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Lippross, O.-G.: Umsatzsteuer - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 11, Achim: Erich Fleischer
- Maier, H./Gunsenheimer, G./Kremer, T.: Lehrbuch Einkommensteuer, Herne: NWB
- Niemeier, G./Schnitter, G./Kober, M./Nöcker, G./Stuparu, S.: Einkommensteuer - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 3, Achim: Erich Fleischer
- Scheel, T./Brehm, B./Holzner, S.: Abgabenordnung und FGO - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 2, Achim: Erich Fleischer
- Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen I Ertrag-, Substanz- und Verkehrssteuern, Heidelberg: C.F. Müller
- Seer, R./Hey, J./Englisch, J./Hennrichs, J./Tipke/Lang: Steuerrecht, Köln: Otto Schmidt
- Zenthöfer, W./Grobshäuse, U./Schmidt, S./Schustek, H./Schlenk, A.: Einkommensteuer – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Fachzeitschrift: Deutsches Steuerrecht (DStR)

Praxismodul I (W4RSW_ST801)

Practical Module I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST801	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Uwe Schramm, Prof. Dr. Clemens Wangler	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	0	600	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu ihrem Ausbildungsbetrieb hinsichtlich aller wichtigen betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Gegebenheiten. Sie verstehen den Unternehmenszweck und haben einen Überblick über das relevante Marktumfeld. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen unter Anleitung in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können mit Abschluss des Moduls unter Anleitung für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auswählen und anwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden nach anleitender Diskussion einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie weitestgehend die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind unter Anleitung in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul 1 - Projektarbeit 1	0	600

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Der Praxisplan ist zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst und berücksichtigt den individuellen Kenntnisstand der Studierenden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen möglich. Bei den Freien Berufen ist der Rahmenplan in Übereinstimmung mit dem Berufsrecht anzuwenden. Die Inhalte sollten sich an den Modulplänen der Theoriephasen orientieren, um den Transfer zwischen Theorie und Praxis zu gewährleisten. Folgende Inhalte könnten je nach Branche Gegenstand des 1. Studienjahres sein: In den ersten zwei Praxisphasen sollen die Studierenden Grundkenntnisse über den Aufbau von Unternehmen sowie deren Kernprozesse erwerben. Sie sollen Lösungen in die theoretischen Grundlagen des ersten Studienjahres einordnen können. Betriebsablauf: - z.B. Einführung in den organisatorischen Ablauf und das Qualitätsmanagement des Ausbildungsbetriebs - Zusammenwirken der einzelnen Bereiche Rechnungswesen: - z.B. Einführung in die Finanzbuchhaltung / Rechnungswesen - Arbeiten mit den entsprechenden Buchhaltungs-/Rechnungswesensystemen - Kennenlernen verschiedener Auswertungsmöglichkeiten Besteuerung: - z.B. Einführung in die Erstellung einfacher Steuererklärungen - Arbeiten mit Steuererklärungssystemen - Mitarbeit an der Erstellung einfacher Steuererklärungen/-anmeldungen - Mitarbeit an der Überprüfung von Steuerbescheiden - Arbeiten mit Steuererklärungsprogrammen Berufsrechtliche Grundlagen: - z. B. Kennenlernen der berufsrechtlichen Grundlagen nach dem Steuerberatungsgesetz und Verpflichtung hierauf, insbesondere die Verschwiegenheit - Compliance Verhalten im Rahmen des Beratungsverhältnisses - Verhaltensregeln nach dem Geldwäschegesetz und der Whistleblower-Richtlinie		
Praxismodul 1 - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	0

-

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Rechnungswesen III (W4RSW_105)

Accounting III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_105	2. Studienjahr	1	Prof . Dr. Stefan Leukel, Prof. Dr. Martina Corsten, Prof. Dr. Ruth-Caroline Zimmermann, Michael von Pock, Prof. Dr. Matthias Rapp	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
210	77	133	7

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen des Bilanzrechts vertraut. Sie kennen die relevanten Rechtsgrundlagen, Bestandteile, Inhalte und Bilanzierungsgrundsätze, die für die Unternehmen – in Abhängigkeit von der Rechtsform, der Größe und der Kapitalmarktorientierung – relevant sind. Darüber hinaus können sie das Instrumentarium der Investitionsrechnung und der Finanzierung zur Lösung einfacher Problemstellungen einsetzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können das breite Spektrum der divergierenden Bilanzierungsauffassungen und -inhalte vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Zielsetzungen der Bilanzierungssysteme kritisch reflektieren. Sie können ausgewählte Bilanzierungsnormen auf standardisierte Sachverhalte anwenden und interpretieren. Ferner sind die Studierenden in der Lage, in den Unternehmen anstehende Investitions- und Finanzierungsentscheidungen mit betriebswirtschaftlichen Methoden zu beurteilen und Entscheidungsempfehlungen zu formulieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Fragen der Bilanzierung sowie der Investition und Finanzierung mit unterschiedlichen Adressatinnen/Adressaten fachadäquat zu diskutieren, Lösungen zu entwickeln und diese argumentativ zu vertreten. Sie sind sich ferner der Bedeutung verantwortungsvollen Verhaltens, insbesondere im Bereich der Rechnungslegung bewusst.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können ihr Wissen aus den Bereichen Investition und Finanzierung sowie Bilanzierung auf reale Problemstellungen anwenden und auch auf neue Situationen übertragen. Sie sind in der Lage, Lösungsansätze und Lehrmeinungen kritisch zu hinterfragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nationale und Internationale Rechnungslegung 1	42	73

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Aufgaben und Ziele der externen Rechnungslegung - Rechtsquellen der Rechnungslegung - Abschlussbestandteile - Prinzipiengefüge der Rechnungslegung- - Ansatzgrundsätze - Bewertungsgrundsätze - Ausweisgrundsätze - ausgewählte Aspekte des Rechnungswesens (z.B. Besonderheiten des steuerlichen Rechnungswesens, Bilanzierung ausgewählter Posten in der Handels- und Steuerbilanz, Abgrenzung handelsrechtlicher zu internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen, weitere Bestandteile der Finanzberichterstattung)		
Investition und Finanzierung	35	60
- Aufgaben und Ziele der Investitionsrechnung - Grundformen der Investitionsrechnung - Grundlagen der Investitionsplanung - Aufgaben und Ziele der Finanzwirtschaft - Finanzierungsarten und Finanzierungsquellen - Sonderformen der Finanzierung - ausgewählte Aspekte aus dem Bereich der Investition und dem Bereich der Finanzierung (z.B. Investitionscontrolling, Grenzen klassischer Partialmodelle, u.a.)		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Modul "Rechnungswesen II"

LITERATUR

- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Bilanzen
- Ballwieser, W.: IFRS-Rechnungslegung
- Becker, H. P./Peppmeier, A.: Investition und Finanzierung
- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 2
- Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse
- Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Lösungen
- Hahn, K./Maurer, T./Schramm, U. (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
- IASB (Hrsg.): International Financial Reporting Standards (IFRS)
- Kruschwitz, L./Lorenz, D.: Investitionsrechnung
- Pape, U.: Grundlagen der Finanzierung und Investition
- Pellens, B./Fülbier, R.U./Gassen, J./Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung
- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung
- Walz, H./Gramlich, D.: Investitions- und Finanzplanung
- Wüstemann, J./Wüstemann, S.: Bilanzierung case by case
- Zimmermann, R./Hottmann, J./Kiebele, S./Schaeberle, J./Scheel, T./Schustek, H./Szczesny, M.: Die Personengesellschaft im Steuerrecht

Rechnungswesen IV (W4RSW_106)

Accounting IV

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_106	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Matthias Rapp, Prof . Dr. Stefan Leukel, Prof. Dr. Martina Corsten, Prof. Dr. Ruth-Caroline Zimmermann, Michael von Pock	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Bilanzierungsvorschriften zu einzelnen Bilanzposten nach HGB und IFRS. Sie können die gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften nach den Regeln der juristischen Hermeneutik interpretieren. Sie können die Bilanzierungsweise in den Gesamtkontext alternativer Bilanzierungsvorschriften einordnen und den aktuellen Stand der Bilanzierungsvorschriften in die Erstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen einbringen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können vielschichtige bilanzielle Fragestellungen des Einzelabschlusses mit der Methodik der Rechnungslegung nach HGB und IFRS eigenständig lösen. Sie sind in der Lage, bilanzpolitische Konzepte zu den einzelnen Bilanzposten zu erarbeiten und kritisch zu würdigen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die unterschiedlichen Bilanzierungskonzepte im Spannungsfeld zwischen unternehmensindividueller und gesellschaftlicher Verantwortung abzuwägen und richtig einzuschätzen. Sie sind sich der hohen Änderungsdynamik in der Rechnungslegung bewusst und sind in der Lage, sich kontinuierlich aktuelles Wissen anzueignen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden anspruchsvolle Aufgaben im Bereich der Bilanzierung übernehmen und damit ihr Wissen mit der Praxis verknüpfen. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Kommentarmeinungen auszuwerten, zu analysieren und auf betriebliche Fragestellungen anzuwenden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nationale und Internationale Rechnungslegung 2	55	95

Darstellung und Analyse der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften zu ausgewählten Bilanzposten und GuV Posten nach der nationalen (HGB) bzw. internationalen Rechnungslegung (IFRS): z.B. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Finanzanlagen, Vorräte, Forderungen, Wertpapiere, Eigenkapital, Pensionsrückstellungen, Sonstige Rückstellungen, Verbindlichkeiten, latente Steuern sowie deren Zusammenhang zur Steuerbilanz, Besonderheiten bei der Bilanzierung von Personenhandelsgesellschaften

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Modul "Rechnungswesen III"

LITERATUR

- Ballwieser, W.: IFRS-Rechnungslegung
- Bertram, K./Kessler, H./Müller, S. (Hrsg.): HGB Bilanz Kommentar
- Bolin, M./Hamacher, K./Lietz, G./Verhofen, V.: Internationale Rechnungslegung nach IFRS
- Brösel, G.: Bilanzanalyse
- Brune, J./Driesch, D./Schulz-Danso, M./Senger, T. (Hrsg.): Beck'sches IFRS-Handbuch
- Buchholz, R.: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS
- Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse
- Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Lösungen
- DRSC (Hrsg.): Deutsche Rechnungslegungsstandards (DRS)
- Grottel, B./Justenhoven, P./Schubert, W. J./Störk, U. (Hrsg.): Beck'scher Bilanzkommentar
- Hahn, K./Maurer, T./Schramm, U. (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
- Hoffmann, W.-D./Lüdenbach, N. (Hrsg.): NWB Kommentar Bilanzierung
- IASB (Hrsg.): International Financial Reporting Standards (IFRS)
- IDW (Hrsg.): Rechnungslegungsstandards
- Küting, P./Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse
- Lüdenbach, N./Christian, D.: IFRS Essentials
- Pellens, B./Fülbier, R. U./Gassen, J./Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung
- Quick, R./Wolz, M.: Bilanzierung in Fällen
- Zimmermann, R./Hottmann, J./Kiebele, S./Schaeberle, J./Scheel, T./Schustek, H./Szczesny, M.: Die Personengesellschaft im Steuerrecht

Volkswirtschaftslehre II (W4RSW_402)

Economics II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_402	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Uwe Schramm, Prof. Dr. Matthias Rapp	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die ökonomische Notwendigkeit der Staatenbildung und Finanzierung. Sie erkennen, dass durch das Bereitstellen öffentlicher Güter der Staat in den Ressourcenverbrauch eingreift und damit die wohlstandmaximierende Allokation verändern kann. Danach können sie das optimale Staatsbudget erkennen und diskutieren die marktschonendste Finanzierung (Steuerinzidenz). Sie analysieren gegenwärtige Maßnahmen des Staates auf ihre Wirkungen auf den Einzelnen und die gesamte Volkswirtschaft. Die Studierenden lernen zunächst die Rahmenbedingungen für staatliche Interventionen in die Märkte kennen. Die Studierenden kennen die Politikfelder der Umweltpolitik und Sozialpolitik und die sich daraus ableitenden Handlungsfelder des Staates in diesen Politikfeldern und können diese einordnen. Ferner sind die Studierenden in der Lage, die Werkzeuge und Institutionen zu diskutieren und deren Wirkungen zu analysieren. Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Kenntnisse über die zentralen Begriffe der Finanzwissenschaft sowie Umwelt- und Sozialpolitik. Neben grundlegenden Erkenntnissen haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Bereiche in den Wirtschaftskreislauf und können deren Wechselwirkungen eigenständig beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen. Die Studierenden haben sich die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, die Methoden der ökonomischen Analyse auch auf finanzwissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Sie können die unterschiedlichen finanzwirtschaftlichen Entwürfe und Ausgestaltungen ökonomisch bewerten und sie haben über die Beschäftigung mit wirtschaftspolitischen Fragen ein allgemein differenzierteres Urteilsvermögen erworben.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf mikroökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander. Sie können sich in Diskussionen und/oder Gruppenarbeiten ein Bewusstsein über die sozialen und ökologischen Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns sowie dessen ethische Implikationen erarbeiten. Die Grenzen und Wirkungen von Staatsverschuldungen können im Diskurs vertreten werden.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, ihr eigenes Handeln sowie das des eigenen Unternehmens vor dem Hintergrund insbesondere sozial- und umweltpolitischer Herausforderungen kritisch zu reflektieren. Sie können für ihr Unternehmen Chancen und Risiken staatlicher Eingriffe in die Volkswirtschaft aufzeigen. Die Studierenden können ihr Unternehmen in das System moderner Staatsfinanzierung einordnen und die Auswirkungen von Instrumenten der Finanzpolitik beurteilen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Finanzwissenschaft	27	47

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Aufgaben und Ziele der Finanzpolitik - Ökonomische Begründungen des Staates - Haushaltsplan & Haushaltsprozess - Finanzierungsquellen des Staates - Steuerinzidenz - Kreditaufnahme und -begrenzung - Wirkungen von Staatsverschuldung - Grundzüge finanzwirtschaftlicher Wirtschaftspolitik - Internationale Aspekte der Besteuerung		
Allokation, Umwelt- und Sozialpolitik	28	48
- Allokation und öffentliche Güter - Verteilungsbegriffe und -maße - Finanzpolitische Instrumente der Verteilungspolitik (Steuern und Transfers) - Empirische Einkommens- und Vermögensverteilung - Grundlagen der Umweltpolitik - Theorie externer Effekte - Instrumente der Umweltpolitik (z.B. Auflagen, Steuern, Zertifikate) - Aktuelle Themen der Umweltpolitik (z.B. internationale Koordination von Umweltpolitik, umwelttechnischer Fortschritt, Klimawandel) - Systeme der sozialen Sicherung in Deutschland		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Modul "Volkswirtschaftslehre I"

LITERATUR

- Blankart, C.: Öffentliche Finanzen in der Demokratie, München
- Fees, E./Seeliger, A.: Umweltökonomie und Umweltpolitik, München
- Fritsch, M.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik: Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, München
- Homburg, S.: Allgemeine Steuerlehre, München
- Lampert, H./Althammer, J.: Lehrbuch der Sozialpolitik, Berlin
- Weimann, J.: Wirtschaftspolitik: Allokation und kollektive Entscheidungen, Berlin
- Zimmermann, H./Henke, K.-D./Broer, M.: Finanzwissenschaft: Eine Einführung in die Lehre von der öffentlichen Finanzwirtschaft, München

Unternehmensrecht I (W4RSW_405)

Company Law I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_405	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Torsten Maurer, Prof. Dr. Tobias Scheel	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Fallanalyse	60	ja
Klausur oder Fallanalyse	60	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen der erbrechtlichen Testierfreiheit (und deren Grenzen), der Bedeutung des Handelsrechts für den Wirtschaftsverkehr sowie den Grundlagen des Verbandsrechts von personenorientierten Gesellschaftsformen vertraut. Sie können die Bedeutung der unternehmerischen Zusammenarbeit in einer überindividuellen Organisationseinheit einschätzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden reflektieren unterschiedliche Gestaltungsmodelle im Bereich des Handels-, des Personengesellschafts- sowie des Erbrechts. Sie können die Vor- und Nachteile einzelner juristischer Instrumente einordnen und insbesondere im Hinblick auf eine Unternehmensnachfolge richtig anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, im Hinblick auf wirtschaftsrechtliche Sachverhalte stichhaltig und sachangemessen zu argumentieren und ihre juristischen Auffassungen nachvollziehbar zu begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können komplexere und fachübergreifende Probleme in ein inhaltliches rechtliches Gesamtsystem einordnen und begründen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Handelsrecht / Erbrecht	33	57

- Kaufmannsbegriff als Anknüpfungspunkt des Handelsrechts
- Handelsregister als Transparenzmedium für den Rechtsverkehr
- Bedeutung der Firma für den Rechtsverkehr
- kaufmännische Stellvertretung
- handelsrechtliche Absatzformen
- handelsrechtliche Formerleichterungen
- Handelsgeschäfte wie z.B. Handelskauf, Kommissionsgeschäft und Transportgeschäfte

Grundzüge des Erbrechts (z.B. verfassungsrechtliche Grundlagen – Prinzip der Gesamtrechtsnachfolge – gesetzliche Erbfolge – verschiedene Arten der Verfügung von Todes wegen – Anfall und Ausschlagung der Erbschaft – Erbenhaftung – Erbengemeinschaft – Pflichtteil – Erbenbesitz – Erbschein)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Personengesellschaftsrecht	22	38

- Grundlagen der Gründung von Personengesellschaften (Innen-Außen-GbR, OHG, KG und PartG)
- Organisations- und Finanzverfassung von Personengesellschaften
- Haftungsregime bei verschiedenen Formen unternehmerischen Handelns in Personenverbänden
- Nießbrauch und mittelbare Beteiligungen

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur. Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt jeweils 75 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

Privatrecht

LITERATUR

- Brox, H./Henssler, M.: Handelsrecht, München
- Frank, R./Helms, T.: Erbrecht, München
- Hopt, K.-J.: HGB-Kommentar, München
- Kindler, P.: Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht, München
- Kübler, F./Assmann, H.-D.: Gesellschaftsrecht, Heidelberg
- Leipold, D.: Erbrecht, Tübingen
- Oetker, H.: Handelsrecht, Heidelberg
- Schmidt, K.: Gesellschaftsrecht, Köln
- Schmidt, K.: Handelsrecht, Köln
- Spiegelberger, S.: Unternehmensnachfolge, München

Schlüsselqualifikationen II (W4RSW_702)

Key Skills II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_702	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Matthias Rapp, Prof. Dr. Ulrich Harbrücker, Michael von Pock, Prof. Dr. Elke Heizmann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Faktenwissen im Bereich der jeweils in der Studienrichtung angebotenen Schlüsselqualifikationen. Die Studierenden erwerben außerdem grundlegende, transformative, digitale und technologische sowie gemeinschaftsorientierte Kompetenzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe wissenschaftliche und praxisbezogene Problemstellungen mit zweckmäßigen Methoden zu lösen. Dabei setzen sie zielgerichtet Kommunikations-, Moderations-, Visualisierungs- und Softwareinstrumente ein und sind dadurch in der Lage, auch Methoden einzelner Kompetenzen miteinander zu kombinieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in Teams mitarbeiten und sind in der Lage die Teamleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen. Sie können mit den im Arbeitsfeld vorhandenen Anspruchsgruppen wertschätzend und verantwortungsvoll umgehen. Dabei berücksichtigen sie die Anforderungen kooperativer und verantwortungsvoller Zusammenarbeit in komplexen organisationalen Kontexten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Sachverhalte interdisziplinär zu analysieren, strukturieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Sie lernen anhand ausgewählter Sachverhalte und Übungseinheiten wie beispielsweise unternehmerische Ziele entstehen, erreicht werden können und welche Interdependenzen zwischen den verschiedenen unternehmerischen und gesellschaftlichen Bereichen existieren. Sie können das persönliche aber auch das unternehmerische Handeln in den Kontext der gesellschaftlichen Verantwortung einordnen. Dabei entwickeln sie ein integriertes Verständnis für grundlegende, digitale und technologische sowie transformative und gemeinschaftsorientierte Anforderungen an verantwortungsvolles Handeln in einer sich wandelnden Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Schlüsselqualifikation 2	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

Datenverständnis & Datenanalyse (Digitale & technologische Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Bedeutung von Daten als Ressource in Unternehmen
- Arten und Strukturen von Daten (strukturiert, semi-strukturiert, unstrukturiert)
- Datenqualität, Datenaufbereitung und Datenintegration
- Explorative Datenanalyse und deskriptive statistische Verfahren
- Visualisierung und Interpretation von Daten
- Zusammenhangsanalysen und Regressionsverfahren
- weitergehende Datenanalyseverfahren (z. B. Prognoseverfahren)
- Datenethik und rechtliche Rahmenbedingungen der Datennutzung (Datenschutz und Datensicherheit)

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Prozessmanagement (Digitale & technologische Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Grundlagen des Prozessmanagements und prozessorientierter Organisationsgestaltung
- Identifikation, Analyse und Gestaltung betrieblicher Geschäftsprozesse
- Modellierung von Geschäftsprozessen mit Hilfe von Modellierungsmethoden
- Methoden zur Prozessverbesserung und Prozessoptimierung
- Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen
- Anwendung von Prozessmanagement in betrieblichen Informationssystemen

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Quantitative Methoden (Digitale & technologische Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Vertiefung des Verständnisses quantitativer Methoden
- Einführung in Operations Research (ggf. mit Fokus auf digitale Entscheidungsunterstützungssysteme)
- Probabilistische Modelle und statistische Lernverfahren als Grundlage datengetriebener Entscheidungsmodelle
- Regressions- und Klassifikationsverfahren als grundlegende Methoden der prädiktiven Datenanalyse
- Einsatz quantitativer Methoden zur Entscheidungsunterstützung in datenintensiven Anwendungen
- Präskriptive Entscheidungslehre: Entscheidungsregeln
- Optimierung von Produktionsprozessen mittels Matrizenrechnung
- lineare Gleichungssysteme
- Quantitative Methoden in der Materialwirtschaft (ggf. unter Nutzung digitaler Planungstools)
- Warteschlangemodelle
- Netzplantechnik (CPM, PERT) (ggf. unter Einsatz digitaler Projektmanagementsysteme)
- Lineare Optimierung
- Produktions- und Absatzprogrammplanung
- Ersatzmodelle
- Simulationstechnik

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Künstliche Intelligenz (Digitale & technologische Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Grundlagen und zentrale Konzepte der Künstlichen Intelligenz
- Verfahren des maschinellen Lernens und Mustererkennung
- Anwendungsgebiete von Künstlicher Intelligenz im Kontext des Studiengangs
- Integration von KI-Anwendungen in betriebliche Informationssysteme und Dateninfrastrukturen
- Notwendige Konzepte zum reflektierten Umgang mit Künstlicher Intelligenz
- Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz
- rechtliche und ethische Aspekte des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen (Digitale & technologische Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Vorstellung fachbezogener Softwareanwendung, z.B. SAP S/4HANA, Oracle, Datev, Microsoft Power BI, Tableau, SAP Analytics Cloud, SPSS
- Struktur von Business Intelligence-Systemen, z.B. Data Warehouse, OLAP-Systeme, Data Mining-Systeme - Einsatzmöglichkeiten der Softwareanwendungen zur Digitalisierung des Finanz- und Rechnungswesens
- Einführung in die Funktionalitäten der jeweiligen Softwareanwendung
- Praktische Übungen mit der Softwareanwendung
- Modellierung und Analyse von Geschäftsprozessen in der jeweiligen Softwareanwendung
- Nutzung integrierter Analyse- und Reportingfunktionen (z.B. Dashboards, Self-Service-BI, Standardreports) innerhalb der jeweiligen Softwareanwendung
- Nutzung datengetriebener Funktionen innerhalb der Softwareanwendung, z.B.

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

Prognosefunktionen, automatisierte Klassifikationen oder Anomalieerkennung
- Schnittstellen zu anderen Softwareanwendungen bzw. -modulen
- Vermittlung zentraler Navigationsmöglichkeiten der Softwareanwendung
- Möglichkeiten der Datenanalyse in der jeweiligen Softwareanwendung, z.B. Anwendung von Verfahren der Business Analytics, Künstlichen Intelligenz
- Erste Schritte im Customizing der Softwareanwendung
Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Business Game (Transformative Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Durchführung eines simulationsbasierten Unternehmensplanspiels zur integrativen Anwendung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse
- Finanzplanung (Liquiditätsplanung, Investitions- und Finanzierungsentscheidungen)
- Personalplanung (quantitative und qualitative Personalbedarfsplanung, Personalkostensteuerung)
- Marketing- und Absatzplanung (Marktanalyse, Preis- und Produktstrategien, Vertriebsentscheidungen)
- Entwicklung von Unternehmensleitbildern und strategischen Zielsetzungen
- Marktbeobachtung und Wettbewerbsanalyse als Grundlage unternehmerischer Entscheidungen
- Anwendung der Kosten- und Leistungsrechnung zur internen Steuerung
- Erstellung und Analyse des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)
- Nutzung bilanzpolitischer Gestaltungsspielräume im Rahmen gesetzlicher Vorgaben
- Durchführung betriebswirtschaftlicher Auswertungen und Kennzahlenanalysen zur Erfolgskontrolle und strategischen Weiterentwicklung
- Einsatz digitaler Tools und gegebenenfalls KI-gestützter Anwendungen zur Datenanalyse, Szenarioplanung und Entscheidungsunterstützung unter Berücksichtigung regulatorischer und ethischer Rahmenbedingungen
Umfang und Intensität der Themenbehandlung richten sich nach dem vorgesehenen Workload und den verfügbaren Präsenzstunden.

Projektmanagement (Transformative Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Merkmale von Projekten
- Projektorganisation (Strategie, Prozesse, Rollen, Konsequenzen)
- Phasen von Projekten
- Projektstart (z.B. Ziele, Projektbeauftragung, Abgrenzung, Gestaltung, PM-Methoden, Situationsanalyse, Kommunikationsformen, Projektstart-Workshop)
- Projektplanung (z.B. Planungstechniken, Projektstrukturplan, Projektablaufplan, Projektterminplanung, Projektressourcenplanung, Projektkostenplanung)
- Projektumsetzung (z.B. Abgrenzung von Teilprozessen, Projektinformationsmanagement, Projektmarketing, Projektkoordination, Projektkrise, Änderungsmanagement, Vertrags- und Nachforderungsmanagement)
- Projektabschluss (z.B. Aufgaben, Timing, Endabnahme, Abschlussbesprechung, Abschlussbericht, Projektabschluss-Workshop, Organisatorisches Lernen)
- Projektcontrolling (z.B. Grundsätze, Projektkoordination, Betrachtungsobjekte, Methoden, Termin- und Kostenkontrolle, Kommunikationsstrukturen)
- Digitales Projektmanagement (z.B. Softwarelösungen zur digitalen Planung, Steuerung und Überwachung von Ressourcen und Budget im Projekt, digitale Kommunikations- und Kollaborationstools für die virtuelle Zusammenarbeit von Teams, KI-Tools zur Kommunikation und zur Automatisierung von Routineaufgaben wie Reporting und Terminplanung im Projekt, KI-Einsatz zur Analyse von Projektparametern)
- Multiprojektmanagement
- Agiles Projektmanagement (z.B. agile Werte, agile Strukturen, agile Kommunikationsmittel, agile Managementinstrumente wie z.B. OKR, Scrum usw.)
- Governance im Projektmanagement
Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Studienrichtungsbezogene Fallstudien (Transformative Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Theoriebasierte Aufbereitung und Lösung von umfassenden praktischen Problemstellungen aus ausgewählten Bereichen, z.B. Controlling, Corporate Governance, Compliance-/Risikomanagement, Finance, Informationsmanagement, Rechnungslegung, Recht, Steuern, Unternehmensführung, Unternehmensbewertung, Wirtschaftsprüfung
- fallorientierte Bearbeitung übergreifender Themenbereiche, wie z.B. Nachhaltigkeitsmanagement, digitale Transformation, Künstliche Intelligenz, demografischer Wandel
- Nutzung von Datenanalysen und Reportinginstrumenten zur Entscheidungsunterstützung innerhalb der Fallstudie
- Interdisziplinäre Bearbeitung der Fallstudie
- Bearbeitung durch den Einsatz fachbezogener Softwareanwendungen möglich
Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

Interdisziplinäre Projekte (Transformative Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Durchführung interdisziplinärer Projekte im Sinne des forschenden Lernens
- Bearbeitung anwendungsorientierter Fragestellungen in interdisziplinären Projektteams
- Orientierung an aktuellen und praxisnahen Problemstellungen mit technischer, wirtschaftlicher, gesundheitsbezogener und/oder gesellschaftlicher Relevanz
- Eigenständige Entwicklung und Präzisierung der Fragestellungen auf Basis eines übergeordneten Themenfeldes
- Selbstorganisierte Teamzusammenstellung mit methodischer Begleitung durch die Lehrenden
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden sowie Projektmanagementinstrumente
- Einsatz digitaler Werkzeuge und KI-gestützter Anwendungen zur Recherche, Analyse, Modellierung, Lösungsentwicklung und Ergebnisaufbereitung unter Berücksichtigung ethischer und rechtlicher Rahmenbedingungen
- Förderung standort- und studiengangsübergreifender Zusammenarbeit
- Präsentation und prüfungsrelevante Bewertung der Projektergebnisse
Umfang und Intensität der Themenbehandlung richten sich nach dem vorgesehenen Workload und den verfügbaren Präsenzstunden.

Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Grundlagen der Zusammenarbeit in Studium und Beruf: Teamfindung, Rollenverständnis, Reflexion der eigenen Lern- und Arbeitsweise sowie Einführung in kooperative Lern- und Arbeitsformen
- Techniken und Lösungsansätze zur Verbesserung der Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit im intrakulturellen und interkulturellen Kontext
- Erweiterung der Sozialkompetenzen anhand ausgewählter Themen aus den nachfolgenden Bereichen: Kommunikative Kompetenz (z.B. Moderations- und Präsentationsfähigkeiten, Grundlagen erfolgreicher Verhandlungsführung, Kommunikation und Rhetorik in der Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnenführung, nonverbale Techniken), Methoden für das Management der Zusammenarbeit in Gruppen (z.B. Methoden für erfolgreiches Führen, Tools für digitale Kommunikation im Unternehmen), Resilienz (Säulen der individuellen Resilienz, Methoden eines organisationalen Resilienz-Management, Resilienz Konzepte), Konfliktlösungsmanagement (z.B. Mediation, Kritikfähigkeit und Kompromissbereitschaft),
Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Business English (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Notwendige Redewendungen im Geschäftsverkehr
- allgemeines Vokabular aus dem Bereich Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsrecht
- Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen
- Präsentationsvorträge (z.B. Darstellung/Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends etc.)
- Verhandlungsgespräche
- fachspezifische Präsentationen (z.B. Präsentation diverser Geschäftsberichte, Vorstellung von Geschäftsideen, Präsentation von Projekten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen etc.)
- Summaries im Hinblick auf ausgewählte fachliche Fragestellungen
Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Mediation (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Einführung und Grundlagen der Mediation (Grundlagen der Mediation, Überblick über Prinzipien, Verfahrensablauf und Phasen der Mediation
- Überblick über Kommunikations- und Arbeitstechniken in der Mediation
- Abgrenzung der Mediation zum streitigen Verfahren und zu anderen alternativen Konfliktbeilegungsverfahren
- Überblick über die Anwendungsfelder der Mediation
- Ablauf und Rahmenbedingungen der Mediation
- Einzelheiten zu den Phasen der Mediation
- Mediationsvertrag, Stoffsammlung, Interessenerforschung, Sammlung und Bewertung von Optionen, Abschlussvereinbarung
- Besonderheiten unterschiedlicher Settings in der Mediation, Einzelgespräche, Co-/Teammediation, Mehrparteienmediation, Shuttle Mediation, Einbeziehung Dritter
- Weitere Rahmenbedingungen, Vor- und Nachbereitung von Mediationsverfahren, Dokumentation/Protokollführung
- Verhandlungstechniken und -kompetenz (Grundlagen der Verhandlungsanalyse, Verhandlungsführung und Verhandlungsmanagement: intuitives Verhandeln, Verhandlung nach dem Harvard-Konzept/integrative Verhandlungstechniken, distributive Verhandlungstechniken)
- Gesprächsführung, Kommunikationstechniken (Grundlagen der Kommunikation, Kommunikationstechniken, z.B. aktives Zuhören, Paraphrasieren, Fragetechniken, Verbalisieren, Reframing, verbale und nonverbale Kommunikation)
- Techniken zur Entwicklung und Bewertung von Lösungen, z. B. Brainstorming, Mindmapping, sonstige Kreativitätstechniken, Risikoanalyse - Visualisierungs- und Moderationstechniken
- Umgang mit schwierigen Situationen, z.B. Blockaden, Widerstände, Eskalationen, Machtungleichgewichte

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

- Konfliktkompetenz (Konflikttheorie, Konfliktfaktoren, Konfliktdynamik und Konfliktanalyse, Eskalationsstufen, Konflikttypen, Erkennen von Konfliktdynamiken, Interventionstechniken)
- Recht der Mediation (Rechtliche Rahmenbedingungen, Mediatorvertrag, Berufsrecht, Verschwiegenheit, Vergütungsfragen, Haftung und Versicherung, Einbettung in das Recht des jeweiligen Grundberufs, Grundzüge des Rechtsdienstleistungsgesetzes)
- Recht in der Mediation (Rolle des Rechts in der Mediation, Abgrenzung von zulässiger rechtlicher Information und unzulässiger Rechtsberatung in der Mediation durch den Mediator, Rolle des Mediators in Abgrenzung zu den Aufgaben des Parteianwalts, Sensibilisierung für das Erkennen von rechtlich relevanten Sachverhalten bzw. von Situationen, in denen den Medianden die Inanspruchnahme externer rechtlicher Beratung zu empfehlen ist, um eine informierte Entscheidung zu treffen, Mitwirkung externer Berater in der Mediation, Rechtliche Besonderheiten der Mitwirkung des Mediators bei der Abschlussvereinbarung, Rechtliche Bedeutung und Durchsetzbarkeit der Abschlussvereinbarung unter Berücksichtigung der Vollstreckbarkeit)
- Persönliche Kompetenz, Haltung und Rollenverständnis (Rollendefinition, Rollenkonflikte, Aufgabe und Selbstverständnis des Mediators insbesondere Wertschätzung, Respekt und innere Haltung, Allparteilichkeit, Neutralität und professionelle Distanz zu den Medianden und zum Konflikt, Macht und Fairness in der Mediation, Umgang mit eigenen Gefühlen, Selbstreflexion, z.B. Bewusstheit über die eigenen Grenzen aufgrund der beruflichen Prägung und Sozialisation)
- Weitere aktuelle Entwicklungen/Themen in der Mediation (z.B. Aspekte der Online-Mediation, Mediation im Kontext der Nachhaltigkeit, etc.)

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Unternehmensethik und Governance (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Ethische Grundbegriffe
- Ethische Perspektiven (z.B. Gesinnungsethik, Pflichtenethik, Folgenethik, Utilitarismus, Governance Ethik, Diskursethik)
- Verhältnis von Ethik und Ökonomik (z.B. Soziale Marktwirtschaft, Moral und Wirtschaft, Freiheit und Sozialbindung, Modelle der Beziehung von Ethik und Ökonomik)
- Felder einer angewandten Wirtschaftsethik (z.B. Konsumenten-, Produzenten-, Investorenethik, staatliche Rahmenordnung, Unternehmen als moralische Akteure)
- Umsetzung der Unternehmensethik im Management
- Stakeholder als Adressaten der Unternehmensverantwortung (z.B. Stakeholder Analyse, Konfliktpotenziale)
- strategische Perspektive der Unternehmensethik (z.B. umweltbewusste Unternehmensstrategie, Konfliktpotenzial zwischen Gewinnziel und Moral)
- Führungs- und Mitarbeiterethik (z.B. Personalauswahl und -entwicklung, Motivations- und Kontrollsysteme, Unternehmenskultur, Beziehung von Controlling und Unternehmensethik)
- regulatorische Rahmenbedingungen (z.B. Gesetze, Verordnungen, Kodizes, Kontrollen, Anreize)
- ethische Leitlinien der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Unternehmensethik in der digitalen Transformation, digitale Ethik (Verhältnis Mensch-Maschine, Konzepte, Regulatorik und Standards),

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Wissenschaftliches Arbeiten (Grundlegende Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
Im Themenbereich „wissenschaftliches Arbeiten“ können – in Abhängigkeit vom festgelegten Workload – folgende Inhalte angeboten:
- Vermittlung zentraler Grundlagen und Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens unter Einbezug digitaler Werkzeuge und Künstlicher Intelligenz
- Akademische Arbeitstechniken (Kompetenzen, Lerntheorien, Lernstrategien und -techniken wie Mind-Mapping und Gedächtnistechniken)
- Lese-, Schreib- und Präsentationstechniken sowie Methoden der Lern- und Arbeitsplatzorganisation
- Zeit- und Selbstmanagement, Stressbewältigung sowie Kommunikation und Zusammenarbeit
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Methoden der Humanwissenschaften
- Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (Objektivität, Redlichkeit, Nachvollziehbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation)
- Strukturierter Bearbeitungsprozess wissenschaftlicher Arbeiten: Themenfindung und -präzisierung, Entwicklung einer Forschungsfrage, Erstellung eines Exposés
- Projektplanung einschließlich Kommunikation mit Betreuenden, Zeit- und Ressourcenplanung
- Literaturrecherche, -auswahl und -auswertung; Ausarbeitungs- und Überarbeitungsphasen
- Formale Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (Aufbau, Verzeichnisse, Anhang, Literaturverzeichnis, eidesstattliche Erklärung)
- Zitation, Zitierregeln, Umgang mit Quellen, Literaturgattungen und Vermeidung von Plagiaten
- Reflexion des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz als unterstützendes Instrument (z. B. Ideenfindung, Strukturierung, Recherche, sprachliche Überarbeitung) unter Berücksichtigung rechtlicher, ethischer und prüfungsrechtlicher Rahmenbedingungen

Zusätzlich können aus dem Themenbereich „Empirischer Forschungsmethoden“ ergänzend angeboten werden:
- Vermittlung grundlegender Kenntnisse der empirischen Forschungsmethodik in den

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

Sozialwissenschaften unter reflektiertem Einsatz digitaler Werkzeuge und Künstlicher Intelligenz
- Einführung in zentrale Grundbegriffe der empirischen Sozialforschung (Methoden und Techniken, Verhältnis von Theorie und Empirie, quantitative und qualitative Daten)
- Forschungs- und Untersuchungsplanung (Phasen eines empirischen Projekts, Operationalisierung, Messen und Indexbildung, Skalen und Skalierungsverfahren, Gütekriterien, Datenschutz)
- Auswahlverfahren und Stichprobenziehung (Grundbegriffe, Zufallsstichproben, Klumpenstichproben, Quotenauswahl, Nonresponse-Problematik)
- Erhebungsmethoden (Beobachtung, Befragung, Fragebogengestaltung, Einsatz digitaler Tools und KI-gestützter Anwendungen für Online-Umfragen und Pretests)
- Datenaufbereitung und Datenanalyse (Aufbereitung qualitativer und quantitativer Daten, deskriptive Statistik, Korrelationen, Chi-Quadrat-Test, t-Test sowie KI-gestützte Verfahren zur Mustererkennung und Textanalyse)
- Ergebnispräsentation (z. B. Zeitschriftenartikel, Konferenzvortrag, wissenschaftliches Poster, adressatengerechte Aufbereitung für die Öffentlichkeit unter Nutzung digitaler und KI-basierter Visualisierungs- und Präsentationstools)
- Kriterien zur Beurteilung empirischer Arbeiten und Qualitätssicherung einschließlich Transparenz, Reproduzierbarkeit sowie reflektierter und regelkonformer Einsatz von Künstlicher Intelligenz

Zusätzlich können aus dem Themenbereich „Wissenschaftstheorie“ ergänzend angeboten werden:
- Einführung in zentrale Fragestellungen der Wissenschaft und der Wissenschaftstheorie
- Einordnung und Systematisierung wissenschaftlicher Disziplinen
- Wissenschaftstheoretische Grundpositionen (z. B. Rationalismus, Empirismus, kritischer Rationalismus, historische Wissenschaftstheorie, Konstruktivismus)
- Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie (Aussage, Axiom, Hypothese, Modell, Theorie)
- Forschungslogik und wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung (Induktion, Deduktion, wissenschaftliche Erklärungsmodelle)
- Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft und ihre erkenntnistheoretische Verortung
- Ethik in den Wirtschaftswissenschaften sowie Verantwortung wissenschaftlichen Handelns
- Reflexion aktueller Entwicklungen wie Digitalisierung und Künstliche Intelligenz im Kontext wissenschaftstheoretischer Fragestellungen (z. B. Erkenntnisgewinn durch datengetriebene Modelle, Transparenz, Erklärbarkeit, Verantwortung)

Umfang und Vertiefungsgrad der Inhalte richten sich nach dem vorgesehenen Workload und den verfügbaren Präsenzstunden.

Juristische Methodenlehre (Grundlegende Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Theoretische Grundlagen zur Arbeit mit der juristischen Methodik
- verfassungsrechtliche Grundlagen
- Argumentationsformen im Recht
- Methodische Fallbearbeitung
- Klausurtechnik
- Definition „Recht“
- Spannungsfeld Recht und Gerechtigkeit
- Gesetzesrecht und Fallrecht
- Normenhierarchie
- Aufbau einer Rechtsnorm
- Methoden der Gesetzesauslegung
- Legaldefinitionen
- Verweisungstechnik
- Gesetzliche Vermutungen und Fiktionen
- Gesetzeskonkurrenzen
- Analogien und erst-recht-Schlüsse
- Gutachten- und Urteilsstil

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Projektskizze (Grundlegende Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Planung und Vorstellung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Thema einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Projektarbeit, Seminararbeit, Bachelorarbeit) durch die Studierenden (Wahl und Konkretisierung des Themas
- Problemstellung und Zielformulierung
- Literaturrecherche und Informationsbeschaffung
- Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode
- Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit) unter Anleitung durch Dozierende

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Präsentationskompetenz (Grundlegende Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Inhaltliche Vorbereitung einer Präsentation (z.B. Themenwahl, Ideensammlung, Informationssuche und -beschaffung, Strukturierung und Gliederungserstellung, Nutzung von

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Künstlicher Intelligenz) - Mediale Aufbereitung der Präsentation (z.B. Grundlagen der Visualisierung, Textgestaltung, Farbgestaltung, Zahlendarstellungen, Bildgestaltung, Animationen, Einsatz von Künstlicher Intelligenz) - Auftritt der vortragenden Person (z.B. Sprache und Stimme, non-verbale Ausdrucksformen) - Techniken, im Rahmen eines Impulsvortrages ein fachliches Thema strukturiert unter Anwendung moderner Präsentationstechniken zu präsentieren - Diskussion der Präsentationen. Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.		

BESONDERHEITEN

Die RSW-Module Schlüsselqualifikationen I bis III orientieren sich in der Ausgestaltung an dem vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. entwickelten Rahmenkonzept „Future Skills 2030".
1) Die große Bandbreite an Veranstaltungen erfordert mehr als 5 Lehrformen.
2) Jede Studienrichtung und jeder Standort kann aus dem Pool ein oder mehrere der genannten Lehreinheiten auswählen. Hierbei müssen mindestens 30 Präsenzstunden für Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten (inkl. juristischer Methodenlehre) innerhalb der ersten zwei Studienjahre angeboten werden. Den Studierenden ist spätestens zu Semesterbeginn mitzuteilen, welche Poolfächer in welchem Umfang im jeweiligen Semester angeboten werden.
3) Jede Lehreinheit muss mindestens eine Präsenzzeit von 5 Stunden aufweisen, maximal jedoch eine Präsenzzeit von 100 Stunden. Gesamtmodul: Das gesamte Modul muss eine Präsenzzeit von mindestens 25 Stunden aufweisen, maximal jedoch eine Präsenzzeit von 100 Stunden. Der Gesamtworkload insgesamt beträgt 150 Stunden.

VORAUSSETZUNGEN

Modul "Schlüsselqualifikationen I"

Datenverständnis & Datenanalyse (digitale & technologische Kompetenzen):
- Fischer-Stabel, P.: Datenvisualisierung – Vom Diagramm zur Virtual Reality, Tübingen
- Gluchowski, P.: Datenmanagement und Datenanalyse, Wiesbaden
- Provost, F./Fawcett, T.: Data Science for Business, Sebastopol, USA
- Munro, K. et. al.: Handbuch Data Science und KI, München
- Mittag/Schüller: Statistik – Eine Einführung mit interaktiven Elementen, Berlin
- Mielebacher, J.: Datenbanken für Nichtinformatiker, Wiesbaden
- Weber, B.: Data Governance, Berlin

Prozessmanagement (digitale & technologische Kompetenzen):
- Elstermann, M. et al.: Ganzheitliche Digitalisierung von Prozessen, Berlin
- Gadatsch, A.: Geschäftsprozesse analysieren und optimieren, Berlin
- Glitsch, S.: Geschäftsprozesse erkennen, verstehen und optimieren, Stuttgart
- Komus, A./Hofmann, R.: Praxisbuch Prozessmanagement, München

Quantitative Methoden (digitale & technologische Kompetenzen):
- Bamberg, G. Coenenberg, A. G./Krapp, M.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, München
- Buran, N.: Quantitative Methoden Kompakt, München
- Domschke, W./Drexl, A./Klein, R./Scholl, A.: Einführung in Operations Research, Wiesbaden
- Eisenführ, F./Weber, M.: Rationales Entscheiden, Heidelberg
- Fahrmeir, L. u.a..: Statistik – Der Weg zur Datenanalyse, Berlin
- Homberger, J./Preissler, G./Bauer, H.: Operations Research und Künstliche Intelligenz, München
- Homburg, C.: Quantitative Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden
- Langenbahn, C.-M.: Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften, München

Künstliche Intelligenz (digitale & technologische Kompetenzen):
- Ertel, W.: Grundkurs Künstliche Intelligenz: eine praxisorientierte Einführung, Berlin
- Huyen, C.: Generative KI-Systeme entwickeln, Heidelberg
- Russell, S./Norvig, P.: Künstliche Intelligenz – Ein moderner Ansatz, München
Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen (digitale & technologische Kompetenzen):
- Bleiber, R.: KI im Rechnungswesen : Praxisbuch für Anwender in Buchhaltung, Kostenrechnung und Controlling, Freiburg
- Hansen, H. R./Mendling, J./Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik, Berlin, Boston
- Varnholt, N./Hoberg, P./Gerhards, R./Wilms, S. A./Lebefromm, U.: Operatives Controlling und Kostenrechnung: Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendung in SAP S/4HANA, Berlin, Boston
- Seiter, M.: Business Analytics, München

Business Game (Transformative Kompetenzen):
- Blötz, U. (Hrsg.): Planspiele in der beruflichen Bildung: Auswahl, Konzepte, Lernarrangements, Erfahrungen, Bielefeld
- Bruner, R./Eades, K./Schill, M.: Case Studies in Finance
- Capaul, R./Ulrich, M.: Planspiele – Simulationsspiele für Unterricht und Training, Altstätten
- Hitzler, S./Zürn, B./Trautwein, F.: Planspiele – Qualität und Innovation, neue Ansätze aus Theorie und Praxis, Norderstedt
- Klabbers, J.: The Magic Circle: Principles of Gaming & Simulation, Rotterdam
- Kriz, W.: Lernziel Systemkompetenz – Planspiele als Trainingsmethode, Göttingen
- Thompson A./Stappenbeck.: The Business Strategy Game: A Global Industry Simulation: McGraw-Hill Higher Education

Projektmanagement (Transformative Kompetenzen):
- Bea, F. X./Scheurer, S./Hesselmann, S.: Projektmanagement, München
- Irmisch, S.: Erfolgreich Projekte planen und umsetzen, Wiesbaden
- Kuster, J.: Handbuch Projektmanagement, Wiesbaden
- Leyendecker, B./Pötters, P.: Werkzeuge für das Projekt- und Prozessmanagement, Wiesbaden
- Nagel, J.: Digital Literacy im Projektmanagement, Wiesbaden

Studienrichtungsbezogene Fallstudien (Transformative Kompetenzen):
- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Übungsbuch Bilanzen, Aufgaben und Fallstudien mit Lösungen, Düsseldorf
- Dillerup, R./Stoi, R.: Fallstudien zur Unternehmensführung, München
- Troßmann, E./Baumeister, A./Werkmeister, C.: Fallstudien im Controlling, München
Interdisziplinäre Projekte (Transformative Kompetenzen):
- Braßler, M.: Praxishandbuch Interdisziplinäres Lehren und Lernen. 50 Methoden für die Hochschullehre, Weinheim
- Knapp, J./Kowitz, B./Zeratsky, J.: Sprint: Wie man in nur fünf Tagen neue Ideen testet und Probleme löst, München
- Lewrick, M./Link, P./Leifer, L. (Hrsg.): Das Design Thinking Playbook: Mit traditionellen, aktuellen und zukünftigen Erfolgsfaktoren, München

Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
- Ahrendt, B./Heuke, U./Neumann, W./Tubbesing, U.: Erfolgsfaktor Sozialkompetenz: Mitarbeiterpotenziale systematisch identifizieren und entwickeln, Freiburg
- Deekling, E./Barghop, D.Kommunikation in der digitalen Transformation, Wiesbaden
- Erner, M.: Management 4.0 – Unternehmensführung im digitalen Zeitalter, Heidelberg
- Heim, V./Lindemann, G.: Beziehungskompetenz im Beruf: Brücken bauen mit Empathie und gewaltfreier Kommunikation - Schäfer, C. D.: Einführung in die Mediation, Wiesbaden
- Röhe, A.: Das resiliente Unternehmen – Die Krisen der Zukunft erfolgreich meistern
- Schranner, M.: Verhandeln im Grenzbereich: Strategien und Taktiken für schwierige Fälle, Berlin
- Stöbel, Ma.: Der kokreative Dialog in Unternehmen: Was salutogene Kommunikation bewirken kann, Stuttgart
- Unkrig, E. R.: Resilienz im Unternehmen - den Faktor Mensch fördern, Wiesbaden
Business English (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
- Brook-Hart, G.: Business Benchmark upper intermediate Cambridge, Stuttgart
- Helm, S.: Accounting and Finance, London - Mnookin, R. H./Peppet, S. R./Tulumello, A. S.: Beyond Winning: Negotiating to Creative Value in Deals and Dispute, Cambridge / MA
- Ury, W./Fisher, R.: Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in: The Secret to Successful Negotiation (Englisch) (In der Deutschen Übersetzung: „Das Harvard Konzept: Der Klassiker der Verhandlungstechnik – von Roger Fisher (Autor), William Ury (Autor), Bruce Patton (Autor), Jochen Luksch (Vorwort), Werner

Raith (Übersetzer), Wilfried Hof (Übersetzer), Jürgen Neubauer (Übersetzer)
- Whitby, N.: Business Benchmark intermediate Cambridge, Stuttgart
- Wood, I./Sanderson, P./Williams, A./Majorie, R.: National Geographic Learning, PASS Cambridge BEC Preliminary, Hampshire
- World und Press-Schünemann, Business Spotlight, Spotlight Verlag, ausgewählte Artikel

Mediation (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
- Aronsson, E./Wilson, T./Akert, R.: Sozialpsychologie, Hallbergmoos
- Diez, H./Krabbe, H./Engler, K.: Werkstattbuch Mediation, Köln - Haft, F./Schlieffen, K. (Hrsg.): Handbuch der Mediation: Methoden und Technik – Rechtsgrundlagen – Einsatzgebiete, München
- Heizmann, E.: Der Steuerberater als Wirtschaftsmediator: Berufsrechtliche Rahmenbedingungen, Interessenkollisionen, Rechtsdienstleistungsgesetz, Stuttgart
- Klowait, J./Gläßer, U. (Hrsg.): Mediationsgesetz Handkommentar, Baden-Baden
- Montada, L./Kals, E.: Mediation: Psychologische Grundlagen und Perspektiven, Weinheim
- Pawlowski, K./Pawlowski, P.: Zielführende Kommunikation zwischen Agentur und Kunde: Erfolgreiche und effiziente Zusammenarbeit im Team, Berlin
- Schäfer, C. D.: Einführung in die Mediation: Ein Leitfaden für die gelingende Konfliktbearbeitung (essentials), Berlin
- Schäffer, H.: Mediation – Die Grundlagen – Erfolgreiche Vermittlung zwischen Konfliktparteien, Würzburg
- Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 1 – Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation, Reinbek bei Hamburg
- Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 2 – Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der Kommunikation, Reinbek bei Hamburg
- Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 3 – Das „innere Team" und situationsgerechte Kommunikation. Kommunikation, Person, Situation, Reinbek bei Hamburg
- Trenczek, Th./Berning, D./Lenz, C./Will, H.-D. (Hrsg.): Mediation und Konfliktmanagement Handbuch, Baden-Baden

Unternehmensethik und Governance (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
- van Aaken, D./Schreck, P. (Hrsg.): Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik, Berlin
- Bak, P. M.: Wirtschafts- und Unternehmensethik, Eine Einführung, Stuttgart
- Conrad, C. A.: Wirtschaftsethik: Eine Voraussetzung für Produktivität, Wiesbaden
- Conrad, C. A. (Hrsg.): Globale Konzerne und Ethik: Eine wirtschaftsethische Analyse anhand von ausgewählten Unternehmensstudien, Hamburg
- Fenner, Dagmar: Digitale Ethik, Tübingen
- Ferdinand, H.-M.: Transparenz - Die Form moralischer Ökonomie: Einführung in die Wirtschaftsethik, Wiesbaden
- Ferdinand, H.-M.: Werte schaffen - die Verantwortung von Unternehmen: Einführung in die Unternehmensethik, Wiesbaden
- Göbel, E.: Unternehmensethik, Grundlagen und praktische Umsetzung, Konstanz und München
- Holzmann, R.: Wirtschaftsethik, Wiesbaden
- Homann, K./Lütge, C.: Einführung in die Wirtschaftsethik, Münster
- Jähnichen, T./Wiemeyer, J.: Wirtschaftsethik 4.0: Der digitale Wandel als wirtschaftsethische Herausforderung, Stuttgart
- Lütge, C./Uhl, M.: Wirtschaftsethik, München
- Nietsch-Hach, C.: Ethisches Verhalten in der modernen Wirtschaftswelt, Konstanz und München
- Schüz, M.: Angewandte Unternehmensethik, Hallbergmoos

Wissenschaftliches Arbeiten (Grundlegende Kompetenzen):
- Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin: Erich Schmidt Verlag
- Dietz, B./Fuhrmann, F.: Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten, Berlin
- Döring, N./Bortz, J.: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, Berlin, Heidelberg: Springer
- Eisend, M./ Kuß A.: Grundlagen empirischer Forschung, Berlin, Heidelberg: Springer
- Helfrich, H.: Wissenschaftstheorie für Betriebswirtschaftler, Berlin
- Heesen, B.: Wissenschaftliches Arbeiten, Berlin
- Kipmann, U./Leopold-Wildburger, U./Reiter, T.: Wissenschaftliches Arbeiten 4.0, Berlin
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg
- Oelrich, M.: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Berlin
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin: De Gruyter
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München - Voss, R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München

Juristische Methodenlehre (Grundlegende Kompetenzen):
- Reimer, F.: Juristische Methodenlehre, Baden-Baden
- Rüthers, B./Fischer, C./Birk, A.: Rechtstheorie und Juristische Methodenlehre, München
- Wank, R.: Juristische Methodenlehre, München
- Wienbracke, M.: Juristische Methodenlehre, Heidelberg
- Zippelius, R.: Juristische Methodenlehre, München

Projektskizze (Grundlegende Kompetenzen):
- Claes, L./Schieker, M./Neugebauer, E./Sauerland, S./Lefering, R.: Projektskizze, von der Idee zur Publikation, Berlin
- Helfrich, H.: Wissenschaftstheorie für Betriebswirtschaftler, Berlin
- Heesen, B.: Wissenschaftliches Arbeiten, Berlin
- Kipmann, U./Leopold-Wildburger, U./Reiter, T.: Wissenschaftliches Arbeiten 4.0, Berlin
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg
- Oelrich, M.: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Berlin
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München
- Voss, R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München

Präsentationskompetenz (Grundlegende Kompetenzen):
- Göhnermeier, L.: Praxishandbuch Präsentation und Veranstaltungsmoderation, Wiesbaden: Springer
- Reckzügel, M.: Moderation, Präsentation und freie Rede, Wiesbaden: Springer
- Renz, K.-C.: Das 1 x 1 der Präsentation, Wiesbaden: Springer

Steuern III (W4RSW_ST203)

Taxation III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST203	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Michael Scheel, Prof. Dr. Martina Corsten	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Fallananalyse	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
270	99	171	9

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen umfassende Kenntnisse der Ertragsbesteuerung natürlicher Personen und juristischer Personen. Die Studierenden haben umfassende Kenntnisse im Bereich der Besteuerung des Leistungsverkehrs und können selbstständig entsprechende Vorgänge in der Praxis bearbeiten. Die Studierenden kennen die Möglichkeiten, das Ergebnis eines Besteuerungsprozesses zu analysieren und entsprechende Änderungsschritte einzuleiten. Die Besteuerung und die zivilrechtlichen Grundlagen des Vermögensübergangs werden von den Studierenden in den Grundzügen beherrscht und können in der Praxis auf entsprechende Sachverhalte angewendet werden.

METHODENKOMPETENZ

Den Studierenden gelingt es, fallorientiert zu Sachverhalten unter steuerlichen Gesichtspunkten Stellung zu nehmen und zu diskutieren. Sie besitzen die Fähigkeit, die relevanten Daten (Gesetze, Rechtsprechung, Verwaltungsanweisungen und Fachliteratur) auszuwählen, zu sortieren und zu beurteilen. Die Studierenden können systematisch alternative Denk- und Lösungsansätze suchen und beurteilen sowie Lehrmeinungen und Rechtsauffassungen kritisch hinterfragen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, steuerliche Fragestellungen in Teams zu bearbeiten. Dabei können sie sach- und zielgruppengerecht kommunizieren. Die Studierenden sind sich der Rolle der steuerberatenden Berufe als Organ der Steuerrechtspflege bewusst. Sie sind bereit, berufsethische Verantwortung in ihrer gesellschaftlichen Rolle zu übernehmen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können die Anwendbarkeit von Fachwissen und Lösungsansätzen in der Praxis kritisch würdigen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Besteuerung natürlicher und juristischer Personen	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Besteuerung einer natürlichen Person: - Besteuerung einer juristischen Person - Gewinneinkunftsarten - ausgewählte Überschusseinkunftsarten. Grundlagen der Körperschaftsteuer: - Steuerpflicht - Steuersubjekt - Steuerobjekt - Anwendung einkommensteuerlicher Vorschriften bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Grundlagen der Gewerbesteuer: - Steuerpflicht - Steuersubjekt - Steuerobjekt - Bemessungsgrundlage - Zusammenhang mit einkommensteuerlich ermittelten Steuerbilanzgewinn - Hinzurechnungen - Kürzungen - Steuermessbetrag - Zerlegung in Grundzügen.		
Besteuerung des Leistungsverkehr, Vermögensübergang und Verfahrensrecht	44	76
Umsatzsteuerliche Bemessungsgrundlage - Entgelt - Formen - Vorsteueränderung - Tarif - Verfahren Besteuerung des Vermögensübergangs im Rahmen der Erbschaft- und Schenkungsteuer - Steuersubjekt - unbeschränkte/beschränkte Steuerpflicht - Steuerobjekt - Erwerb von Todes wegen - Schenkung unter Lebenden - Bemessungsgrundlage einschließlich der Verschonungsregelungen - Tarif - Verfahrensregeln Ergebnis des Besteuerungsprozesses - Steuerbescheid - Leistungsgebot - Erstattung - Festsetzung/Veranlagung - Selbstberechnung - Rechtliche Wirksamkeit - Festsetzungsfrist - Hemmung - Rechtssicherheit		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur. Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 210 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Alber, M./ Sell, H.: Körperschaftsteuer – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Alber, M./Szczesny, M.: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, Grundkurs des Steuerrechts, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Brüggemann, G./Stirnberg, M.: Erbschaftsteuer/Schenkungsteuer, Band 16, Achim: Erich Fleischer
- Drüen, K.-D./Dürrschmidt, D.: Umsatzsteuer – Studium und Praxis, München: C.H. Beck
- Grootens, M./Koltermann, J.: Lehr- und Trainingsbuch Bewertung und Erbschaftsteuer, Herne: NWB
- Große, T./Melchior, J./Lotz, A./Ziegler, C./Henk, S./Hudasch, C./Tenbergen, C.: Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Heil, M.: Erbrecht, Erbschaftsteuer, Schenkungsteuer, Grundkurs des Steuerrechts, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Hey, U./Lehnert, C.: Lehrbuch Abgabenordnung, Herne: NWB
- Hidien, J. W./Pohl, C./Schnitter, G.: Gewerbesteuer, Band 5, Achim: Erich Fleischer
- Hottmann, J./Beckers, M./Schustek, H.: Einkommensteuer, Grundkurs des Steuerrechts, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Jäger, B./Lang, F./Raible, M./Ott, S.: Körperschaftsteuer - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 6, Achim: Erich Fleischer
- Köllen, J./Reichert, G./Vogl, E./Wagner, E.: Lehrbuch Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, Herne: NWB
- Kortschak, H.-P./Heizmann, E.: Lehrbuch Umsatzsteuer, Herne: NWB
- Kurz, D./Meissner, G./Peter, K.: Umsatzsteuer – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Lippross, O.-G.: Umsatzsteuer - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 11, Achim: Erich Fleischer
- Loose, M.: Erbschaftsteuer – Studium und Praxis, München: C.H. Beck
- Maier, H./Gunsenheimer, G./Kremer, T.: Lehrbuch Einkommensteuer, Herne: NWB
- Niemeier, G./Schnitter, G./Kober, M./Nöcker, G./Stuparu, S.: Einkommensteuer - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 3, Achim: Erich Fleischer
- Scheel, T./Brehm, B./Holzner, S.: Abgabenordnung und FGO - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 2, Achim: Erich Fleischer
- Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen I Ertrag-, Substanz- und Verkehrseuern, Heidelberg: C.F. Müller
- Seer, R./Hey, J./Englisch, J./Hennrichs, J./Tipke/Lang: Steuerrecht, Köln: Otto Schmidt
- Zenthöfer, W./Grobshäuser, U./Schmidt, S./Schustek, H./Schlenk, A.: Einkommensteuer – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Steuern IV (W4RSW_ST204)

Taxation IV

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST204	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Michael Scheel, Prof. Dr. Martina Corsten	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Fallanalyse	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
270	99	171	9

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens ganzheitlich zu ermitteln und zu beurteilen. Dabei können sie steuerartenübergreifende Sachverhalte verstehen und würdigen. Sie erwerben fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können fallorientiert zu Sachverhalten unter steuerlichen Gesichtspunkten Stellung nehmen und diskutieren. Sie besitzen die Fähigkeit, die relevanten Daten aus Gesetzen, Rechtsprechung, Verwaltungsanweisungen und Fachliteratur auszuwählen, zu sortieren und zu beurteilen. Die Studierenden können systematisch alternative Denk- und Lösungsansätze suchen und beurteilen sowie Lehrmeinungen und Rechtsauffassungen kritisch hinterfragen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, steuerliche Fragestellungen in Teams zu bearbeiten. Dabei können sie sach- und zielgruppengerecht kommunizieren. Die Studierenden sind sich der Rolle der steuerberatenden Berufe als Organ der Steuerrechtspflege bewusst. Sie sind bereit, berufsethische Verantwortung in ihrer gesellschaftlichen Rolle zu übernehmen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können die Anwendbarkeit von Fachwissen und Lösungsansätzen in der Praxis kritisch würdigen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Vertiefung der Besteuerung natürlicher und juristischer Personen	51	88

Unternehmenssteuerrechtliche Themenkomplexe
- steuerartenübergreifend
- Steuerinterdependenz
- Komplexere umfassende Fälle der Einkommen- und Gewerbesteuer

Besonderheiten in der Körperschaftsteuer
- Rechtsinstitute der verdeckten Gewinnverlagerungen (vGA und vE)
- Zinsschranke
- Verlustabzug
- Organschaft

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Vertiefung der Besteuerung des Leistungsverkehrs, Vermögensübergangs und Verfahrensrechts	48	83

Vervollständigung der Besteuerung des Leistungsverkehrs
- Grunderwerbsteuer
- Fallstudien zu nationalen und internationalen Steuersachverhalten

Vervollständigung des Bewertungs- und Erbschaftsteuerrechts
- u.a. vereinfachtes Ertragswertverfahren, Grundstücksbewertung, Rentenermittlung

Betriebsprüfung als Instrument des gleichmäßigen Rechtsvollzugs
- Rolle des (Tax-) Compliance-Systems beim Mandanten
- Vervollständigung des verfahrensrechtlichen Stoffgebiets
- Fallstudien

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur. Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 210 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Alber, M./ Sell, H.: Körperschaftsteuer – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Alber, M./Szczesny, M.: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, Grundkurs des Steuerrechts, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Brüggemann, G./Stirnberg, M.: Erbschaftsteuer/Schenkungsteuer, Band 16, Achim: Erich Fleischer
- Drüen, K.-D./Dürrschmidt, D.: Umsatzsteuer – Studium und Praxis, München: C.H. Beck
- Grootens, M./Koltermann, J.: Lehr- und Trainingsbuch Bewertung und Erbschaftsteuer, Herne: NWB
- Große, T./Melchior, J./Lotz, A./Ziegler, C./Henk, S./Hudasch, C./Tenbergen, C.: Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Heil, M.: Erbrecht, Erbschaftsteuer, Schenkungsteuer, Grundkurs des Steuerrechts, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Hey, U./Lehnert, C.: Lehrbuch Abgabenordnung, Herne: NWB
- Hidien, J. W./Pohl, C./Schnitter, G.: Gewerbesteuer, Band 5, Achim: Erich Fleischer
- Hottmann, J./Beckers, M./Schustek, H.: Einkommensteuer, Grundkurs des Steuerrechts, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Jäger, B./Lang, F./Raible, M./Ott, S.: Körperschaftsteuer - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 6, Achim: Erich Fleischer
- Köllen, J./Reichert, G./Vogl, E./Wagner, E.: Lehrbuch Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, Herne: NWB
- Kortschak, H.-P./Heizmann, E.: Lehrbuch Umsatzsteuer, Herne: NWB
- Kurz, D./Meissner, G./Peter, K.: Umsatzsteuer – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Lippross, O.-G.: Umsatzsteuer - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 11, Achim: Erich Fleischer
- Loose, M.: Erbschaftsteuer – Studium und Praxis, München: C.H. Beck
- Maier, H./Gunsenheimer, G./Kremer, T.: Lehrbuch Einkommensteuer, Herne: NWB
- Niemeier, G./Schnitter, G./Kober, M./Nöcker, G./Stuparu, S.: Einkommensteuer - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 3, Achim: Erich Fleischer
- Scheel, T./Brehm, B./Holzner, S.: Abgabenordnung und FGO - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 2, Achim: Erich Fleischer
- Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen I Ertrag-, Substanz- und Verkehrseuern, Heidelberg: C.F. Müller
- Seer, R./Hey, J./Englisch, J./Hennrichs, J./Tipke/Lang: Steuerrecht, Köln: Otto Schmidt
- Zenthöfer, W./Grobshäuser, U./Schmidt, S./Schustek, H./Schlenk, A.: Einkommensteuer – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Praxismodul II (W4RSW_ST802)

Practical Module II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST802	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Uwe Schramm, Prof. Dr. Clemens Wangler	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja
Präsentation	30	ja
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	0	600	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über vertiefte Einblicke in die für den Studiengang und die Studienrichtung relevanten Unternehmensbereiche. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte des zweiten Studienjahres Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexere Praxisanwendungen angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie sind sich der hohen ethischen Verantwortungen bewusst, die aus dem Berufsfeld erwachsen, z.B. Datenschutz, Verschwiegenheit, Unabhängigkeit und Unbefangenheit. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben ihre Fähigkeit ausgebaut, ihr Wissen und Verstehen auf ihr Berufsfeld anzuwenden und Probleme selbstständig zu bearbeiten und zu lösen. Die Studierenden sind in der Lage eine Aufgabenstellung aus der Praxis auf Basis der erworbenen Grundlagen aus den vorhergehenden Theoriemodulen unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden zu lösen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul 2 - Projektarbeit 2	0	600

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Der Praxisplan ist zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst und berücksichtigt den individuellen Kenntnisstand der Studierenden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen möglich. Bei den Freien Berufen ist der Rahmenplan in Übereinstimmung mit etwaig berufsrechtlich relevanten Anforderungen anzuwenden. Die Inhalte sollten sich an den Modulplänen der Theoriephasen orientieren, um den Transfer zwischen Theorie und Praxis zu gewährleisten. Folgende Inhalte könnten Gegenstand des 2. Studienjahres sein: - Rechnungswesen: z.B. Mitarbeit bei der Erstellung von Jahresabschlüssen; Bearbeitung einzelner Jahresabschlussposten; Einführung in ausgewählte Bereiche des Rechnungswesens - Besteuerung: z.B. Ermittlung steuerlicher Bemessungsgrundlagen; Erstellung umfangreicher Steuererklärungen; Überprüfung von Steuerbescheiden; Aufgaben aus dem Steuerverfahrensrecht (z.B. Stundungsanträge, Fristverlängerungsanträge, Bescheidprüfungen etc.); Erstellung umfangreicher Steuererklärungen – Bearbeitung ausgewählter Bereiche des Wirtschaftsrechts (z.B. Handelsrecht, Recht der Personen-/Kapitalgesellschaften, Insolvenzrecht, Arbeitsrecht etc.) - Betriebswirtschaftslehre / Qualitätsmanagement: z.B. Einführung in ausgewählte Bereiche der Betriebswirtschaftslehre (z.B. Mitarbeit an der Erstellung / Auswertung von einfachen typischen Kennzahlen, einfachen Finanz- / Investitionsplänen, Kosten- und Leistungsrechnung, etc.); Eigenorganisation (z.B. Prozessabläufe, Honorargestaltung); Anwendung ausgewählter Bereiche der Betriebswirtschaftslehre (z.B. Erstellung / Auswertung von typischen Kennzahlen, einfachen Finanz-/Investitionsplänen, einfachen Bereichen der Kosten- und Leistungsrechnung etc.		
Praxismodul 2 - Präsentation	0	0
Die im Rahmen der Projektarbeit II erarbeiteten Ergebnisse sind zu präsentieren.		
Praxismodul 2 - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	0
-		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Praxismodul I

LITERATUR

-

Integriertes Management (W4RSW_102)

Integrated Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_102	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Matthias Rapp, Michael von Pock	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse im Bereich der Organisationstheorien. Sie verfügen über Kenntnisse zur Differenzierung, Analyse und spezifischen Anwendung unterschiedlicher Formen der Aufbau- und Ablauforganisation. Die Studierenden kennen die wichtigsten Motivations- und Führungstheorien und können diese zur Lösung komplexer Führungsfragen auch in der Praxis anwenden. Sie lernen integrative Ansätze der neueren Managementforschung kennen und können die Relevanz personalpolitischer Entscheidungen für das Gesamtunternehmen würdigen. Mit ihren fundierten Kenntnissen in der Personalwirtschaft tragen die Studierenden zur selbständigen Lösung von Fragestellungen mit mittlerer Komplexität bei.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, alternative Ansätze im Personalwesen, der Organisation und der Führung zu bewerten, kritisch miteinander zu vergleichen und auf ihre praktische Arbeit sowie auf die Situation ihres Unternehmens zu übertragen. Die Studierenden sind mit den grundlegenden Fragestellungen und Methoden zur Initiierung als auch Steuerung von Änderungsprozessen im Unternehmen vertraut. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben mit minimaler Anleitung übernehmen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden bauen ein Verständnis für die verhaltensgestaltende Kraft organisatorischer Regelungen auf und lernen alternative Gestaltungsoptionen situativ verantwortungsvoll einzusetzen. Sie entwickeln ein tiefgehendes Verständnis für die soziale Verantwortung des Personalmanagements. Sie lernen konstruktiv mit komplexen Fragestellungen der Führung im Unternehmen umzugehen. Sie erlangen ein Bewusstsein für die Bedeutung von Mitarbeitendenführung im Prozess des Unternehmens sowie der Auseinandersetzung mit den vielfältigen normativen Fragestellungen einer umfassenden Managementethik. Sie können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage, die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erkennen die aktuelle Bedeutung der organisatorischen Gestaltung als wesentliches Element im Managementprozess und können den Beitrag organisationspolitischer Entscheidungen für die Unternehmenssteuerung beurteilen. Dabei sind ihnen klassische Konzepte ebenso wie aktuelle Muster betrieblicher Strukturierung innerhalb von Unternehmungen wie unternehmensübergreifend vertraut. Sie erlernen ebenso die Anwendung von Instrumenten des betrieblichen Personalwesens in einzelnen Handlungsfeldern, die Interdependenz und Integration von personalwirtschaftlichen Maßnahmen, die Erklärung von personalwirtschaftlichen Phänomenen sowie deren Relevanz für die betriebliche Praxis. Insgesamt entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Gesamtzusammenhang von organisatorischer Gestaltung und betrieblichem Personalwesen. Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über umfassende und detaillierte Kenntnisse der wichtigsten Führungstheorien und ihrer Implikationen betreffend die Realisierung praktischer integrativer Führungskonzeptionen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unternehmensführung / Organisation / Personal	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

Unternehmensführung:
- Grundbegriffe, Ziele und Aufgaben der Unternehmensführung
- operative und strategische Unternehmensführung
- Grundlagen des Wissensmanagements
- ausgewählte Fragestellungen aus den nachfolgenden Bereichen: Führungstheorien und Führungsmodelle mit Blick auf ökologische, ökonomische und soziale Aspekte, Frühwarnsysteme, Ethische Verantwortung der Unternehmung, Prognosemodelle, Führen mit Kennzahlen, Planungs- und Kontrollinstrumente
- Kritische Diskussion vorhandener integrativer Managementsysteme, auch im Kontext der Digitalisierung (z.B. Prozessmanagement, Qualitätsmanagement, Change Management)

Organisation:
- Organisationstheorie und Organisationspraxis
- Formen der Aufbauorganisation
- Formen der Ablauforganisation
- Neuere Entwicklungen der Unternehmensorganisation (z.B. Einfluss der Digitalisierung auf Aufbau- und Ablauforganisation, Netzwerkorganisation, virtuelle Organisation)

Personal:
- Aufgaben, Ziele und Funktionsbereiche der Personalwirtschaft
- Entwicklungstendenzen in der Personalwirtschaft (wie z.B. Diversität, Agile Arbeitsweisen, New Work, People Analytics)
- ausgewählte Fragestellungen aus den nachfolgenden Bereichen: Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung/Personalabbau, insbesondere unter Berücksichtigung demographischer Faktoren, Personalführungsinstrumente und –systeme, Personalbewertungsinstrumente und –systeme, Motivation, Qualifizierung/Weiterbildung, Mitarbeitendenbindung, Konfliktmanagement, Unternehmenskultur und deren Einflussfaktoren (wie z.B. Nachhaltigkeit und Digitalisierungsgrad), Grundzüge Arbeitsrecht

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Modul "Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre"

LITERATUR

- Abegglen, C./Bleicher, K.: Das Konzept Integriertes Management, Frankfurt a.M.
- Bea, F. X./Göbel, E.: Organisation. Theorie und Gestaltung, München
- Bea, F. X./Haas, J..: Strategisches Management, München
- Becker, M./Becker, A.: Personalwirtschaft, Stuttgart
- Berthel, J./Becker, F. G.: Personal-Management, Stuttgart
- Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, München
- Erner, M.: Management 4.0 – Unternehmensführung im digitalen Zeitalter, Wiesbaden
- Hillebrecht, S.: Perspektivenorientierte Personalwirtschaft, Würzburg
- Hungenberg, H./Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung, Wiesbaden
- Lippold, D.: Marktorientierte Unternehmensführung und Digitalisierung, Berlin
- Lombriser, R./Abplanalp, P.A.: Strategisches Management, Zürich
- Maier, H.: Unternehmensführung – Aufgaben und Techniken betrieblichen Managements, Herne
- Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M./Eisenbeiß, M.: Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden
- Nicolai, C.: Personalmanagement, München
- Rosenberger, B. (Hrsg.): Modernes Personalmanagement, Strategisch – operativ – systemisch, Wiesbaden
- Scheller, T.: Auf dem Weg zur agilen Organisation, München
- Schreyögg, G./Geiger, D.: Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, Wiesbaden
- Schreyögg, G./Koch, J.: Management: Grundlagen der Unternehmensführung, Wiesbaden
- Schulte-Zurhausen, M.: Organisation, München
- Staehle, W./Conrad, P./Sydow, J.: Management, München
- Teuber, S./Nagel, M./Mieke, C.: Personal und Organisation, München
- Ulrich, P.: Unternehmensführung im digitalen Zeitalter, Stuttgart
- Vahs, D.: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, Stuttgart
- Vieweg, S./Müller-Wiegand, M./Meisner, H.: Nachhaltige Unternehmensführung in der Digitalisierung, Berlin
- Wolf, J.: Organisation, Management, Unternehmensführung, Wiesbaden

Rechnungswesen V (W4RSW_107)

Accounting V

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_107	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Matthias Rapp, Prof . Dr. Stefan Leukel, Prof. Dr. Michael Pock, Prof. Dr. Martina Corsten, Prof. Dr. Ruth-Caroline Zimmermann	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Fallanalyse	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
210	70	140	7

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse über ausgewählte Themenstellungen der Rechnungslegung nach nationalen und internationalen Grundsätzen (z.B. Leasing, Konzernrechnungslegung und ergänzende Berichtsinstrumente) und bauen so Expertinnenwissen/Expertenwissen auf. Sie verstehen komplexe wirtschaftliche Sachverhalte (z.B. derivative Finanzinstrumente) und können diese im bilanziellen Rechnungswesen sachgerecht abbilden. Sie sind in der Lage bilanzpolitische Auswirkungen von
Sachverhaltsgestaltungen, Wahlrechten und Ermessensspielräumen zu beurteilen und zugehörige Konzepte zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Lösungsalternativen für anspruchsvolle bilanzielle Problemstellungen adressatengerecht zu kommunizieren. Sie sind sich bewusst, dass bei der Erarbeitung von Lösungen auch die Interessen anderer Betroffener innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu berücksichtigen sind. Im Umgang mit der hohen Änderungsdynamik im Bereich der Rechnungslegung haben die Studierenden Strategien entwickelt, um sich kontinuierlich aktuelles Wissen, auch in Spezialgebieten der Rechnungslegung, anzueignen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Lösungsalternativen für anspruchsvolle bilanzielle Problemstellungen adressatengerecht zu kommunizieren. Sie sind sich bewusst, dass bei der Erarbeitung von Lösungen auch die Interessen anderer Betroffener innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu berücksichtigen sind. Im Umgang mit der hohen Änderungsdynamik im Bereich der Rechnungslegung, haben die Studierenden Strategien entwickelt, um sich kontinuierlich aktuelles Wissen, auch in Spezialgebieten der Rechnungslegung, anzueignen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden komplexe Aufgaben im Bereich der Bilanzierung übernehmen. Sie sind in der Lage, sich fach- und methodensicher in übergreifende Projekte einzubringen und eigenständige Lösungsansätze unter Berücksichtigung aller Belange zu erarbeiten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nationale und internationale Rechnungslegung 3	70	140

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Besondere Themenstellungen der externen Rechnungslegung wie z.B.: Leasing, Finanzinstrumente, Umsatzrealisierung - Anhang und Lagebericht sowie Cash-Flow-Statement, Segmentreporting, Eigenkapitalveränderungsrechnung - Nachhaltigkeitsberichterstattung, Integrated Reporting - Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS (Aufgaben und Ziele der Konzernrechnungslegung, Aufstellungspflicht, Konsolidierungskreis – Konsolidierungsmethoden für Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, Konsolidierungstechnik) - Abschlüsse ausgewählter Branchen - Jahres- und Konzernabschlussanalyse - Bilanzpolitische Instrumentarien im Jahres- und Konzernabschluss - Einsatz von Unternehmensbewertungsverfahren bei der Rechnungslegung (z.B. Beteiligungsbewertung) - Aktuelle Entwicklungen in der nationalen und internationalen Rechnungslegung		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur. Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 180 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Konzernbilanzen
- Bertram, K./Kessler, H./Müller, S. (Hrsg.): HGB Bilanz Kommentar
- Brösel, G.: Bilanzanalyse
- Brune, J./Driesch, D./Schulz-Danso, M./Senger, T. (Hrsg.): Beck'sches IFRS-Handbuch
- Deubert, M./Förschle, G./Störk, U. (Hrsg.): Sonderbilanzen
- DRSC (Hrsg.): Deutsche Rechnungslegungsstandards (DRS)
- Gräfer, H./Scheld, G. A.: Grundzüge der Konzernrechnungslegung
- Grottel, B./Justenhoven, P./Schubert, W. J./Störk, U. (Hrsg.): Beck'scher Bilanzkommentar
- Hahn, K./Maurer, T./Schramm, U. (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
- Hofbauer, M. A./Kupsch, P./Scherrer, G./Grewe, W./Kirsch, H. (Hrsg.): Rechnungslegung
- Hoffmann, W.-D./Lüdenbach, N. (Hrsg.): NWB Kommentar Bilanzierung
- Hommel, M./Dehmel, I.: Unternehmensbewertung case by case
- Hommel, M./Rammert, S./Wüstemann, J.: Konzernbilanzierung case by case
- IASB (Hrsg.): International Financial Reporting Standards (IFRS)
- IDW (Hrsg.): Rechnungslegungsstandards
- Küting, K./Weber, C.-P. (bearbeitet v. Dusemond, M./Küting, P./Wirth, J.): Der Konzernabschluss
- Küting, P./Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse
- von Wysocki, K./Wohlgemuth, M./Brösel, G.: Konzernrechnungslegung

Volkswirtschaftslehre III (W4RSW_403)

Economics III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_403	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Uwe Schramm, Prof. Dr. Matthias Rapp	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise des Geldes in einem Wirtschaftskreislauf. Sie erkennen die volkswirtschaftlichen und privatwirtschaftlichen Funktionen der Finanzinstitute und analysieren die Auswirkungen von Wechselkursen auf die volkswirtschaftlichen Güter- und Geldströme. Sie sind in der Lage die Geldmengenkonzepte, den Geldangebotsprozess, die Wirkungsweise der Geldpolitik sowie währungstheoretische Fragen zu beantworten und diese kritisch zu diskutieren. Die Studierenden haben sich die Grundlagen der Geldpolitik und die Wirkungen von geldpolitischen Entscheidungen angeeignet, die Werkzeuge und Institutionen, die die Geldpolitik umsetzen, kennengelernt und die Abhängigkeit der Ergebnisse von den Rahmenbedingungen erkannt. Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die Rahmenbedingungen, Gestaltungsmöglichkeiten und Wirkungen mit denen der Staat in das wirtschaftliche Marktgeschehen, national und in einer globalisierten Wirtschaft, eingreifen kann. Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Begriffe und Fragestellungen der wichtigen Felder der speziellen Volkswirtschaftslehre. Neben grundlegenden Erkenntnissen zu Fragen der Funktionsweise von Geld und Währung haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge im Rahmen der Stabilisierungs- und Wirtschaftspolitik und können die Notwendigkeiten und Implikationen internationaler Beziehungen für die Gesamtwohlfahrt einzelner Staaten aber auch global erkennen, verstehen und selbständig beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Modelle und Methoden der Geld-, Stabilisierungs- sowie Außenwirtschaftspolitik anzuwenden. Die Studierenden können die Logik ökonomischer Entscheidungen erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln ziehen. Sie können den Einsatz verschiedener wirtschaftspolitischer Instrumente kritisch vergleichen und beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe geldpolitische Zusammenhänge erkennen sowie Zielkonflikte im Bereich der Stabilisierungspolitik aufdecken und kritisch diskutieren. Sie sind in der Lage, die ökonomischen, ökologischen sowie sozialen Wirkungen des Außenhandels zu beurteilen und können sich kritisch in den gesellschaftlichen und unternehmerischen Diskurs einbringen. Sie haben ein vertieftes Verständnis über die Abhängigkeit ökonomischer Erklärungsansätze vom historischen, politischen und kulturellen Umfeld entwickelt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können die erlernten Konzepte auf aktuelle praktische Fragestellungen anwenden und die Auswirkungen auf das eigene Unternehmen einschätzen. Sie sind in der Lage, insbesondere vor dem Hintergrund globaler Wertschöpfungstätigkeit, ihr eigenes sowie das unternehmerische Handeln kritisch zu reflektieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Geld und Währung	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Monetäre Grundbegriffe - Geldnachfrage- und Geldangebotstheorie - Inflation und Deflation - Grundlagen der Geldpolitik - Geldpolitik der Europäischen Zentralbank - Theorie der Wechselkurse - Devisenmarkt - Internationale Währungsordnung - Aktuelle Themen der Geldpolitik		
Stabilisierungspolitik und internationale Beziehungen	25	50
- Stabilisierungs- und Wirtschaftspolitik - Werturteilsproblematik - Zielanalyse (Beschäftigung, Preisniveau, Konjunktur und Wachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht) - Angebots- und Nachfragesteuerung - Zahlungsbilanz - Bedeutung und Erscheinungsformen des Außenhandels - Handelstheorien - Zölle und Abgaben im Außenhandel - Internationale Institutionen, z.B. EU-Organe - Aktuelle Themen der Außenwirtschaft (z.B. Globalisierung, Europäische Integration, Handelskonflikte		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Module "Volkswirtschaftslehre I" und "Volkswirtschaftslehre II"

LITERATUR

- Görgens, E./Ruckriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik: Theorie, Empirie, Praxis, Stuttgart
- Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, München
- Klump, R.: Wirtschaftspolitik: Instrumente, Ziele, Institutionen, Hallbergmoos
- Krugman, P./Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft, München

Unternehmensrecht II (W4RSW_406)

Company Law II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_406	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Torsten Maurer	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Fallanalyse	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen des Kapitalgesellschaftsrechts und des Rechts der sonstigen juristischen Personen des Privatrechts vertraut. Sie kennen ferner Grundzüge des Insolvenzrechts sowie des Kapitalmarktrechts. Sie können besondere rechtliche Instrumente der Unternehmensverbindungen und Umstrukturierungen einordnen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen unterschiedliche gesetzliche Angebote von Unternehmensverfassungen und können die Unterschiede einordnen sowie daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen begründen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die gesellschaftliche Bedeutung der Haftungsbeschränkung und die Probleme der Risikoverlagerung auf Externe einzuordnen. Sie verstehen das Insolvenzrecht als notwendigen Mechanismus in einer auf unternehmerische Verantwortung ausgerichteten sozialen Marktwirtschaft.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe fachübergreifende Fragestellungen interdisziplinär erarbeiten und umsetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kapitalgesellschaftsrecht, ausgewählte Probleme des Gesellschaftsrechts-/Umstrukturierungsrechts- und Insolvenzrecht	50	100

- Gründung von Kapitalgesellschaften
- Kapitalerhaltung
- Haftung
- Organisations- und Finanzverfassung von Kapitalgesellschaften einschl. Rechtsfragen des Corporate Governance
- vertiefende Fragestellungen (z.B. Grundzüge des Stiftungsrechts sowie Kapitalmarktrecht - Recht der Unternehmensverbindungen – rechtliche und bilanzrechtliche Fragen bei Umstrukturierungen in Gesamt- und Einzelrechtsnachfolge – Sanierung und Insolvenz von Gesellschaften)

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur. Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse umfasst 150 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

Unternehemnsrecht I

LITERATUR

- Bork, R.: Einführung in das Insolvenzrecht, Tübingen
- Emmerich, V./Habersack, M.: Aktien- und GmbH-Konzernrecht, München
- Groß, W.: Kapitalmarktrecht, München
- Groß, W.: Kapitalmarktrecht, München
- Grunewald, B.: Gesellschaftsrecht, Tübingen
- Holzapfel, H.-J./Pöllath, R.: Unternehmenskauf in Recht und Praxis, Köln
- Kallmeyer, H.: Umwandlungsgesetz-Kommentar, Köln
- Koch, J.: AktG-Kommentar, München
- Kübler, F./Assmann, H.-D.: Gesellschaftsrecht, Heidelberg
- Lutter, M./Hommelhoff, P.: GmbHG-Kommentar, Köln
- Lutter, M.: Umwandlungsgesetz-Kommentar, Köln
- Noack, U./Servatius, W./Haas, U.: GmbHG-Kommentar, München
- Raiser, T./Veil, R.: Recht der Kapitalgesellschaften, München
- Schmidt, K.: Gesellschaftsrecht, Köln
- Skauradszun, D./Fridgen, A.: Kommentar zum StaRuG, München
- Zimmermann, W.: Insolvenzrecht, Heidelberg

Schlüsselqualifikationen III (W4RSW_703)

Key Skills III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_703	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Matthias Rapp, Prof. Dr. Ulrich Harbrücker, Prof. Dr. Michael Pock, Prof. Dr. Elke Heizmann	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
120	40	80	4

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Faktenwissen im Bereich der jeweils in der Studienrichtung angebotenen Schlüsselqualifikationen. Die Studierenden erwerben außerdem grundlegende, transformative, digitale und technologische sowie gemeinschaftsorientierte Kompetenzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe wissenschaftliche und praxisbezogene Problemstellungen mit zweckmäßigen Methoden zu lösen. Dabei kommen z. B. Kommunikations-, Moderations-, Visualisierungs- und Softwareinstrumente zum Einsatz.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in Teams mitarbeiten und sind in der Lage die Teamleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen. Sie können mit den im Arbeitsfeld vorhandenen Anspruchsgruppen wertschätzend und verantwortungsvoll umgehen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Sachverhalte interdisziplinär zu analysieren, strukturieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Sie lernen anhand ausgewählter Sachverhalte und Übungseinheiten wie beispielsweise unternehmerische Ziele entstehen, erreicht werden können und welche Interdependenzen zwischen den verschiedenen unternehmerischen und gesellschaftlichen Bereichen existieren. Sie können das persönliche aber auch das unternehmerische Handeln in den Kontext der gesellschaftlichen Verantwortung einordnen. Dabei entwickeln sie ein integriertes Verständnis für grundlegende, digitale und technologische sowie transformative und gemeinschaftsorientierte Anforderungen an verantwortungsvolles Handeln in einer sich wandelnden Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Schlüsselqualifikation 3	40	80

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

Datenverständnis & Datenanalyse (Digitale & technologische Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Bedeutung von Daten als Ressource in Unternehmen
- Arten und Strukturen von Daten (strukturiert, semi-strukturiert, unstrukturiert)
- Datenqualität, Datenaufbereitung und Datenintegration
- Explorative Datenanalyse und deskriptive statistische Verfahren
- Visualisierung und Interpretation von Daten
- Zusammenhangsanalysen und Regressionsverfahren
- weitergehende Datenanalyseverfahren (z. B. Prognoseverfahren)
- Datenethik und rechtliche Rahmenbedingungen der Datennutzung (Datenschutz und Datensicherheit)

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Prozessmanagement (Digitale & technologische Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Grundlagen des Prozessmanagements und prozessorientierter Organisationsgestaltung
- Identifikation, Analyse und Gestaltung betrieblicher Geschäftsprozesse
- Modellierung von Geschäftsprozessen mit Hilfe von Modellierungsmethoden
- Methoden zur Prozessverbesserung und Prozessoptimierung
- Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen
- Anwendung von Prozessmanagement in betrieblichen Informationssystemen

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Quantitative Methoden (Digitale & technologische Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Vertiefung des Verständnisses quantitativer Methoden
- Einführung in Operations Research (ggf. mit Fokus auf digitale Entscheidungsunterstützungssysteme)
- Probabilistische Modelle und statistische Lernverfahren als Grundlage datengetriebener Entscheidungsmodelle
- Regressions- und Klassifikationsverfahren als grundlegende Methoden der prädiktiven Datenanalyse
- Einsatz quantitativer Methoden zur Entscheidungsunterstützung in datenintensiven Anwendungen
- Präskriptive Entscheidungslehre: Entscheidungsregeln
- Optimierung von Produktionsprozessen mittels Matrizenrechnung
- lineare Gleichungssysteme
- Quantitative Methoden in der Materialwirtschaft (ggf. unter Nutzung digitaler Planungstools)
- Warteschlangemodelle
- Netzplantechnik (CPM, PERT) (ggf. unter Einsatz digitaler Projektmanagementsysteme)
- Lineare Optimierung
- Produktions- und Absatzprogrammplanung
- Ersatzmodelle
- Simulationstechnik

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Künstliche Intelligenz (Digitale & technologische Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Grundlagen und zentrale Konzepte der Künstlichen Intelligenz
- Verfahren des maschinellen Lernens und Mustererkennung
- Anwendungsgebiete von Künstlicher Intelligenz im Kontext des Studiengangs
- Integration von KI-Anwendungen in betriebliche Informationssysteme und Dateninfrastrukturen
- Notwendige Konzepte zum reflektierten Umgang mit Künstlicher Intelligenz
- Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz
- rechtliche und ethische Aspekte des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.
Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen (Digitale & technologische Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Vorstellung fachbezogener Softwareanwendung, z.B. SAP S/4HANA, Oracle, Datev, Microsoft Power BI, Tableau, SAP Analytics Cloud, SPSS
- Struktur von Business Intelligence-Systemen, z.B. Data Warehouse, OLAP-Systeme, Data Mining-Systeme - Einsatzmöglichkeiten der Softwareanwendungen zur Digitalisierung des Finanz- und Rechnungswesens
- Einführung in die Funktionalitäten der jeweiligen Softwareanwendung
- Praktische Übungen mit der Softwareanwendung
- Modellierung und Analyse von Geschäftsprozessen in der jeweiligen Softwareanwendung
- Nutzung integrierter Analyse- und Reportingfunktionen (z.B. Dashboards, Self-Service-BI, Standardreports) innerhalb der jeweiligen Softwareanwendung
- Nutzung datengetriebener Funktionen innerhalb der Softwareanwendung, z.B. Prognosefunktionen, automatisierte Klassifikationen oder Anomalieerkennung
- Schnittstellen zu anderen Softwareanwendungen bzw. -modulen

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

- Vermittlung zentraler Navigationsmöglichkeiten der Softwareanwendung
- Möglichkeiten der Datenanalyse in der jeweiligen Softwareanwendung, z.B. Anwendung von Verfahren der Business Analytics, Künstlichen Intelligenz
- Erste Schritte im Customizing der Softwareanwendung

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Business Game (Transformative Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Durchführung eines simulationsbasierten Unternehmensplanspiels zur integrativen Anwendung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse
- Finanzplanung (Liquiditätsplanung, Investitions- und Finanzierungsentscheidungen)
- Personalplanung (quantitative und qualitative Personalbedarfsplanung, Personalkostensteuerung)
- Marketing- und Absatzplanung (Marktanalyse, Preis- und Produktstrategien, Vertriebsentscheidungen)
- Entwicklung von Unternehmensleitbildern und strategischen Zielsetzungen
- Marktbeobachtung und Wettbewerbsanalyse als Grundlage unternehmerischer Entscheidungen
- Anwendung der Kosten- und Leistungsrechnung zur internen Steuerung
- Erstellung und Analyse des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)
- Nutzung bilanzpolitischer Gestaltungsspielräume im Rahmen gesetzlicher Vorgaben
- Durchführung betriebswirtschaftlicher Auswertungen und Kennzahlenanalysen zur Erfolgskontrolle und strategischen Weiterentwicklung
- Einsatz digitaler Tools und gegebenenfalls KI-gestützter Anwendungen zur Datenanalyse, Szenarioplanung und Entscheidungsunterstützung unter Berücksichtigung regulatorischer und ethischer Rahmenbedingungen

Umfang und Intensität der Themenbehandlung richten sich nach dem vorgesehenen Workload und den verfügbaren Präsenzstunden.

Projektmanagement (Transformative Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Merkmale von Projekten
- Projektorganisation (Strategie, Prozesse, Rollen, Konsequenzen)
- Phasen von Projekten
- Projektstart (z.B. Ziele, Projektbeauftragung, Abgrenzung, Gestaltung, PM-Methoden, Situationsanalyse, Kommunikationsformen, Projektstart-Workshop)
- Projektplanung (z.B. Planungstechniken, Projektstrukturplan, Projektablaufplan, Projektterminplanung, Projektressourcenplanung, Projektkostenplanung)
- Projektumsetzung (z.B. Abgrenzung von Teilprozessen, Projektinformationsmanagement, Projektmarketing, Projektkoordination, Projektkrise, Änderungsmanagement, Vertrags- und Nachforderungsmanagement)
- Projektabschluss (z.B. Aufgaben, Timing, Endabnahme, Abschlussbesprechung, Abschlussbericht, Projektabschluss-Workshop, Organisatorisches Lernen)
- Projektcontrolling (z.B. Grundsätze, Projektkoordination, Betrachtungsobjekte, Methoden, Termin- und Kostenkontrolle, Kommunikationsstrukturen)
- Digitales Projektmanagement (z.B. Softwarelösungen zur digitalen Planung, Steuerung und Überwachung von Ressourcen und Budget im Projekt, digitale Kommunikations- und Kollaborationstools für die virtuelle Zusammenarbeit von Teams, KI-Tools zur Kommunikation und zur Automatisierung von Routineaufgaben wie Reporting und Terminplanung im Projekt, KI-Einsatz zur Analyse von Projektparametern)
- Multiprojektmanagement
- Agiles Projektmanagement (z.B. agile Werte, agile Strukturen, agile Kommunikationsmittel, agile Managementinstrumente wie z.B. OKR, Scrum usw.)
- Governance im Projektmanagement

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Studienrichtungsbezogene Fallstudien (Transformative Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Theoriebasierte Aufbereitung und Lösung von umfassenden praktischen Problemstellungen aus ausgewählten Bereichen, z.B. Controlling, Corporate Governance, Compliance-/Risikomanagement, Finance, Informationsmanagement, Rechnungslegung, Recht, Steuern, Unternehmensführung, Unternehmensbewertung, Wirtschaftsprüfung
- fallorientierte Bearbeitung übergreifender Themenbereiche, wie z.B. Nachhaltigkeitsmanagement, digitale Transformation, Künstliche Intelligenz, demografischer Wandel
- Nutzung von Datenanalysen und Reportinginstrumenten zur Entscheidungsunterstützung innerhalb der Fallstudie
- Interdisziplinäre Bearbeitung der Fallstudie
- Bearbeitung durch den Einsatz fachbezogener Softwareanwendungen möglich

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Interdisziplinäre Projekte (Transformative Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

- Durchführung interdisziplinärer Projekte im Sinne des forschenden Lernens
- Bearbeitung anwendungsorientierter Fragestellungen in interdisziplinären Projektteams
- Orientierung an aktuellen und praxisnahen Problemstellungen mit technischer, wirtschaftlicher, gesundheitsbezogener und/oder gesellschaftlicher Relevanz
- Eigenständige Entwicklung und Präzisierung der Fragestellungen auf Basis eines übergeordneten Themenfeldes
- Selbstorganisierte Teamzusammenstellung mit methodischer Begleitung durch die Lehrenden
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden sowie Projektmanagementinstrumente
- Einsatz digitaler Werkzeuge und KI-gestützter Anwendungen zur Recherche, Analyse, Modellierung, Lösungsentwicklung und Ergebnisaufbereitung unter Berücksichtigung ethischer und rechtlicher Rahmenbedingungen
- Förderung standort- und studiengangsübergreifender Zusammenarbeit
- Präsentation und prüfungsrelevante Bewertung der Projektergebnisse

Umfang und Intensität der Themenbehandlung richten sich nach dem vorgesehenen Workload und den verfügbaren Präsenzstunden.

Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Grundlagen der Zusammenarbeit in Studium und Beruf: Teamfindung, Rollenverständnis, Reflexion der eigenen Lern- und Arbeitsweise sowie Einführung in kooperative Lern- und Arbeitsformen
- Techniken und Lösungsansätze zur Verbesserung der Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit im intrakulturellen und interkulturellen Kontext
- Erweiterung der Sozialkompetenzen anhand ausgewählter Themen aus den nachfolgenden Bereichen: Kommunikative Kompetenz (z.B. Moderations- und Präsentationsfähigkeiten, Grundlagen erfolgreicher Verhandlungsführung, Kommunikation und Rhetorik in der Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnenführung, nonverbale Techniken), Methoden für das Management der Zusammenarbeit in Gruppen (z.B. Methoden für erfolgreiches Führen, Tools für digitale Kommunikation im Unternehmen), Resilienz (Säulen der individuellen Resilienz, Methoden eines organisationalen Resilienz-Management, Resilienz Konzepte), Konfliktlösungsmanagement (z.B. Mediation, Kritikfähigkeit und Kompromissbereitschaft), Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Business English (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Notwendige Redewendungen im Geschäftsverkehr
- allgemeines Vokabular aus dem Bereich Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsrecht
- Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen
- Präsentationsvorträge (z.B. Darstellung/Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends etc.)
- Verhandlungsgespräche
- fachspezifische Präsentationen (z.B. Präsentation diverser Geschäftsberichte, Vorstellung von Geschäftsideen, Präsentation von Projekten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen etc.)
- Summaries im Hinblick auf ausgewählte fachliche Fragestellungen

Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Mediation (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Einführung und Grundlagen der Mediation (Grundlagen der Mediation, Überblick über Prinzipien, Verfahrensablauf und Phasen der Mediation
- Überblick über Kommunikations- und Arbeitstechniken in der Mediation
- Abgrenzung der Mediation zum streitigen Verfahren und zu anderen alternativen Konfliktbeilegungsverfahren
- Überblick über die Anwendungsfelder der Mediation
- Ablauf und Rahmenbedingungen der Mediation
- Einzelheiten zu den Phasen der Mediation
- Mediationsvertrag, Stoffsammlung, Interessenerforschung, Sammlung und Bewertung von Optionen, Abschlussvereinbarung
- Besonderheiten unterschiedlicher Settings in der Mediation, Einzelgespräche, Co-/Teammediation, Mehrparteienmediation, Shuttle Mediation, Einbeziehung Dritter
- Weitere Rahmenbedingungen, Vor- und Nachbereitung von Mediationsverfahren, Dokumentation/Protokollführung
- Verhandlungstechniken und -kompetenz (Grundlagen der Verhandlungsanalyse, Verhandlungsführung und Verhandlungsmanagement: intuitives Verhandeln, Verhandlung nach dem Harvard-Konzept/integrative Verhandlungstechniken, distributive Verhandlungstechniken)
- Gesprächsführung, Kommunikationstechniken (Grundlagen der Kommunikation, Kommunikationstechniken, z.B. aktives Zuhören, Paraphrasieren, Fragetechniken, Verbalisieren, Reframing, verbale und nonverbale Kommunikation)
- Techniken zur Entwicklung und Bewertung von Lösungen, z. B. Brainstorming, Mindmapping, sonstige Kreativitätstechniken, Risikoanalyse - Visualisierungs- und Moderationstechniken
- Umgang mit schwierigen Situationen, z.B. Blockaden, Widerstände, Eskalationen, Machtungleichgewichte
- Konfliktkompetenz (Konflikttheorie, Konfliktfaktoren, Konfliktdynamik und Konfliktanalyse, Eskalationsstufen, Konflikttypen, Erkennen von Konfliktdynamiken, Interventionstechniken)
- Recht der Mediation (Rechtliche Rahmenbedingungen, Mediatorvertrag, Berufsrecht,

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

Verschwiegenheit, Vergütungsfragen, Haftung und Versicherung, Einbettung in das Recht des jeweiligen Grundberufs, Grundzüge des Rechtsdienstleistungsgesetzes)
- Recht in der Mediation (Rolle des Rechts in der Mediation, Abgrenzung von zulässiger rechtlicher Information und unzulässiger Rechtsberatung in der Mediation durch den Mediator, Rolle des Mediators in Abgrenzung zu den Aufgaben des Parteianwalts, Sensibilisierung für das Erkennen von rechtlich relevanten Sachverhalten bzw. von Situationen, in denen den Medianden die Inanspruchnahme externer rechtlicher Beratung zu empfehlen ist, um eine informierte Entscheidung zu treffen, Mitwirkung externer Berater in der Mediation, Rechtliche Besonderheiten der Mitwirkung des Mediators bei der Abschlussvereinbarung, Rechtliche Bedeutung und Durchsetzbarkeit der Abschlussvereinbarung unter Berücksichtigung der Vollstreckbarkeit)
- Persönliche Kompetenz, Haltung und Rollenverständnis (Rollendefinition, Rollenkonflikte, Aufgabe und Selbstverständnis des Mediators insbesondere Wertschätzung, Respekt und innere Haltung, Allparteilichkeit, Neutralität und professionelle Distanz zu den Medianden und zum Konflikt, Macht und Fairness in der Mediation, Umgang mit eigenen Gefühlen, Selbstreflexion, z.B. Bewusstheit über die eigenen Grenzen aufgrund der beruflichen Prägung und Sozialisation)
- Weitere aktuelle Entwicklungen/Themen in der Mediation (z.B. Aspekte der Online-Mediation, Mediation im Kontext der Nachhaltigkeit, etc.)
Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Unternehmensethik und Governance (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Ethische Grundbegriffe
- Ethische Perspektiven (z.B. Gesinnungsethik, Pflichtenethik, Folgenethik, Utilitarismus, Governance Ethik, Diskursethik)
- Verhältnis von Ethik und Ökonomik (z.B. Soziale Marktwirtschaft, Moral und Wirtschaft, Freiheit und Sozialbindung, Modelle der Beziehung von Ethik und Ökonomik)
- Felder einer angewandten Wirtschaftsethik (z.B. Konsumenten-, Produzenten-, Investorenethik, staatliche Rahmenordnung, Unternehmen als moralische Akteure)
- Umsetzung der Unternehmensethik im Management
- Stakeholder als Adressaten der Unternehmensverantwortung (z.B. Stakeholder Analyse, Konfliktpotenziale)
- strategische Perspektive der Unternehmensethik (z.B. umweltbewusste Unternehmensstrategie, Konfliktpotenzial zwischen Gewinnziel und Moral)
- Führungs- und Mitarbeiterethik (z.B. Personalauswahl und -entwicklung, Motivations- und Kontrollsysteme, Unternehmenskultur, Beziehung von Controlling und Unternehmensethik)
- regulatorische Rahmenbedingungen (z.B. Gesetze, Verordnungen, Kodizes, Kontrollen, Anreize)
- ethische Leitlinien der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Unternehmensethik in der digitalen Transformation, digitale Ethik (Verhältnis Mensch-Maschine, Konzepte, Regulatorik und Standards),
Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.
Projektskizze (Grundlegende Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Planung und Vorstellung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Thema einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Projektarbeit, Seminararbeit, Bachelorarbeit) durch die Studierenden (Wahl und Konkretisierung des Themas
- Problemstellung und Zielformulierung
- Literaturrecherche und Informationsbeschaffung
- Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode
- Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit) unter Anleitung durch Dozierende
Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

Präsentationskompetenz (Grundlegende Kompetenzen):
Je nach tatsächlich festgelegtem Workload können folgende Inhalte angeboten werden:
- Inhaltliche Vorbereitung einer Präsentation (z.B. Themenwahl, Ideensammlung, Informationssuche und -beschaffung, Strukturierung und Gliederungserstellung, Nutzung von Künstlicher Intelligenz)
- Mediale Aufbereitung der Präsentation (z.B. Grundlagen der Visualisierung, Textgestaltung, Farbgestaltung, Zahlendarstellungen, Bildgestaltung, Animationen, Einsatz von Künstlicher Intelligenz)
- Auftritt der vortragenden Person (z.B. Sprache und Stimme, non-verbale Ausdrucksformen)
- Techniken, im Rahmen eines Impulsvortrages ein fachliches Thema strukturiert unter Anwendung moderner Präsentationstechniken zu präsentieren
- Diskussion der Präsentationen.
Umfang und Intensität der Themenbehandlung werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Präsenzstunden festgelegt.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

BESONDERHEITEN

Die RSW-Module Schlüsselqualifikationen I bis III orientieren sich in der Ausgestaltung an dem vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. entwickelten Rahmenkonzept „Future Skills 2030“.
1) Die große Bandbreite an Veranstaltungen erfordert mehr als 5 Lehrformen.
2) Jede Studienrichtung und jeder Standort kann aus dem Pool ein oder mehrere der genannten Lehreinheiten auswählen. Den Studierenden ist spätestens zu Semesterbeginn mitzuteilen, welche Poolfächer in welchem Umfang im jeweiligen Semester angeboten werden.
3) Jede Lehreinheit muss mindestens eine Präsenzzeit von 5 Stunden aufweisen, maximal jedoch eine Präsenzzeit von 100 Stunden. Gesamtmodul: Das gesamte Modul muss eine Präsenzzeit von mindestens 25 Stunden aufweisen, maximal jedoch eine Präsenzzeit von 100 Stunden. Der Gesamtworkload insgesamt beträgt 120 Stunden.

VORAUSSETZUNGEN

Modul "Schlüsselqualifikationen II"

LITERATUR

Datenverständnis & Datenanalyse (digitale & technologische Kompetenzen):
- Fischer-Stabel, P.: Datenvisualisierung – Vom Diagramm zur Virtual Reality, Tübingen
- Gluchowski, P.: Datenmanagement und Datenanalyse, Wiesbaden
- Provost, F./Fawcett, T.: Data Science for Business, Sebastopol, USA
- Munro, K. et. al.: Handbuch Data Science und KI, München
- Mittag/Schüller: Statistik – Eine Einführung mit interaktiven Elementen, Berlin
- Mielebacher, J.: Datenbanken für Nichtinformatiker, Wiesbaden
- Weber, B.: Data Governance, Berlin

Prozessmanagement (digitale & technologische Kompetenzen):
- Elstermann, M. et al.: Ganzheitliche Digitalisierung von Prozessen, Berlin
- Gadatsch, A.: Geschäftsprozesse analysieren und optimieren, Berlin
- Glitsch, S.: Geschäftsprozesse erkennen, verstehen und optimieren, Stuttgart
- Komus, A./Hofmann, R.: Praxisbuch Prozessmanagement, München

Quantitative Methoden (digitale & technologische Kompetenzen):
- Bamberg, G. Coenenberg, A. G./Krapp, M.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, München
- Buran, N.: Quantitative Methoden Kompakt, München
- Domschke, W./Drexl, A./Klein, R./Scholl, A.: Einführung in Operations Research, Wiesbaden
- Eisenführ, F./Weber, M.: Rationales Entscheiden, Heidelberg
- Fahrmeir, L. u.a..: Statistik – Der Weg zur Datenanalyse, Berlin
- Homberger, J./Preissler, G./Bauer, H.: Operations Research und Künstliche Intelligenz, München
- Homburg, C.: Quantitative Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden
- Langenbahn, C.-M.: Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften, München

Künstliche Intelligenz (digitale & technologische Kompetenzen):
- Ertel, W.: Grundkurs Künstliche Intelligenz: eine praxisorientierte Einführung, Berlin
- Huyen, C.: Generative KI-Systeme entwickeln, Heidelberg
- Russell, S./Norvig, P.: Künstliche Intelligenz – Ein moderner Ansatz, München

Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen (digitale & technologische Kompetenzen):
- Bleiber, R.: KI im Rechnungswesen : Praxisbuch für Anwender in Buchhaltung, Kostenrechnung und Controlling, Freiburg
- Hansen, H. R./Mendling, J./Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik, Berlin, Boston
- Varnholt, N./Hoberg, P./Gerhards, R./Wilms, S. A./Lebefromm, U.: Operatives Controlling und Kostenrechnung: Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendung in SAP S/4HANA, Berlin, Boston
- Seiter, M.: Business Analytics, München

Business Game (Transformative Kompetenzen):
- Blötz, U. (Hrsg.): Planspiele in der beruflichen Bildung: Auswahl, Konzepte, Lernarrangements, Erfahrungen, Bielefeld
- Bruner, R./Eades, K./Schill, M.: Case Studies in Finance
- Capaul, R./Ulrich, M.: Planspiele – Simulationsspiele für Unterricht und Training, Altstätten
- Hitzler, S./Zürn, B./Trautwein, F.: Planspiele – Qualität und Innovation, neue Ansätze aus Theorie und Praxis, Norderstedt
- Klabbers, J.: The Magic Circle: Principles of Gaming & Simulation, Rotterdam
- Kriz, W.: Lernziel Systemkompetenz – Planspiele als Trainingsmethode, Göttingen
- Thompson A./Stappenbeck.: The Business Strategy Game: A Global Industry Simulation: McGraw-Hill Higher Education

Projektmanagement (Transformative Kompetenzen):
- Bea, F. X./Scheurer, S./Hesselmann, S.: Projektmanagement, München
- Irmisch, S.: Erfolgreich Projekte planen und umsetzen, Wiesbaden
- Kuster, J.: Handbuch Projektmanagement, Wiesbaden
- Leyendecker, B./Pötters, P.: Werkzeuge für das Projekt- und Prozessmanagement, Wiesbaden
- Nagel, J.: Digital Literacy im Projektmanagement, Wiesbaden

Studienrichtungsbezogene Fallstudien (Transformative Kompetenzen):
- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Übungsbuch Bilanzen, Aufgaben und Fallstudien mit Lösungen, Düsseldorf
- Dillerup, R./Stoi, R.: Fallstudien zur Unternehmensführung, München
- Troßmann, E./Baumeister, A./Werkmeister, C.: Fallstudien im Controlling, München

Interdisziplinäre Projekte (Transformative Kompetenzen):
- Braßler, M.: Praxishandbuch Interdisziplinäres Lehren und Lernen. 50 Methoden für die Hochschullehre, Weinheim
- Knapp, J./Kowitz, B./Zeratsky, J.: Sprint: Wie man in nur fünf Tagen neue Ideen testet und Probleme löst, München
- Lewrick, M./Link, P./Leifer, L. (Hrsg.): Das Design Thinking Playbook: Mit traditionellen, aktuellen und zukünftigen Erfolgsfaktoren, München

Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
- Ahrendt, B./Heuke, U./Neumann, W./Tubbesing, U.: Erfolgsfaktor Sozialkompetenz: Mitarbeiterpotenziale systematisch identifizieren und entwickeln, Freiburg
- Deekling, E./Barghop, D.Kommunikation in der digitalen Transformation, Wiesbaden
- Erner, M.: Management 4.0 – Unternehmensführung im digitalen Zeitalter, Heidelberg
- Heim, V./Lindemann, G.: Beziehungskompetenz im Beruf: Brücken bauen mit Empathie und gewaltfreier Kommunikation - Schäfer, C. D.: Einführung in die Mediation, Wiesbaden
- Röhe, A.: Das resiliente Unternehmen – Die Krisen der Zukunft erfolgreich meistern
- Schranner, M.: Verhandeln im Grenzbereich: Strategien und Taktiken für schwierige Fälle, Berlin
- Stöbel, Ma.: Der kokreative Dialog in Unternehmen: Was salutogene Kommunikation bewirken kann, Stuttgart
- Unkrig, E. R.: Resilienz im Unternehmen - den Faktor Mensch fördern, Wiesbaden

Business English (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
- Brook-Hart, G.: Business Benchmark upper intermediate Cambridge, Stuttgart
- Helm, S.: Accounting and Finance, London - Mnookin, R. H./Peppet, S. R./Tulumello, A. S.: Beyond Winning: Negotiating to Creative Value in Deals and Dispute, Cambridge / MA

- Ury, W./Fisher, R.: Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in: The Secret to Successful Negotiation (Englisch) (In der Deutschen Übersetzung: „Das Harvard Konzept: Der Klassiker der Verhandlungstechnik – von Roger Fisher (Autor), William Ury (Autor), Bruce Patton (Autor), Jochen Luksch (Vorwort), Werner Raith (Übersetzer), Wilfried Hof (Übersetzer), Jürgen Neubauer (Übersetzer)
- Whitby, N.: Business Benchmark intermediate Cambridge, Stuttgart
- Wood, I./Sanderson, P./Williams, A./Majorie, R.: National Geographic Learning, PASS Cambridge BEC Preliminary, Hampshire
- World und Press-Schünemann, Business Spotlight, Spotlight Verlag, ausgewählte Artikel

Mediation (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
- Aronsson, E./Wilson, T./Akert, R.: Sozialpsychologie, Hallbergmoos
- Diez, H./Krabbe, H./Engler, K.: Werkstattbuch Mediation, Köln - Haft, F./Schlieffen, K. (Hrsg.): Handbuch der Mediation: Methoden und Technik – Rechtsgrundlagen – Einsatzgebiete, München
- Heizmann, E.: Der Steuerberater als Wirtschaftsmediator: Berufsrechtliche Rahmenbedingungen, Interessenkollisionen, Rechtsdienstleistungsgesetz, Stuttgart
- Klowait, J./Gläßer, U. (Hrsg.): Mediationsgesetz Handkommentar, Baden-Baden
- Montada, L./Kals, E.: Mediation: Psychologische Grundlagen und Perspektiven, Weinheim
- Pawlowski, K./Pawlowski, P.: Zielführende Kommunikation zwischen Agentur und Kunde: Erfolgreiche und effiziente Zusammenarbeit im Team, Berlin
- Schäfer, C. D.: Einführung in die Mediation: Ein Leitfaden für die gelingende Konfliktbearbeitung (essentials), Berlin
- Schäffer, H.: Mediation – Die Grundlagen – Erfolgreiche Vermittlung zwischen Konfliktparteien, Würzburg
- Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 1 – Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation, Reinbek bei Hamburg
- Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 2 – Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der Kommunikation, Reinbek bei Hamburg
- Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 3 – Das „innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation. Kommunikation, Person, Situation, Reinbek bei Hamburg
- Trenczek, Th./Berning, D./Lenz, C./Will, H.-D. (Hrsg.): Mediation und Konfliktmanagement Handbuch, Baden-Baden

Unternehmensethik und Governance (Gemeinschaftsorientierte Kompetenzen):
- van Aaken, D./Schreck, P. (Hrsg.): Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik, Berlin
- Bak, P. M.: Wirtschafts- und Unternehmensethik, Eine Einführung, Stuttgart
- Conrad, C. A.: Wirtschaftsethik: Eine Voraussetzung für Produktivität, Wiesbaden
- Conrad, C. A. (Hrsg.): Globale Konzerne und Ethik: Eine wirtschaftsethische Analyse anhand von ausgewählten Unternehmensstudien, Hamburg
- Fenner, Dagmar: Digitale Ethik, Tübingen
- Ferdinand, H.-M.: Transparenz - Die Form moralischer Ökonomie: Einführung in die Wirtschaftsethik, Wiesbaden
- Ferdinand, H.-M.: Werte schaffen - die Verantwortung von Unternehmen: Einführung in die Unternehmensethik, Wiesbaden
- Göbel, E.: Unternehmensethik, Grundlagen und praktische Umsetzung, Konstanz und München
- Holzmann, R.: Wirtschaftsethik, Wiesbaden
- Homann, K./Lütge, C.: Einführung in die Wirtschaftsethik, Münster
- Jähnichen, T./Wiemeyer, J.: Wirtschaftsethik 4.0: Der digitale Wandel als wirtschaftsethische Herausforderung, Stuttgart
- Lütge, C./Uhl, M.: Wirtschaftsethik, München
- Nietsch-Hach, C.: Ethisches Verhalten in der modernen Wirtschaftswelt, Konstanz und München
- Schüz, M.: Angewandte Unternehmensethik, Hallbergmoos

Projektskizze (Grundlegende Kompetenzen):
- Claes, L./Schieker, M./Neugebauer, E./Sauerland, S./Lefering, R.: Projektskizze, von der Idee zur Publikation, Berlin
- Helfrich, H.: Wissenschaftstheorie für Betriebswirtschaftler, Berlin
- Heesen, B.: Wissenschaftliches Arbeiten, Berlin
- Kipmann, U./Leopold-Wildburger, U./Reiter, T.: Wissenschaftliches Arbeiten 4.0, Berlin
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg
- Oelrich, M.: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Berlin
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München
- Voss, R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München

Präsentationskompetenz (Grundlegende Kompetenzen):
- Göhnermeier, L.: Praxishandbuch Präsentation und Veranstaltungsmoderation, Wiesbaden: Springer
- Reckzügel, M.: Moderation, Präsentation und freie Rede, Wiesbaden: Springer
- Renz, K.-C.: Das 1 x 1 der Präsentation, Wiesbaden: Springer

MK
Die Studierenden sind in der Lage, komplexe wissenschaftliche und praxisbezogene Problemstellungen mit zweckmäßigen Methoden zu lösen. Dabei setzen sie zielgerichtet Kommunikations-, Moderations-, Visualisierungs- und Softwareinstrumente ein und sind dadurch in der Lage, auch Methoden einzelner Kompetenzen miteinander zu kombinieren.

PK
Die Studierenden können effektiv in Teams mitarbeiten und sind in der Lage die Teamleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen. Sie können mit den im Arbeitsfeld vorhandenen Anspruchsgruppen wertschätzend und verantwortungsvoll umgehen. Dabei berücksichtigen sie die Anforderungen kooperativer und verantwortungsvoller Zusammenarbeit in komplexen organisationalen Kontexten.

Besteuerung und Prüfungswesen I (W4RSW_ST205)

Taxation and Audit I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST205	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Michael Scheel, Prof. Dr. Martina Corsten	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Fallanalyse	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
210	70	140	7

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können steuerartenübergreifend Sachverhalte analysieren und daraus Gestaltungsansätze ableiten. Dabei werden ökonomische Wirkungen berücksichtigt. Ausgehend von den bereits erworbenen Kompetenzen des externen Rechnungswesens erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Prüfungswesens. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, bei Abschlussprüfungen mitarbeiten zu können.

METHODENKOMPETENZ

-

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden zeichnen sich durch ein hohes Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Eigenverantwortlichkeit aus. Sie sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und nachteiliger Gesetzesüberschreitung zu erkennen. Sie können unterschiedliche Handlungssituationen für die Unternehmen richtig einschätzen und beurteilen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe betriebliche Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Sie sind sich der Interdependenzen von Lösungsansätzen im betriebswirtschaftlichen und rechtlichen (Steuer- und Handelsrecht) Kontext bewusst und können solche interdisziplinär erarbeiten und umsetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Überblick und Grundlagen des materiellen und formellen Steuerrechts	70	140

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Vertiefung der in den ersten beiden Studienjahren vermittelten steuerrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Lehrinhalte - Anwendung auf komplexe betriebswirtschaftliche Entscheidungen - Rechtsformwahl - grenzüberschreitende Tätigkeiten - Standortentscheidungen etc. Grundlagen des Prüfungswesens - Rechtsgrundlage - Erfordernis - Zweck - Planung - Umfang der Prüfung - Stichprobenproblematik - Durchführung - Prüfungsmethoden - Beispielhafte Bilanzposten - Berichterstattung einer Abschlussprüfung - Bestätigungsvermerk		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur. Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 180 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Brähler, G./Krenzin, A.: Umwandlungssteuerrecht, Wiesbaden: Springer Gabler
- Frotscher, G.: Internationales Steuerrecht – Studium und Praxis, München: C.H. Beck
- Grobshäuser, U./Maier, W./Kies, D./Maier, H.: Besteuerung der Gesellschaften – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Grotherr, S./Herfort, C./Kaminski, B./Rundshagen, H./Endert, V./Gebhardt, R.: Internationales Steuerrecht - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 17, Achim: Erich Fleischer
- IDW (Hrsg.): WP Handbuch (WPH Edition) - Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung, Düsseldorf, IDW
- Jacobs, O. H./Scheffler, W./Spengel, C.: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, München: C.H. Beck
- Junge, B.: Lehrbuch Umwandlungssteuerrecht, Herne: NWB
- Klingebiel, J./Patt, J./Krause, T.: Umwandlungssteuerrecht – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Marten, K.-U./Quick, R./Ruhnke, K.: Wirtschaftsprüfung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Maßbaum, A./Sureth-Sloane, C.: Besteuerung und Rechtsformwahl, Herne: NWB
- Niehus, U./Wilke, H.: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Niehus, U./Wilke, H.: Die Besteuerung der Personengesellschaften, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Rupp, T./Knies, J. T./Faust, T./Hüll, M.: Internationales Steuerrecht – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Schaumburg, H./von Freeden, A./Häck, N.: Internationales Steuerrecht, Köln: Otto Schmidt
- Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen III: Steuerplanung, Heidelberg: C.F. Müller
- Schreiber, U./Kahle, H./Ruf, M.: Besteuerung der Unternehmen, Wiesbaden: Springer Gabler
- Wilke, K.-M./Weber, J.-A.: Lehrbuch Internationales Steuerrecht, Herne: NWB

Besteuerung und Prüfungswesen II (W4RSW_ST206)

Taxation and Audit II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST206	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Michael Scheel, Prof. Dr. Martina Corsten	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Fallanalyse	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
210	70	140	7

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können steuerartenübergreifend Sachverhalte analysieren und daraus Gestaltungsansätze ableiten. Dabei werden ökonomische Wirkungen berücksichtigt. Die Studierenden erwerben ein vertiefendes Verständnis des Prüfungswesens.

METHODENKOMPETENZ

Den Studierenden gelingt es, fallorientiert zu Sachverhalten unter steuerlichen Gesichtspunkten Stellung zu nehmen und zu diskutieren. Sie besitzen die Fähigkeit, die relevanten Daten (Gesetze, Rechtsprechung, Verwaltungsanweisungen, Prüfungsverlautbarungen und Fachliteratur) auszuwählen, zu sortieren und zu beurteilen. Die Absolventinnen und Absolventen können systematisch alternative Denk- und Lösungsansätze suchen und beurteilen sowie Lehrmeinungen und Rechtsauffassungen kritisch hinterfragen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden zeichnen sich durch ein hohes Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Eigenverantwortlichkeit aus. Sie sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und nachteiliger Gesetzesüberschreitung zu erkennen. Sie können unterschiedliche Handlungssituationen für die Unternehmen richtig einschätzen und beurteilen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe betriebliche Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Sie sind sich der Interdependenzen von Lösungsansätzen im betriebswirtschaftlichen und rechtlichen (Steuer- und Handelsrecht) Kontext bewusst und können solche interdisziplinär erarbeiten und umsetzen. Sie sind daher in der Lage, in der beruflichen Praxis Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Ausgewählte Themenbereiche der Besteuerung komplexer Sachverhalte und des Prüfungswesens	70	140

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Steuerrechtliche Wirkungen auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen - Rechtsformwechsel - steuerrechtliche und bilanzrechtliche Auswirkungen - wesentliche Umstrukturierungsvorgänge nach dem UmwG - Singular- und Universalsukzession - Folgen nach dem UmwStG - Erweiterte Kenntnisse des Prüfungswesens - Anwendung von nationalen und internationalen Prüfungsstandards - risikoorientierter Prüfungsansatz - Vorbereitende Maßnahmen des Unternehmenskaufes - Due Diligence		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur. Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 180 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Brähler, G./Krenzin, A.: Umwandlungssteuerrecht, Wiesbaden: Springer Gabler
- Frotscher, G.: Internationales Steuerrecht – Studium und Praxis, München: C.H. Beck
- Grobshäuser, U./Maier, W./Kies, D./Maier, H.: Besteuerung der Gesellschaften – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Grotherr, S./Herfort, C./Kaminski, B./Rundshagen, H./Endert, V./Gebhardt, R.: Internationales Steuerrecht - Steuerrecht für Studium und Praxis, Band 17, Achim: Erich Fleischer
- IDW (Hrsg.): WP Handbuch (WPH Edition) - Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung, Düsseldorf, IDW
- Jacobs, O. H./Scheffler, W./Spengel, C.: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, München: C.H. Beck
- Junge, B.: Lehrbuch Umwandlungssteuerrecht, Herne: NWB
- Klingebiel, J./Patt, J./Krause, T.: Umwandlungssteuerrecht – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Marten, K.-U./Quick, R./Ruhnke, K.: Wirtschaftsprüfung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Maßbaum, A./Sureth-Sloane, C.: Besteuerung und Rechtsformwahl, Herne: NWB
- Niehus, U./Wilke, H.: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Niehus, U./Wilke, H.: Die Besteuerung der Personengesellschaften, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Rupp, T./Knies, J. T./Faust, T./Hüll, M.: Internationales Steuerrecht – Finanzen und Steuer, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Schaumburg, H./von Freeden, A./Häck, N.: Internationales Steuerrecht, Köln: Otto Schmidt
- Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen III: Steuerplanung, Heidelberg: C.F. Müller
- Schreiber, U./Kahle, H./Ruf, M.: Besteuerung der Unternehmen, Wiesbaden: Springer Gabler
- Wilke, K.-M./Weber, J.-A.: Lehrbuch Internationales Steuerrecht, Herne: NWB

Integrationsseminar (W4RSW_ST207)

Integration Seminar

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST207	3. Studienjahr	2		Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Seminararbeit (mit Präsentation)	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Steuerrecht, Bilanz-und Gesellschaftsrecht sowie betriebswirtschaftslehre/Volkswirtschaftslehre die ökonomischen Wirkungen und Zusammenhänge ausgewählter unternehmerischer Entscheidungen zu analysieren. Sie können Handlungsoptionen von Unternehmen interdisziplinär erarbeiten und daraus Gestaltungsvorschläge ableiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können in der Gruppe fallorientiert zu Sachverhalten unter interdisziplinären Gesichtspunkten Stellung nehmen, analysieren und diskutieren. Hierzu gehört auch die Verteidigung der Thesen in einer Präsentation und Diskussion.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und nachteiliger Gesetzesüberschreitung zu erkennen. Sie können unterschiedliche Handlungssituationen für die jeweilige unternehmerische Entscheidung interdisziplinär richtig einordnen und einschätzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können das theoretische Wissen in praxistaugliche Vorschläge umsetzen. Sie sind daher fachlich, methodisch und persönlich in der Lage, im Berufsalltag hierzu Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Ausgewählte Themen des Integrationsseminars	50	100

Es werden geleitet von unternehmerischen Entscheidungssituationen interdisziplinäre (betriebswirtschaftlich/volkswirtschaftlich, steuer-, bilanzrechtlich und wirtschaftsrechtlich) Themen in Kleinstgruppen als Fallstudien bearbeitet.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Zu den jeweiligen interdisziplinären Themenstellungen werden zu Beginn des Semesters Literaturvorschläge ausgegeben.

Praxismodul III (W4RSW_ST803)

Practical Module III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST803	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Uwe Schramm, Prof. Dr. Clemens Wangler	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	0	240	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls ihre berufspraktischen Erfahrungen und Fähigkeiten vertieft. Sie haben die Fähigkeit erworben selbstständig betriebliche Problemstellungen zu bearbeiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden einschätzen und entscheidungsreife Lösungsvorschläge entwickeln.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie sind sich der hohen ethischen Verantwortungen bewusst, die aus dem Berufsfeld erwachsen z.B. Datenschutz, Verschwiegenheit, Unabhängigkeit und Unbefangenheit. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie die Verantwortung. Sie sind befähigt, kleinere Projekte und/oder Gutachtenerstellungen eigenständig zu planen und ggf. zu leiten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Neben einer Vertiefung der in den vorherigen Praxismodulen erworbenen Fähigkeit, haben die Studierenden die Fähigkeit erworben ihr Wissen und Verstehen auf ihr Berufsfeld anzuwenden. Sie haben des Weiteren gelernt komplexe Problemsituationen selbstständig zu analysieren und Lösungskonzepte bis zur Entscheidungsreife zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul 3 - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	240

-

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Praxismodul I

Bachelorarbeit (W4RSW_901)

Bachelor Thesis

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_901	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Torsten Maurer, Prof. Dr. Uwe Schramm	

EINGESETZTE LEHRFORMEN

-

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Bachelorarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja
Mündliche Prüfung	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
360	0	360	12

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Mit der Bachelorarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisbezogene Problemstellung zu bearbeiten. Dies soll unter Anwendung praktischer Methoden und wissenschaftlicher Erkenntnisse selbstständig erfolgen. Dadurch erreichen die Studierenden fundierte und umfassende fachliche Kenntnisse, die Fähigkeit zu analytischem und systematischem Denken, die Fähigkeit zu kritisch-konstruktivem Denken, die Kenntnis spezifischer Praxisprozesse und die Fähigkeit, in wissenschaftlichen Begründungszusammenhängen zu argumentieren. Sie können in angemessener Weise die Problematiken und Lösungswege dokumentieren und bewerten. Sie zeigen die Anwendung von Problemlösungs - und Projektmanagementtechniken.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können das theoretische Wissen in praxistaugliche Vorschläge umsetzen. Sie sind daher fachlich, methodisch und persönlich in der Lage, im Berufsalltag hierzu Verantwortung.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bachelorarbeit	0	360

-

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I (W4RSW_ST301)

Business Taxation I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST301	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Paula Wellmann, Prof. Dr. Sabrina Kummer, Prof. Dr. Clemens Wangler	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Fallanalyse oder Präsentation	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Studierende entwickeln ein kritisches Verständnis für die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und sind in der Lage, Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (z. B. Bilanzpolitik, Teilsteuerrechnung, Quantifizierung von Steuerbelastungen) aus der Theorie in die Praxis zu übertragen.

METHODENKOMPETENZ

Studierende wissen, welcher Werkzeuge sich die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre bedient (z.B. Modellrechnungen, kasuistische Veranlagungssimulation), und können unter der Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse für konkrete Entscheidungssituationen der Praxis die Entscheidung treffen, welche der erarbeiteten Werkzeuge bei der Lösung anzuwenden sind. Dabei kennen und berücksichtigen sie auch die Möglichkeiten digitaler Tools.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können auf Veränderungen in steuerlich relevanten betriebswirtschaftlichen Entscheidungssituationen reagieren. Sie können an situativ angemessenen Lösungen für die Mandantschaft mitwirken. Studierende sind in der Lage, Lösungen angemessen darzustellen und verständlich zu kommunizieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über ein fundiertes Verständnis der übergreifenden Zusammenhänge der betriebswirtschaftlichen Entscheidungen und den Weitblick, diese unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen, sozialen und ökologischen Implikationen zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre 1	55	95

- Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Steuernormendarstellung, ggf. unter Berücksichtigung grenzüberschreitender Sachverhalte
- Forschungsmethoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre
- Steuerwirkungslehre
- Steuergestaltungslehre
- Steuerwirkungs- und Steuergestaltungslehre in Bezug auf Rechtsformwahl und Finanzierungsentscheidungen
- Fallstudien zu Rechtsformwahl und Finanzierungsentscheidungen

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 150 Minuten. Die Prüfungsdauer für die Präsentation beträgt 20 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Hommerich, C.: Die Freien Berufe und das Vertrauen in der Gesellschaft, Baden-Baden: Nomos
- Kußmaul, H.: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg
- Kußmaul, H.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, De Gruyter Oldenbourg
- Scheffler, W.: Die Besteuerung von Unternehmen III – Steuerplanung, Heidelberg: Decker & Müller
- Schreiber, U./Kahle, H./Ruf, M.: Besteuerung der Unternehmen: Eine Einführung in Steuerrecht und Steuerwirkung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Schneeloch, D./Meyering, S./Patek, G.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre – Band 4: Grundlagen der Steuerplanung und autonome Steuerplanung, München: Verlag Franz Vahlen
- Schneeloch, D./Meyering, S./Patek, G.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre – Band 5: Investitions-, Finanzierungs- und Standortwahlentscheidungen, München: Verlag Franz Vahlen

Consulting I (W4RSW_ST303)

Consulting I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST303	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Jens Siebert, Prof. Dr. Paula Wellmann, Prof. Dr. Sabrina Kummer	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Fallanalyse oder Präsentation	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet der lebenszyklusorientierten steuerlichen Beratung der Mandantschaft (von der Gründung über die Growth Phase bis zur Unternehmensbeendigung bzw. der -veräußerung und der Vertiefung der Unternehmens- und Vermögensnachfolge). Im Vordergrund steht der Erwerb eines kritischen Verständnisses der betriebswirtschaftlichen Beratung unter besonderer Berücksichtigung der relevanten Steuerarten und Rechtsgebiete.

METHODENKOMPETENZ

Studierende sind in der Lage, für die steuerzentrierte betriebswirtschaftliche Beratung erforderliche Informationen zu sammeln und zu analysieren. Sie entwickeln auf dieser Grundlage Lösungen zur Erreichung der Unternehmensziele der Mandantschaft unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Studierende sind in der Lage, neben den steuerlichen Konsequenzen auch die benachbarten betriebswirtschaftlichen und wirtschaftsrechtlichen Implikationen in den Blick zu nehmen und selbstständig und kreativ auf veränderte Situationen zu reagieren. Studierende bekommen ein Verständnis für die besonderen personellen und sozialen Anforderungen des Unternehmertums und lernen, auf sie in der eigenen beruflichen Arbeit einzugehen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Anhand einer reflektierten Betrachtung unterschiedlicher Unternehmensphasen und -lagen lernen die Studierenden einen proaktiven Beratungs- und Gestaltungsansatz kennen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Consulting 1	55	95

- Gründungsberatung
- Vertiefung der Unternehmens- und Vermögensnachfolge (bei Familienunternehmen), ggf. mit internationalem Bezug
- Unternehmensübertragungen und -veräußerungen (Unterscheidung Asset Deal, Share Deal, Unterschiede für Veräußerer- und Erwerberseite)
- Strategie- und Prozessberatung / Strategisches Performance Management, Corporate Governance, Sustainability

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 150 Minuten. Die Prüfungsdauer für die Präsentation beträgt 20 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Ettinger, J./Jaques, H.: Beck'sches Handbuch Unternehmenskauf im Mittelstand, München: C.H. Beck
- Holzapfel, H.-J. et al.: Unternehmenskauf in Recht und Praxis, Köln: RWS Verlag
- Krauß, H.-F.: Vermögensnachfolge in der Praxis: vorweggenommene Erbfolge in Privat- und Betriebsvermögen, Hürth: Carl Heymanns Verlag
- Münch, C.: Handbuch Familiensteuerrecht, München: C.H. Beck
- Spiegelberger, S.: Vermögensnachfolge, München: C.H. Beck
- Viskorf, S.: Familienunternehmen in der Nachfolgeplanung, München: C.H. Beck
- Wiese, G. T.: Unternehmensnachfolge, Köln: Otto Schmidt

Internationales Steuerrecht I (W4RSW_ST305)

International Taxation I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST305	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Clemens Wangler, Prof. Dr. Paula Wellmann, Prof. Dr. Sabrina Kummer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Fallanalyse oder Präsentation	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden machen sich mit den nationalen Regelungen mit internationalem Bezug vertraut. Sie lernen die Systematik und die Anwendung der Doppelbesteuerungsabkommen sowie des Europäischen Steuerrechts kennen und entwickeln ein Verständnis für das Zusammenwirken von nationalen und internationalen Reglungen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung (Freistellungs- und Anrechnungsmethode). Darüber hinaus machen sich die Studierenden mit ausgewählten Aspekten des europäischen Steuerrechts auf die Besteuerung von grenzüberschreitenden Sachverhalten vertraut.

METHODENKOMPETENZ

In diesen Bereichen vergegenwärtigen sie sich zunächst die praktische Problemstellung und machen sich auch mit der Auslegung der maßgeblichen Rechtsquellen durch Rechtsprechung und die Finanzverwaltung vertraut. Die Studierenden sind in der Lage relevante Informationen zu identifizieren, zu sammeln und lernen erste Lösungsansätze zu entwickeln.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen mit internationalen Sachverhalten umzugehen. Dabei erwerben sie die Kompetenz, grenzüberschreitende Sachverhalte steuerlich zu beurteilen. Sie können an situativ angemessenen Lösungen für grenzüberschreitende Aktivitäten der Mandantschaft mitwirken. Studierende sind in der Lage, einfache Lösungsansätze angemessen darzustellen und verständlich, ggf. in englischer Sprache, zu kommunizieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden werden sich der Komplexität des Internationalen Steuerrechts und der globalen Zusammenhänge internationaler Aktivitäten bewusst.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Internationales Steuerrecht 1	55	95

- Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
- EU-Richtlinien
- Anrechnungsregeln in Einzelsteuergesetzen
- Außensteuergesetz
- Fallorientierte Gestaltungen des Auslandsengagements
- Aktuelle Entwicklungen, OECD Musterabkommen

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 150 Minuten. Die Prüfungsdauer für die Präsentation beträgt 20 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Brähler, G.: Internationales Steuerrecht, Wiesbaden: Springer Gabler
- Endres, D. (Hrsg.)/Jacobs, O.H.: Internationale Unternehmensbesteuerung, München: C.H. Beck
- Ismer, R. (Hrsg.)/Vogel, K./Lehner, M.: Doppelbesteuerungsabkommen der Bundesrepublik Deutschland auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und Vermögen: Kommentar auf der Grundlage der Musterabkommen, München: Beck
- Vögele, A./Borstell, T./Bernhardt, L.: Verrechnungspreise: Betriebswirtschaft, Steuerrecht, München: C.H.Beck
- Wassermeyer, F. et. al. (Hrsg.): Doppelbesteuerung: Loseblatt Kommentar zu allen deutschen Doppelbesteuerungsabkommen, München: Beck
- Wilke, K.-M./Weber, J.-A.: Lehrbuch Internationales Steuerrecht, Herne: NWB Verlag
- Wilke, K.-M./Karl, P./Niklaus, H./Weber, J.-A.: Fallsammlung Internationales Steuerrecht, Herne: NWB Verlag

Prüfungswesen I (W4RSW_ST307)

Auditing I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST307	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Paula Wellmann, Prof . Dr. Michael Birk, Prof. Dr. Sabrina Kummer	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Fallanalyse oder Präsentation	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Arbeitsprozesse im Berufsfeld der Wirtschaftsprüfung. Die Studierenden können bei einfacheren Tätigkeiten als Prüfungsassistenten/Prüfungsassistentinnen an (z.B. gesetzlich vorgeschriebenen) Prüfungen mitwirken. Sie erwerben Grundkenntnisse über die Auftragsannahme, Planung, Durchführung und Berichterstattung einer (z.B. gesetzlich vorgeschriebenen) Abschlussprüfung. Sie beherrschen die gesetzlichen Grundlagen hierfür und die ergänzenden Vorschriften (insbesondere berufsrechtliche Vorschriften, wie z. B. die ISA-Prüfungsstandards oder Vorschriften der WPO).

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, im Rahmen einer Jahresabschlussprüfung die Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung selbstständig umzusetzen. Dies umfasst eine strukturierte Vorgehensweise bei sämtlichen organisatorischen Schritten der Prüfungstätigkeit. Ferner können die Studierenden (ausgewählte) ISA Prüfungs- und Rechnungslegungsstandards analysieren, verstehen und anwenden. Sie setzen ihre Recherche-Fähigkeiten ein und erarbeiten sich selbstständig neuen Lernstoff.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die Zusammenarbeit innerhalb eines Prüfungsteams. Sie setzen sich mit dem Berufsbild und dem Zugang zum Beruf der Wirtschaftsprüferin/des Wirtschaftsprüfers auseinander. Sie verstehen die Funktion der Abschlussprüfung als öffentlich-rechtliche Berichterstattung in Kenntnis der sozialen Verantwortung der Unternehmen. Sie verstehen die Wichtigkeit der Risikoeinschätzung im Rahmen der Wirtschaftsprüfung und werden auf die hohe Belastung in diesem Berufsfeld vorbereitet. Ziel ist, die Dialogfähigkeit, Kontaktfähigkeit und Standfestigkeit als fundamentale Sozialkompetenzen im Rahmen einer Tätigkeit in der Wirtschaftsprüfung zu trainieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden lernen eigenständig und respektvoll mit der Verantwortung, welche mit einer Tätigkeit in der Wirtschaftsprüfung verbunden ist, umzugehen. Sie erwerben ein Verständnis über das Risiko und die Bedeutung einer Abschlussprüfung. Darüber hinaus lernen sie, Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Prozessen innerhalb eines einfach strukturierten Unternehmens zu analysieren und sich einen Überblick bzw. ein Verständnis über die zu prüfende Einheit zu verschaffen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in das Prüfungswesen	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Einführung in das Berufsfeld der Wirtschaftsprüfung einschließlich Vermittlung der rechtlichen Grundlagen und Grundsätze der ordnungsgemäßen Abschlussprüfung (Auftragsannahme, Prüfungsplanung, Prüfungshandlungen und Dokumentation). - Vermittlung von Kenntnissen zu internen Kontrollsystemen - Begriff und Bedeutung des internen Kontrollsystems - Vorstellung der einzelnen Elemente und Prozessschritte eines internen Kontrollsystems. - Risikoorientierter Prüfungsansatz und Methoden zur Erlangung von Prüfungsnachweisen - Grundzüge der Urteilsbildung und Berichterstattung in der Wirtschaftsprüfung		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 150 Minuten. Die Prüfungsdauer für die Präsentation beträgt 20 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Erhardt, M./Häfele, M.: Wirtschaftsprüfung kompakt, Berlin: Edition Wissenschaft & Praxis bei Duncker & Humblot
- Graumann, M.: Wirtschaftliches Prüfungswesen, Herne: NWB-Verlag
- IDW (Hrsg.): WP Handbuch: Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung, Düsseldorf: IDW-Verlag
- IDW (Hrsg.): Prüfungspraxis: Leitfaden für Prüfungsmitarbeiter, Düsseldorf: IDW-Verlag
- Koch, C./Wüstemann, J.: Wirtschaftsprüfung case by case, Frankfurt am Main: Deutscher Fachverlag

Digitalisierung im Steuer- und Prüfungswesen I (W4RSW_ST309)

Digitisation in Taxation and Auditing I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST309	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Ruth-Caroline Zimmermann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Fallanalyse oder Präsentation	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen der IT und Digitalisierung und ihre Auswirkung auf das Berufsfeld Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung sowie die Relevanz für die Mandantschaft. Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für digitale Prozesse, Prozessanalysen und -management in Unternehmen sowie die Bedeutung für die Steuer- und Rechnungswesenfunktion entwickelt.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die erlernte Methodik des IT-unterstützten Steuer- und Prüfungswesens sowie die erlernten Prozessanalyse- und Prozessmanagementkompetenzen in der Praxis umzusetzen und zum Nutzen der Mandantschaft im beruflichen Alltag und der Kanzlei einzusetzen. Dabei können sie die rechtlichen Grundlagen situationsbedingt anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Im Rahmen kleiner Gruppenarbeiten haben die Studierenden gelernt sich in einem Team zu organisieren. Sie sind in der Lage unter Heranziehung der Fachsprache zu kommunizieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen nach Abschluss des Moduls die grundlegenden Zusammenhänge der IT und Digitalisierung im Steuer- und Prüfungswesen, die Bedeutung für das Berufsfeld Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung und die Steuer-/Rechnungswesenfunktion. Zudem kennen die Studierende die Grundlagen der Prozessanalyse und der -managements.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Digitalisierung im Steuer- und Prüfungswesen 1	55	95

- Basiswissen Digitalisierung, Theoretische Grundlagen, Rechtliche Rahmenbedingungen Digitalisierung und ihre Auswirkung auf die Steuerfunktionen bzw. Rechnungswesenfunktionen im Unternehmen
- Prozessanalyse und -management als Basis für Digitalisierungsmaßnahmen, Datenaufbereitung, Analyseprozesse, Methoden des Prozessmanagements, Automatisierungsmöglichkeiten
- Digitalisierung in der Steuerberatung/Abschlussprüfung, Zusammenarbeit zwischen Mandantschaft und Steuerberatung/Abschlussprüfung, Prozessoptimierung, Risikomanagement und IKS-Modelle zur Risikobemessung und -steuerung

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 150 Minuten. Die Prüfungsdauer für die Präsentation beträgt 20 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Cascarino, R. E.: Data Analytics for Internal Auditors, Baco Raton
- Deggendorfer Forum zur digitalen Datenanalyse e.V.: Digitalisierung in der Prüfung – Datenanalyse im Aufbruch, Berlin
- Dorschel, J.: Praxishandbuch Big Data – Wirtschaft – Recht – Technik, Heidelberg
- Egner, T.: Digitale Geschäftsmodelle in der Steuerberatung - Zukunftsfähig bleiben im Spannungsfeld zwischen Tradition und Legal Tech, Wiesbaden
- Graumann, M.: Wirtschaftliches Prüfungswesen, Herne
- Harle, G.: Die moderne Betriebsprüfung: Verfahrensrecht, digitale Betriebsprüfung einschl. GoBD, summarische Risikoprüfung (SRP)/neue Prüftechniken, Risikomanagement, Neuregelungen zum Manipulationsschutz bei Kassensystemen, Herne
- Hindersmann, M./Nöcker, G.: Tax Compliance: Anforderungen an ein innerbetriebliches Kontrollsystem, Stuttgart
- Koch, C./Wüstemann, J.: Wirtschaftsprüfung case by case, Frankfurt a.M.
- Marten, K.-U./Quick, R./Ruhnke, K.: Wirtschaftsprüfung - Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, Stuttgart
- Verlag.IDW (Hrsg.): WP Handbuch: Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung, Düsseldorf

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II (W4RSW_ST302)

Business Taxation II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST302	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Clemens Wangler, Prof. Dr. Paula Wellmann, Prof. Dr. Sabrina Kummer	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Fallanalyse oder Präsentation	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Studierende entwickeln ein vertieftes kritisches Verständnis für die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und sind in der Lage, Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (z. B. Quantifizierung von Steuerbelastungen, Vorteilhaftigkeitsüberlegungen) aus der Theorie in die Praxis zu übertragen.

METHODENKOMPETENZ

Studierende sind in der Lage, die Werkzeuge der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (z.B. Kapitalwertmethode, Teilsteuerrechnung) in komplexen Entscheidungssituationen zum Nutzen der Mandantschaft einzusetzen. Dabei setzen sie auch digitale Tools ein.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über ein hohes Maß an Reflexivität und können Veränderungen in komplexen steuerlich relevanten betriebswirtschaftlichen Entscheidungssituationen absehen und damit proaktiv umgehen. Sie können eigenständig situativ angemessene Lösungen für die Mandantschaft entwickeln. Studierende sind in der Lage, wissenschaftlich fundierte Lösungen angemessen darzustellen und verständlich zu kommunizieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über ein fundiertes Verständnis der übergreifenden Zusammenhänge der betriebswirtschaftlichen Entscheidungen und den Weitblick, diese unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen, sozialen und ökologischen Implikationen zu beurteilen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre 2	50	100
Steuerwirkungs- und Steuergestaltungslehre in Bezug auf Investitionsentscheidungen und Standortwahl. Fallstudien zu diversen Themen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre wie bspw. Steuerbilanzpolitik, Gewinnverwendungspolitik, Konzernorganisation, Verlustnutzung, ggf. grenzüberschreitende Investitionen und Unternehmensbewertung		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 150 Minuten. Die Prüfungsdauer für die Präsentation beträgt 20 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Hommerich, C.: Die Freien Berufe und das Vertrauen in der Gesellschaft, Baden-Baden: Nomos
- Kußmaul, H.: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg
- Kußmaul, H.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, De Gruyter Oldenbourg
- Scheffler, W.: Die Besteuerung von Unternehmen III – Steuerplanung, Heidelberg: Decker & Müller
- Schreiber, U./Kahle, H./Ruf, M.: Besteuerung der Unternehmen: Eine Einführung in Steuerrecht und Steuerwirkung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Schneeloch, D./Meyering, S./Patek, G.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre – Band 4: Grundlagen der Steuerplanung und autonome Steuerplanung, München: Verlag Franz Vahlen
- Schneeloch, D./Meyering, S./Patek, G.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre – Band 5: Investitions-, Finanzierungs- und Standortwahlentscheidungen, München: Verlag Franz Vahlen

Consulting II (W4RSW_ST304)

Consulting II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST304	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Jens Siebert, Prof. Dr. Paula Wellmann, Prof. Dr. Sabrina Kummer	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Fallanalyse oder Präsentation	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben umfassendes Grundlagenwissen im Hinblick auf die Umstrukturierung von Personen- und Kapitalgesellschaften und steuerartenübergreifende Konsequenzen von Übertragungsvorgängen. Zudem liegt ein besonderer Fokus darauf, dass die Studierenden gute Kenntnisse im Hinblick auf Sanierung und Insolvenz erwerben. Sie sind in der Lage, Lösungsansätze im Zusammenhang mit kriseninduzierten Veränderungen zu verstehen und zu entwickeln. Die Studierenden sind mit verschiedenen Instrumenten zur finanzwirtschaftlichen Sanierung vertraut. Es gelingt ihnen, die sich daraus ergebenden Auswirkungen für die Besteuerung und Rechnungslegung sicher einzuordnen und sich anbietende Gestaltungsmöglichkeiten zu erkennen.

METHODENKOMPETENZ

Studierende sind in der Lage, für die Umstrukturierungs- und Sanierungsberatung erforderliche Informationen zu sammeln und zu analysieren. Sie entwickeln unter Nutzung einschlägiger Methoden des Fachgebiets Lösungen für die Begleitung von Veränderungssituationen in Unternehmen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Studierende werden darauf vorbereitet, Lösungen angemessen und zielgruppengerecht zu kommunizieren. Dabei lernen sie, dass Unternehmerinnen/Unternehmer mit Beharrlichkeit und Flexibilität Krisen bewältigen können. Studierende bekommen grundlegende Präsentations- und Arbeitstechniken vermittelt, die sie zur effektiven Teamarbeit befähigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können sich neue Wissensgebiete erarbeiten und sich selbstständig weiterbilden. Sie sind in der Lage, krisen- und umstrukturierungsbedingte Veränderungssituationen zu analysieren und ihr erworbenes Fachwissen zielgerichtet einzusetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Consulting 2	50	100

- Umstrukturierung von Personen- und Kapitalgesellschaften
- Grunderwerbsteuer
- Beendigung der unternehmerischen Tätigkeit
- Krisenursachen und –erkennung
- Sanierungssteuerrecht (steuerliche Behandlung von Sanierungsinstrumenten im finanzwirtschaftlichen Bereich wie Forderungsverzichte, Rangrücktritt, Sanierungs- und Massekredite)
- Insolvenz

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 150 Minuten Die Prüfungsdauer für die Präsentation beträgt 20 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Brähler, G./Krenzin, A.: Umwandlungssteuerrecht, Wiesbaden: Springer Gabler
- Behrens, S./Wachter, T.: GrEStG, Köln: Otto Schmidt
- Braun, E.: InsO, München: C.H. Beck
- Braun, E.: StaRUG, München: C.H. Beck
- Eilers, S./Schwahn, A.: Sanierungssteuerrecht, Köln: Otto Schmidt
- Heyd, R./Kautenburger-Behr, D./Wind, H.-G.: Bilanzierung und Besteuerung in Krise und Insolvenz, München: C.H. Beck
- Schneeloch, D./Meyering, S./Patek, G.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre Bd. 6, München: Verlag Franz Vahlen
- Sonnleitner, W./Witfeld, A.: Insolvenz- und Sanierungssteuerrecht, München: C.H.Beck

Internationales Steuerrecht II (W4RSW_ST306)

International Taxation II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST306	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Paula Wellmann, Prof. Dr. Sabrina Kummer, Prof. Dr. Clemens Wangler	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Fallanalyse oder Präsentation	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Aufbauend auf dem ersten Modul IStR vertiefen die Studierenden die zuvor erworbenen grundlegenden Kenntnisse. Sie erlernen die Detailregelungen der Gebiete Verrechnungspreise, Funktionsverlagerung und ggf. Hinzurechnungsbesteuerung. Auch die multi-, bi- und unilateralen Methoden zur Vermeidung der Niedrigbesteuerung werden in den Fokus genommen. Sie kennen die aktuellen Entwicklungen im Bereich Internationales Steuerrecht und zur Besteuerung der Wirtschaft in der digitalen Welt.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage unterschiedliche Rechtsauffassungen und -auslegungen auszuwerten. Sie können systematisch alternative Lösungsansätze entwickeln und kritisch hinterfragen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden bauen die Fähigkeit aus, Entscheidungsprobleme des Internationalen Steuerrechts zu identifizieren und zu lösen. Die Studierenden entwickeln ein hohes Maß an Urteilsvermögen. Sie können eigenständig Lösungen im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Aktivitäten ihrer Mandantschaft entwickeln. Dabei behalten sie sowohl die Ziele der Mandantschaft als auch globale sozioökonomische Auswirkungen in Blick. Sie sind in der Lage, diese Problemstellungen und -lösungen schriftlich und mündlich verständlich darzustellen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind für die hohe Dynamik und Komplexität des Internationalen Steuerrechts sensibilisiert und sind in der Lage die für die Beratung der Mandantschaft notwendigen Kenntnisse eigenständig zu erarbeiten. Sie können grenzüberschreitende Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven analysieren. Dabei machen sich die Studierenden das im Rahmen der Veranstaltung erworbene Verständnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge zunutze.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Internationales Steuerrecht 2	50	100

- Verrechnungspreisermittlung und -dokumentation
- Verrechnungspreisgestaltung
- System des § 1 Abs. 3 AStG
- Fallstudien zu diversen Themen des Internationalen Steuerrechts mit besonderer Beachtung der Anwendung von Doppelbesteuerungsabkommen

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 150 Minuten. Die Prüfungsdauer für die Präsentation beträgt 20 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Brähler, G.: Internationales Steuerrecht, Wiesbaden: Springer Gabler
- Endres, D. (Hrsg.)/Jacobs, O. H.: Internationale Unternehmensbesteuerung, München: C.H. Beck
- Ismer, R. (Hrsg.)/Vogel, K./Lehner, M.: Doppelbesteuerungsabkommen der Bundesrepublik Deutschland auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und Vermögen: Kommentar auf der Grundlage der Musterabkommen, München: Beck
- Vögele, A./Borstell, T./Bernhardt, L.: Verrechnungspreise: Betriebswirtschaft, Steuerrecht, München: C.H.Beck
- Wassermeyer, F. et. al. (Hrsg.): Doppelbesteuerung: Loseblatt Kommentar zu allen deutschen Doppelbesteuerungsabkommen, München: Beck
- Wilke, K.-M./Weber, J.-A.: Lehrbuch Internationales Steuerrecht, Herne: NWB Verlag
- Wilke, K.-M./Karl, P./Niklaus, H./Weber, J.-A.: Fallsammlung Internationales Steuerrecht, Herne: NWB Verlag

Prüfungswesen II (W4RSW_ST308)

Auditing II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST308	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Paula Wellmann, Prof . Dr. Michael Birk, Prof. Dr. Sabrina Kummer	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Fallanalyse oder Präsentation	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben die theoretischen Grundlagen IT-gestützter Prüfungshandlungen. Hierbei werden sowohl die Aufbau- und Funktionsprüfung als auch aussagebezogene Prüfungshandlungen einbezogen. Die Studierenden lernen den Einsatz von IT-gestützten Prüfungstechniken, prüfungsbegleitende IT-gestützte Maßnahmen und die Erlangung valider Prüfungsnachweise unter Einsatz von IT kennen. Neben der Jahresabschlussprüfung erwerben sie auch Kenntnisse zu gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen (Sonder-)Prüfungen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, im Rahmen einer Jahresabschlussprüfung die Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung unter IT-Einsatz selbstständig umzusetzen. Dies umfasst eine strukturierte Vorgehensweise bei sämtlichen IT-gestützten Schritten der Prüfungstätigkeit. Sie erwerben im Rahmen der Veranstaltung Kenntnisse wichtiger Ordnungskonzepte und verantwortungsvoller Arbeitsschritte der Wirtschaftsprüfung.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, ihren Standpunkt unter Wahrung der gesetzlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bzw. der Abschlussprüferin und unter Heranziehung rechtlicher Argumentationen gegenüber der Mandantschaft zu vertreten. Die Studierenden setzen sich mit dem Berufsbild und dem Zugang zum Beruf der Wirtschaftsprüferin bzw. des Wirtschaftsprüfers auseinander. Sie bauen ihre Fähigkeit zur Teamarbeit weiter aus und beherrschen die berufsnotwendigen Präsentations-, Lern-, Führungs- und Arbeitstechniken.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden lernen mit der sogenannten „Erwartungslücke" der Öffentlichkeit umzugehen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, übergreifende Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Prozessen innerhalb eines komplex aufgebauten Unternehmens zu analysieren und sich einen Überblick bzw. ein Verständnis über die zu prüfende Einheit zu verschaffen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
IT-gestütze Prüfungstechnik	50	100

- Erlangung von Prüfungsnachweisen beim Einsatz von IT-gestützten Prüfungstechniken
Vermittlung von Kenntnissen für die Urteilsbildung und Berichterstattung in der Wirtschaftsprüfung
- Erteilung des Bestätigungsvermerks und Verfassung des Prüfungsberichts (Freiwillige) Prüfungsdienstleistungen mit und ohne eigenständige Normierung (sonstige Prüfungsdienstleistungen)
- Einordnung und Abgrenzung der Prüfungsdienstleistung

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 150 Minuten. Die Prüfungsdauer für die Präsentation beträgt 20 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Erhardt, M./Häfele, M.: Wirtschaftsprüfung kompakt, Berlin: Edition Wissenschaft & Praxis bei Duncker & Humblot
- Graumann, M.: Wirtschaftliches Prüfungswesen, Herne: NWB-Verlag
- IDW (Hrsg.): Prüfungspraxis: Leitfaden für Prüfungsmitarbeiter, Düsseldorf: IDW-Verlag
- IDW (Hrsg.): WP Handbuch: Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung, Düsseldorf: IDW-Verlag
- Koch, C./Wüstemann, J.: Wirtschaftsprüfung case by case, Frankfurt am Main: Deutscher Fachverlag
- Vahidi, J./Kapitza, M.: Data Analytics in der Wirtschaftsprüfung: ein praktischer Leitfaden für die Durchführung von Datenanalysen, Düsseldorf: IDW-Verlag

Digitalisierung im Steuer- und Prüfungswesen II (W4RSW_ST310)

Digitalization in Tauxation and Auditing II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4RSW_ST310	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Ruth-Caroline Zimmermann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Fallanalyse oder Präsentation	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse im Bereich von Digitalisierungslösungen und lernen digitale Beratungsprodukte und deren Anwendung in Unternehmen kennen. Zudem lernen die Studierenden weitere rechtliche Rahmenbedingungen – auch aus Sicht der Wirtschaftsprüfung – sowie deren konkrete Umsetzung in der Steuer- /Rechnungswesenfunktion kennen. Darüber hinaus können die Studierende ihre gewonnenen Kenntnisse im Hinblick auf die Digitalisierung der Finanzverwaltung sowie der Arbeit mit Datensätzen anwenden. Die Studierenden sind mit den Digitalisierungsprozessen auf Ebene der Finanzverwaltung vertraut.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die erlernten Kenntnisse in Bezug auf Digitalisierungslösungen in der Beratung – auch in der Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung – und unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen anzuwenden und in der Steuer- und Wirtschaftsprüfungspraxis umzusetzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Im Rahmen kleiner Gruppenarbeiten haben die Studierenden gelernt sich in einem Team zu organisieren. Sie sind in der Lage unter Heranziehung der Fachsprache sach- und zielgruppengerecht zu kommunizieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können die erlernten speziellen Themen in den Gesamtprozess des IT-unterstützten Steuer- und Prüfungswesens einordnen. Die Studierenden kennen Digitalisierungslösungen und können diese in der Beratung einsetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Ditigalisierung im Steuern- und Prüfungswesen 2	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Konkrete Anwendungen für Digitalisierungslösungen / digitale Beratungsprodukte (Tax Data Analytics, etc.) - Anwendungen für die interne Effizienzsteigerung der Steuerfunktion - Anwendung von digitalen Lösungen auf verschiedene betriebswirtschaftliche Funktionen und Themenfelder in der IT - ganzheitliche Risikosteuerung von Unternehmen - Vorsysteme und Geschäftsmodelle der Mandantschaft - Grundlagen des IKS einschließlich Darstellung der Kontrollen - Prüfung der IT-gestützten Geschäftsprozesse - relevante Standards, Normen und rechtliche Aspekte (z.B. IDW PS 200 bis 499) - Verfahrensdokumentation - Tax Compliance Management Systeme - Qualitätssicherung und Datenprüfung und –analysen - Grundlagen der Datenprüfung und Anwendungen - Datenarchivierung und -auslagerung - Digitalisierung der Finanzverwaltung - Überblick über die Digitalisierungsprozesse auf Ebene der Finanzverwaltung - Digitalisierung der Steuerfestsetzung, des Einspruchsverfahrens und relevante Vorschriften (Abgabenordnung, Einzelsteuergesetze) - Strukturierte Datensätze – Datenqualität – Digitale BP - Standards, Normen und rechtliche Aspekte der Digitalisierung und der IT im Steuer – und Prüfungswesen, wie etwa Verlautbarungen des IDW (PS, RS und PH) sowie BMF-Schreiben - GoBD - GDPdU - E-Bilanz - Taxonomie - DSGVO und IT Sicherheit und weitere Normen		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 150 Minuten. Die Prüfungsdauer für die Präsentation beträgt 20 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Deggendorfer Forum zur digitalen Datenanalyse e.V.: Digitalisierung in der Prüfung – Datenanalyse im Aufbruch, Berlin
- Egner, T.: Digitale Geschäftsmodelle in der Steuerberatung - Zukunftsfähig bleiben im Spannungsfeld zwischen Tradition und Legal Tech, Wiesbaden
- Graumann, M.: Wirtschaftliches Prüfungswesen, Herne
- Harle, G.: Die moderne Betriebsprüfung : Verfahrensrecht, digitale Betriebsprüfung einschl. GoBD, summarische Risikoprüfung (SRP)/neue Prüftechniken, Risikomanagement, Neuregelungen zum Manipulationsschutz bei Kassensystemen, Herne
- Hindersmann, M./Nöcker, G.: Tax Compliance: Anforderungen an ein innerbetriebliches Kontrollsystem, Stuttgart
- Koch, C./Wüstemann, J.: Wirtschaftsprüfung case by case, Frankfurt a.M.
- Marten, K.-U./Quick, R./Ruhnke, K.: Wirtschaftsprüfung - Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, Stuttgart
- Sawyers, R./Dow, T.: Tax Reform: A Case Using Data Analytics, Cincinnati
- Verlag.IDW (Hrsg.): WP Handbuch: Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung, Düsseldorf